

Ihre IHK

SEPA war Thema im IHK-Ausschuss
Seite 27

Marken + Menschen

Serie „Handel(n) vor Ort“: Melle
Seite 40

Aus den Regionen

IHK-Spitze besuchte Koch International
Seite 48

IHK-Wahl

Die 126 Kandidaten zur Vollversammlung | Seite 12



Wenn doch nur alles so fair wäre wie die CharterWay Miete.



Für Fahrzeugrückgaben ohne Rängeleien garantiert die CharterWay Miete eine transparente Bewertung. Und berechnet für unvermeidliche Gebrauchsspuren keine Zusatzkosten. Weitere Informationen zu unserem umfangreichen Angebot unter: www.charterway.de

100% faire Rückgabebewertung in der
CharterWay Miete

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



Mercedes-Benz

BERESA
TRUCK and VAN

Beresa GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Tel. 0800 77 88 505 (kostenfrei), info@beresa.de, www.truckandvan.de

Liebe Leserin, Lieber Leser

„IHK-Wahl – Machen Sie mit!“, das ist das Motto der Wahl zur IHK-Vollversammlung für die Wahlperiode 2014 bis 2018. Vom 23. September bis zum 7. Oktober 2013 haben Sie die Wahl und können damit über die Zusammensetzung der neuen IHK-Vollversammlung entscheiden.



Für die 70 Sitze der Vollversammlung gibt es 126 Kandidatinnen und Kandidaten. Sie alle wollen in unserer IHK die Interessen der regionalen Wirtschaft vertreten. Und das ehrenamtlich. Diese hohe Bereitschaft ist für mich der beste Beleg dafür, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer vom Wert der Selbstverwaltung der Wirtschaft durch die IHK auch heute noch fest überzeugt sind.

In diesem Heft stellen wir Ihnen die 16 Kandidatinnen und 110 Kandidaten vor (ab S. 12). Außerdem zeigen wir Ihnen, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, sich ehrenamtlich in der IHK zu engagieren (S. 10).

Bekanntlich ist unsere IHK-Wahl nicht die einzige Wahl in diesem Jahr. Nach der Landtagswahl im Januar werden am 22. September auch die Mitglieder des Deutschen Bundestages neu gewählt. Bei allen Unterschieden haben alle drei Wahlen eines gemeinsam: Sie haben unmittelbare Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft. Unsere IHK hat deshalb im Vorfeld der Bundestagswahl in allen Wahlkreisen Podiumsdiskussionen mit den regionalen Bundestagskandidaten durchgeführt. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 24.

Übrigens: Unsere IHK-Wahl ist eine reine Briefwahl. In den nächsten Tagen gehen Ihnen die Wahlunterlagen zu. Meine Bitte: Beteiligen Sie sich! Mit Ihrem Votum stärken Sie die Stimme unserer IHK – und gleichzeitig das Prinzip Selbstverwaltung.

Tit
G. Titgemeyer

Gerd-Christian Titgemeyer
IHK-Präsident

Ihre Meinung ist uns wichtig: editorial@osnabrueck.ihk.de



24 | Ihre IHK

Podien zur Bundestagswahl

Bei den Bundestagswahlen am 22. September wird über die politischen Weichen des Landes entschieden. In vier Podiumsdiskussionen stellten sich regionale Wahlkandidaten den Unternehmern vor und nannten ihre wirtschaftspolitischen Ziele für die neue Legislaturperiode.



36 | Marken + Menschen

„Ich möchte bleibende Werte schaffen“

Jährlich wechselt in rund 22.000 mittelständischen Unternehmen der Eigentümer. Wir sprachen mit Dr. Peter Brinkmann (l.), der im Vorjahr neuer Eigentümer der TKT Kunststoff-Technik GmbH aus Bad Laer wurde.

4

3 Editorial
von IHK-Präsident Gerd-Christian Titgemeyer

6 Kurz gesagt

8 Persönlichkeiten

Ihre IHK

22 Kurz gesagt

24 Podiumsdiskussionen stellten
Bundestagskandidaten vor

26 IHK und SFZ boten Technik-Workshops

27 SEPA war Thema im Finanz- und
Steuerausschuss

29 Recht praktisch

30 Neues aus Berlin und Brüssel

31 Tourismus

Marken + Menschen

32 Kurz gesagt

34 Im Porträt: planetgolf GmbH & Co. KG,
Osnabrück

36 Gelungener Eigentümerwechsel:
TKT Kunststoff-Technik GmbH, Bad Laer

37 EEN: Netzwerk für EU-Kontakte

38 Das Hochschulzentrum China (HZC)
in Osnabrück

39 NBB blickt auf 60-jähriges Bestehen

40 Serie „Handel(n) vor Ort“:
Melle setzt auf Kundenbindung

41 Einladung zum „Gesundheitsforum“

42 Fachbuchtipp

www.bartsch-wst.de
bartsch[®]
GmbH
Wasserstrahl
Schneide
Technik
Tel. 05407-8031330 • Fax 05407-8031435



46 | Aus den Regionen

Gemeinsam für mehr Breitband

„Die Grafschaft braucht auch in der Fläche eine zukunftsorientierte Breitbandversorgung“, betonte Heinrich-Eckhard Klümper (2. v.l.), Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Landkreis Grafschaft Bentheim, auf der aktuellen Sitzung.

Aus den Regionen

- 44 Emsland
IHK-Spitze besuchte Hölscher Wasserbau /
Wirtschaftsminister Lies besucht UPM /
Pressemeldungen
- 46 Grafschaft Bentheim
Votum für mehr Breitband / Nordhorns
Bibliothek überzeugt / Pressemeldungen
- 48 Osnabrück
Spedition Koch an neuem Firmenstandort /
Gespräche mit OB-Kandidaten
- 50 Kultur

Verlagsveröffentlichung

- 51 Wirtschaftsstandort Wallenhorst
- 60 Impressum / Vorschau

23.9. bis 7.10.2013

IHK-Wahl



Machen Sie mit!



Foto: forfolia.de

10 | IHK-Wahl

Machen Sie mit und geben Sie Ihre Stimme für die regionale Wirtschaft.

Vom 23. September bis zum 7. Oktober 2013 findet die Wahl zur IHK-Vollversammlung statt. Ab Seite 12 stellen wir Ihnen die 126 Kandidatinnen und Kandidaten vor. Die IHK-Wahl ist eine reine Briefwahl, deren Unterlagen Ihnen in Kürze zugesendet werden.

- 10 Das Ehrenamt – Basis der IHK-Arbeit
- 11 „Wahlrecht nutzen!“ – Ein Appell von Landtagspräsident Bernd Busemann
- 12 Die Kandidatenliste: 126 Frauen und Männer bewerben sich um einen Sitz in der Vollversammlung
- 20 IHK-Wahl ist reine Briefwahl: So funktioniert es
- 21 IHK-Wahl: Was Unternehmen bewegt, in der IHK mitzumachen

Am Rande notiert

Nur 29 % aller Erwerbstätigen können sich vorstellen, sich selbstständig zu machen. Nach DIHK-Berechnungen wird es im Jahr 2050 eine Million weniger Selbstständige als heute geben. ■

Der DIHK hat im Juni eine Statistik zu den im Vermittlerregister eingetragenen Versicherungsvermittlern veröffentlicht, die 46375 Versicherungsmakler listet. ■

Die deutschen Stromexporte haben im ersten Halbjahr 2013 einen Höchststand erreicht: Mit 14,9 Terrawattstunden flossen 50 % mehr Energie als 2012. ■

Pauschale Urlaubsangebote wurden 2011 von 18 % aller Privathaushalte in Deutschland wahrgenommen. Jeder vierte Haushalt gab an, sich eine einwöchige Reise im Jahr nicht leisten zu können. (Quelle: Destatis) ■

Die Zahl der Betriebskittas hat sich seit dem Jahr 2006 fast verdoppelt. Insgesamt gibt es heute 600 Einrichtungen, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. ■

89 % der vom ARD-Trend Befragten sagen, am liebsten tagesaktuelle Infos zu sehen. Der Wert ist seit Jahren konstant (14- bis 29-Jährige: 71 %). 75 % der Nachrichtennutzung entfällt auf öffentlich-rechtliche Sender. ■

Auch große Stromverbraucher in der Industrie müssen künftig Netzgebühren zahlen: Die Bundesregierung beschloss am 31. Juli, dass Großabnehmer nicht mehr vollständig befreit werden. ■

Mehr Ausländer als je zuvor zahlen in die deutsche Rentenkasse ein: 4,17 Mio., so die deutschen Rentenversicherung. ■

Eine DIHK-Hebesatzumfrage zeigt, dass ein Sechstel der Unternehmen in Gemeinden ab 20000 Einwohnern 2013 höhere Gewerbesteuer und höhere Grundsteuer B zahlen müssen. ■

Milliarden-Schaden durch Fälschungen

Im August hat EU-Kommissar Semeta die EU-Grenzbeschlagnahmestatistik 2012 vorgestellt. 40 Mrd. gefälschte Produkte im Gesamtwert von 1 Mrd. Euro haben die Zollbehörden aus dem Verkehr gezogen. Erneut war Hauptherkunftsland der Fälschungen China/Hongkong mit einem Anteil von 73 %. Vor allem Markenartikel wie Textilien, Handtaschen, Mobiltelefone und -zubehör, Sonnenbrillen und Sportschuhe kommen aus dieser Region. Marokko führt die Liste der Herkunftsländer bei gefälschten Lebensmitteln an. Beson-

ders die Internetkäufe machen dem Zoll im Postverkehr zu schaffen, wo oft auch Arzneimittel (23 %) gefunden werden. (Quelle: DIHK) ■



Chronischer Stress macht eher depressiv

Die Langzeitstudie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (2008 bis 2011) fragte u. a. nach chronischem Stress. Frauen geben mit rund 14 % signifikant häufiger eine starke Stressbelastung an als Männer (8,2 %). Die Krankheitshäufigkeit starker Stressbelastung nimmt mit steigendem sozioökonomischem Status ab; sie fällt von 17,3 % bei niedrigem

auf 7,6 % bei hohem sozioökonomischem Status. Chronische Stressbelastung ist besonders häufig (26 %), wenn eine geringe soziale Unterstützung vorliegt. Menschen mit einer starken Belastung zeigen deutlich häufiger eine depressive Symptomatik, ein Burnout-Syndrom oder Schlafstörungen. (Quelle: Robert Koch Institut) ■

Unternehmensinsolvenzen weiter rückgängig

Im 1. Quartal 2013 gab es 11,7 % (6608) weniger Unternehmensinsolvenzen als im 1. Quartal 2012. Das meldet Destatis. Einen Anstieg hatte es hier zuletzt im 1. Quartal 2010 gegeben (+ 6,7 % gegenüber dem 1. Quartal 2009). Seitdem war die Zahl stets niedriger als in den entsprechenden Vorjahresquartalen. Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen lag im 1. Quartal 2013 mit

23087 Fällen um 9,3 % niedriger als im 1. Quartal 2012. Bereits seit dem ersten Quartal 2011 war die Zahl der Verbraucherinsolvenzen geringer als in den entsprechenden Vorjahresquartalen. Die voraussichtlichen offenen Forderungen der Gläubiger bezifferten die Gerichte für das 1. Quartal 2013 auf 8,1 Mrd. Euro (2012: 10 Mrd. Euro). ■



Jugendstudie: Eltern geben Lizenz zur Freiheit

Freunde, Freiheit und Spaß am Leben sind die Maximen der Jugend. Das ergab eine repräsentative Studie im Auftrag von Jacobs Krönung und dem Institut für Demoskopie Allensbach. Die große Mehrheit der Jugendlichen kommuniziert demnach ständig und fast 75 % der Jugendlichen können machen, was ihnen gerade passt. Rund 65 % gaben an, sie „wollen das Leben genießen“ – so sieht sich die Jugend und genauso nehmen Eltern ihre Teenager wahr. Leistung zeigen ist dage-

gen bei den Kids weniger angesagt, kritisieren die Eltern: Nur 11 % meinen, die Jugendlichen wollen sich ins Zeug legen, um etwas zu erreichen. Die Selbstwahrnehmung der Jugendlichen ist hier eine andere: 30 % sagen, sie strengen sich an, um etwas zu erreichen. Die Jugendlichen sind keine Leistungsverweigerer per se, es besteht für sie bloß keine Notwendigkeit, sich anzustrengen. Denn laut Trendcheck bestätigen nur 22 % der Eltern: Jugendliche müssen sich vieles selbst erarbeiten. ■



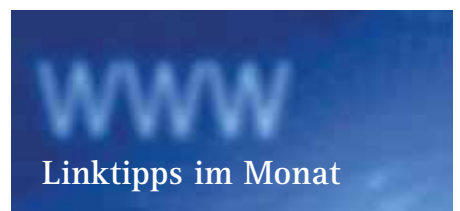
Blogs im Internet in der Mehrzahl brotlos

Zwei Drittel aller Blogger verdienen mit ihren Seiten weniger als 300 Euro im Monat. Das teilt der Ernst Schneider Medienpreis der IHKs e.V. mit. Nur bei 13 % liegen die Werbeumsätze über tausend Euro. Das hat der Blogvermarkter Rankseller durch eine Umfrage unter mehr als 2 300 deutschen Bloggern ermittelt. Der Großteil der befragten Autoren schreibt fünf bis zehn Artikel pro Monat über Themen wie „Heim und Garten“, „Erotik und Liebe“ oder „Gesundheit und Ernährung“. Shopping bildet das Schlusslicht der

Top 10-Themen und ist demnach weniger begehrt als „Business-Content“ oder „Bildung und Wissen“. Wirtschaft rangiert auf Platz 7. Zwei Drittel der Blogs werden von Männern betrieben, von denen 15 % eine journalistische Ausbildung haben. 50 % der Blogger investieren rund 20 Euro monatlich in ihr Geschäftsmodell, knapp 30 % investieren 50 Euro und mehr. Interessant auch dies: Auf nur einen Blog konzentrieren sich 34 % der Blogger, während 35 % zwei bis drei und 21 % sogar mehr als fünf Blogs gleichzeitig mit Text befüllen. ■

Sportmuffel sind in der Überzahl

Sieben Stunden verbringt jeder Erwachsene in Deutschland täglich im Sitzen. Von den Berufstätigen sitzt jeder Dritte sogar mehr als neun Stunden. Darin enthalten sind im Schnitt über drei Freizeitstunden vor dem Fernseher oder im Internet. Das ergab eine Studie der Techniker Krankenkasse. Diese zeigte auch, dass Sportmuffel die Mehrheit übernommen haben: Nicht mal mehr jeder zweite treibt Sport – und das, obwohl jeder zweite Antisportler zugibt, dass Sport ihm guttun würde und fast 50 % einräumen, sich in ihrem Körper nicht ganz wohl zu fühlen. Die häufigste Ausrede der Sportverweider: Der innere Schweinehund. ■



www.glueckskeks.com

In der Mittagspause nicht zum Asia-Laden gekommen? Hier gibts kalorienfreie Kekse mit Glücksprüchlein. ■

www.yearbookyourself.com

Aussehen wie aus einem Highschool-Jahrbuch von 1950? Hier entlang! ■

www.sueddeutsche.de (IQ-Test)

Nach Glückskekse & komischen Fotos: Interessantes zur Intelligenz... ■

Künstlerisch



Dr. Julia Draganović

Die gebürtige Hamburgerin Dr. Julia Draganović ist ab 1. November neue **Direktorin der Kunsthalle Osnabrück**. Sie folgt André Lindhorst, der in den Ruhestand geht. Draganović (Jg.1963) promovierte in Münster, wo sie das Erste Staatsexamen in Deutsch und Philosophie und den Magister Artium in Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie absolvierte. Sie war u. a. persönliche Referentin für EU-Angelegenheiten des damaligen Thüringer Justizministers und arbeitete in Modena, Neapel und New York. ■

Präsidial I



Reinhard Sliwka

Mitte August wählten die 114 Mitglieder der Zoo Osnabrück gGmbH mit 113 Stimmen Reinhard Sliwka zum neuen Zoopräsidenten und damit Nachfolger von Reinhard Coppenrath. Sliwka begleitet die Arbeit im Präsidium seit 1991. Mit der jetzt doppelten Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender und Vereinspräsident sei ein noch effizienteres Arbeiten möglich, so Sliwka. Weitere Präsidiumsmitglieder sind Hans Cromme (Vizepräsident), Wolfgang Schenk (Schatzmeister), Karin Bruchhausen und Alexander Hesselbarth (beide Beisitzer). ■

Präsidial II



Reinhard Coppenrath

Nach 18 Jahren gab Zoopräsident Reinhard Coppenrath sein Amt an Reinhard Sliwka ab. Mit seinem Motto „Immer Visionen haben“ stellte Reinhard Coppenrath die Weichen unter anderem für den neuen Elefantenpark oder die Afrikalandschaft. Im Jahr 1997 holte er Andreas Busemann als Geschäftsführer. Gemeinsam mit ihm initiierte er die Familienjahreskarten. In 15 Jahren kletterte deren Verkaufszahl von 4000 auf 21 000 – mehr als im Münchner Tierpark Hellabrunn und im Zoo Berlin zusammen. ■

Wissenschaftlich



Prof. Dr. Lars Leuschner

Prof. Dr. Lars Leuschner (Jg. 1971) hat zum Sommersemester 2013 den **Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht an der Universität Osnabrück übernommen**. Zuvor war er mehrere Jahre als Rechtsanwalt in einer internationalen Sozietät sowie als Zivilrichter tätig. Aktuell führt Prof. Leuschner im Auftrag des Bundesministerium der Justiz (BMJ) eine Forschungsstudie zum Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen im unternehmerischen Verkehr durch. ■

Städtebaulich



Lothar Schreinemacher

Lothar Schreinemacher ist einstimmig zum neuen **Stadtbaurat der Stadt Lingen** gewählt worden. Der 52-Jährige wechselt in diesem Herbst von gleicher Funktion in Nordhorn nach Lingen. Dort übernimmt er das Amt von Georg Lisiecki, dessen Amtszeit nach acht Jahren Mitte Oktober ausläuft. Bereits von 1991 bis 2003 hatte Lothar Schreinemacher das Stadtplanungs- und Hochbauamt der Stadt Lingen geleitet, seit 1998 zudem den Eigenbetrieb Zentrale Gebäudewirtschaft. ■

Journalistisch



Theo Mönch-Tegeder

Theo Mönch-Tegeder ist neuer **Geschäftsführer der Katholischen Nachrichten-Agentur (kna)**: Im September trat der Journalist und Verleger an die Spitze der kirchlichen Fachagentur mit Sitz in Bonn. Der 60-Jährige leitete den Verlag des Kirchenboten Osnabrück sowie die Verlagsgruppe Bistumspressen, einen Zusammenschluss von fünf katholischen Kirchenzeitungsverlagen und war im Medienhaus für die Dom Medien GmbH und die Dom Buchhandlung GmbH in Osnabrück verantwortlich. ■

Kann nicht jeder: Professional Class – Volkswagen für Selbstständige.

** Und für die, die es werden wollen.*



NY YORK



LONDON



TOKYO



Das Programm für Selbstständige Unsere Mobilitätsmodule für Ihre Bedürfnisse:

z. B. Wartung & Verschleiß-Aktion • KaskoSchutz • HaftpflichtSchutz
• ReifenClever-Paket • Europa Tank & Service Karte Bonus

Mit Professional Class liegen Selbstständige, Freiberufler und Kleinunternehmer immer goldrichtig. Denn hier steckt genau so viel Mobilität drin, wie Sie brauchen: Top-Leasingangebot, günstiger Kasko- und HaftpflichtSchutz, attraktive Prämie und starke Service-Module mit enormen Preisvorteilen! Setzen auch Sie auf Kostentransparenz und Planbarkeit – mit Professional Class: ein starkes Paket für Ihre Mobilität.

Jetzt einsteigen und profitieren: www.volkswagen.de/selbststaendige

Kraftstoffverbrauch des Passat Variant in l/100 km:
kombiniert 9,3–4,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 215–113.



Das Auto.

Das Ehrenamt – die Basis der IHK

von Karen Frauendorf, IHK

23.9. bis 7.10.2013

IHK-Wahl



Machen Sie mit!

Die IHK ist die Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft. Sie vertritt deren Interessen gegenüber Politik und Verwaltung. Dass sie viele öffentliche Aufgaben praxisnäher und auch kostengünstiger als der Staat erfüllen kann, dazu trägt wesentlich das ehrenamtliche Engagement der Unternehmen vor Ort bei.

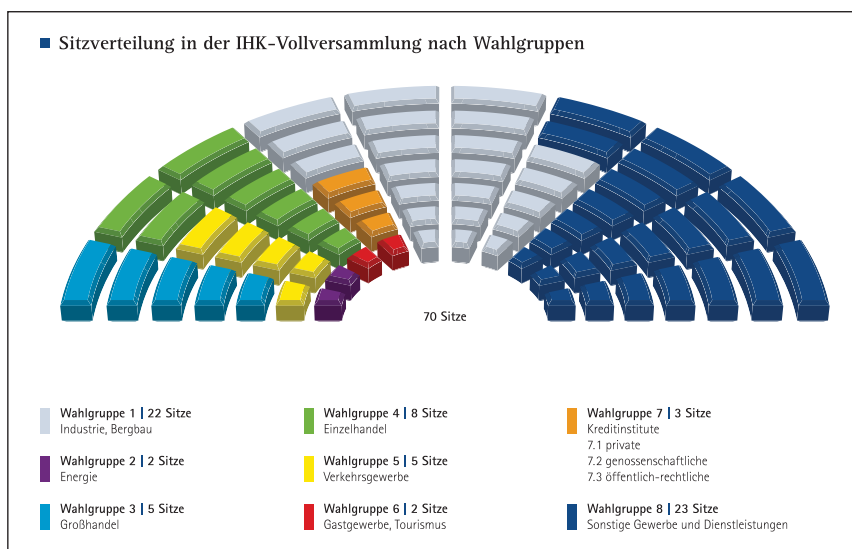
Beiträge und Gebühren fest. Damit ist garantiert, dass die Unternehmer ihre regionale IHK in Selbstverwaltung und Eigenverantwortung tragen. Die Vollversammlung wählt aus ihrer Mitte Präsident und Präsidium. Sie bestellt den Hauptgeschäftsführer. Präsident und Hauptgeschäftsführer vertreten gemeinsam die IHK nach außen. Dies ist Ausdruck der engen Verzahnung zwischen Unternehmerschaft und Geschäftsführung, zwischen IHK-Ehrenamt und IHK-Hauptamt. Dreimal im Jahr tritt die Vollversammlung der IHK zusammen und beschließt u. a. die wirtschaftspolitischen Grundsatzpositionen. Auf dieser Grundlage vertritt die IHK das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft ihrer Region gegenüber Politik und Verwaltung. Im Herbst 2013, vom 23. September bis zum 7. Oktober 2013, sind die rund 58 000 Mitgliedsunternehmen aufgerufen, die IHK-Vollversammlung für die Wahlperiode 2014 bis 2018 neu zu wählen.

10

Insgesamt bringen sich weit über 500 Unternehmer und Führungskräfte in die Gremienarbeit der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim ein. Hinzu kommen weitere 2 500 ehrenamtliche Prüfer in der beruflichen Ausbildung. Es gibt also viele Möglichkeiten, sich einzusetzen und so aktiv Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu nehmen.

Die IHK-Vollversammlung

Die Vollversammlung, das Parlament der Wirtschaft, ist das Herzstück der IHK. Sie bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit und beschließt in allen Angelegenheiten, die für die regionale Wirtschaft von grundsätzlicher Bedeutung sind. Sie erlässt insbesondere die Rechtsvorschriften der IHK, beschließt den Haushalt und legt



Spiegelbild der Wirtschaft: Die Grafik zeigt die Sitzverteilung der Vollversammlung, die sich nach der Stärke der jeweiligen Branche in der Region richtet.

Fach-/Regionalausschüsse

Neben der Vollversammlung besteht die Möglichkeit, sich in den sieben IHK-Fachausschüssen Außenwirtschaft, Berufsbildung, Finanzen und Steuern, Handel, Industrie- und Umwelt, Tourismus sowie Verkehr und den vier Regionalausschüssen Stadt Osnabrück, Landkreis Osnabrück, Landkreis Emsland sowie Landkreis Grafschaft Bentheim zu engagieren. Auf diesem Wege wird sichergestellt, dass Branchenwissen und Brancheninteressen in die IHK-Positionen einfließen – und auch regionale Belange und Besonderheiten präsent sind. Die Fach- und Regionalausschüsse sind damit sozusagen das „Ent-

wicklungslabor“ für Inhalte und Positionen. Sie beraten Präsidium und Vollversammlung zu einzelnen Themen. Die Ausschussmitglieder werden durch die Vollversammlung gewählt. Es können auch Personen berufen werden, die nicht der Vollversammlung angehören und nicht zur Vollversammlung wählbar sind, sofern sie in einem IHK-zugehörigen Betrieb tätig sind.

Prüfer in der Berufsbildung

Die IHK-Prüfungen in der Berufsausbildung und in der Weiterbildung werden durch ehrenamtlich tätige Prüfer abgenommen. In der Region führt die IHK jährlich über 9 000 Prüfungen durch. In rund 500 Prü-

fungsausschüssen in der Aus- und Weiterbildung engagieren sich mehr als 2 500 ehrenamtliche Prüfer. Ihre Bereitschaft, ihr Praxiswissen mit Nachwuchskräften zu teilen, gewährleistet, dass die duale Berufsausbildung zunehmend und europaweit eine Vorbildrolle einnimmt.

Der zeitliche Aufwand für IHK-Prüfer beträgt in der Regel – je nach Beruf – zwei bis vier Tage im Jahr. Ihren zeitlichen Aufwand bestimmen die Prüfer in Abstimmung mit der IHK und ihren Prüferkollegen selbst. Prüfer arbeiten im Team mit mindestens zwei weiteren Prüfern. Alle Prüferinnen und Prüfer werden von der IHK auf ihre Tätigkeit intensiv vorbereitet.



Bernd Busemann Wahlrecht nutzen!

Präsident des Niedersächsischen Landtags

Die Industrie- und Handelskammern sind Selbstverwaltungsorgane der Wirtschaft in Deutschland. Sie gehören zum Kernbestand unserer demokratisch organisierten Gesellschaft. Ihre Wurzeln haben sie im Mittelalter, als sich Kaufleute zusammenschlossen, um ihre gemeinsamen Interessen besser vertreten zu können. Heute sind die IHKs moderne Institutionen in der Form von Körperschaften öffentlichen Rechts.

Ein demokratisches Gemeinwesen erschöpft sich nicht darin, alle vier oder fünf Jahre Parlamentswahlen abzuhalten. Unser föderaler Staatsaufbau setzt bewusst auf die „kleinen Einheiten“, die im Sinne der Subsidiarität ihre eigenen Belange am besten selbst regeln können. Neben politischen Institutionen auf allen Ebenen gehören dazu ganz klar auch die berufsständischen Korporationen. Noch vor wenigen Jahren ist diese vermeintlich schwerfällige Staats- und Gesellschaftsform von angelsächsischer Seite für Deutschlands Wahrnehmung als „kranker Mann Europas“ verantwortlich gemacht worden. Diese Stimmen sind seit Beginn der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise verstummt. Gerade diese vermeintliche Schwerfälligkeit hat dafür gesorgt, dass unsere Wirtschaft solide geblieben ist.

Die demokratische Selbstverwaltung unseres Gemeinwesens kann nur mit Leben erfüllt werden, wenn sich die Bürger aktiv an ihr beteiligen. Die einfachste und wichtigste Form dieser Beteiligung ist, dass wir unser Wahlrecht auf allen Ebenen wahrnehmen. Das gilt für alle politischen und gesellschaftlichen Ebenen: Europa, Bund, Land, Kommune, Kirchengemeinde, Sozialversicherung und eben auch für die Wahlen zur Vollversammlung der IHK. Nur wer sein demokratisches Wahlrecht ausübt, kann sich gestaltend einbringen oder auch glaubwürdig Kritik üben. Mein Appell lautet also: Nutzen Sie Ihr Recht und beteiligen Sie sich an der IHK-Wahl! ■

Handelsrichter/Finanzrichter

Die Kammern für Handelssachen beim Landgericht sind in Deutschland mit insgesamt drei Richtern besetzt, und zwar einem Volljuristen als Vorsitzenden und zwei ehrenamtlichen Richtern aus der Kaufmannschaft. Sinn und Zweck ist es, neben juristischen Kenntnissen auch kaufmännischen Sachverstand und kaufmännische Erfahrung in die Entscheidung des Gerichts einzubringen. Die ehrenamtlichen Handelsrichter sind deshalb nicht gleichzusetzen mit Laienrichtern, wie beispielsweise Schöffen. Vielmehr sind sie Fachrichter mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Unternehmensführung. Ehrenamtliche Handelsrichter haben demzufolge auch die gleichen Rechte und Pflichten wie Berufsrichter. Sie haben insbesondere gleiches Stimmrecht wie ein Berufsrichter. Die ehrenamtlichen Richter werden jeweils für die Dauer von fünf Jahren ernannt. Eine wiederholte Ernennung ist möglich. Entsprechendes gilt für die Finanzrichter. Die IHK wirkt bei der Ernennung der ehrenamtlichen Handels- und Finanzrichter mit, indem sie geeignete Kandidaten für das Ehrenamt vorschlägt.

Wenn in diesem Monat die Vollversammlung neu gewählt wird, geht es zwar um einen besonders wichtigen Teilbereich des IHK-Ehrenamtes, zahlenmäßig aber um einen eher kleinen. Die IHK lebt darüber hinaus von dem ehrenamtlichen Engagement auch in den vielen anderen Bereichen, wie insbesondere im Prüfungswesen.

Unsere Bitte deshalb: Überlegen auch Sie, ob Sie Ihr Wissen einbringen wollen. Dadurch nutzen Sie nicht nur die Chance, Einfluss auf wirtschaftliche Belange zu nehmen. Sie halten sich mit Ihrem Wissen am Puls der Zeit und werden vom Austausch mit anderen Unternehmern oder Prüfern profitieren.

Sie interessieren sich für ein Ehrenamt in den Gremien der IHK oder für eine Tätigkeit als Prüfer in der beruflichen Ausbildung? Sprechen Sie uns an: IHK, Therese Demann, Tel. 0541 353-104 oder demann@osnabrueck.ihk.de ■

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

23.9. bis 7.10.2013

IHK-Wahl



Machen Sie mit!

Vom 23. September bis zum 7. Oktober 2013 sind rund 58 000 Mitgliedsunternehmen unserer IHK zur (Brief-)Wahl der 70 Mitglieder der Vollversammlung für die Amtsperiode 2014 bis 2018 aufgerufen.

Wählen bedeutet, die Richtung der IHK-Politik zu bestimmen. Nur wer seine Meinung bei den Wahlen kundtut, stellt die Weichen für zukünftige Ziele und Inhalte. Er kann Verbesserungen und Veränderungen durchsetzen. Durch Ihre Beteiligung an der IHK-Wahl entscheiden Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, wer in den

nächsten fünf Jahren über die Inhalte der IHK-Arbeit und die Höhe der Mitgliedsbeiträge entscheiden wird. Sie haben es als Unternehmer selbst in der Hand, dass Ihre IHK so erfolgreich wie möglich arbeitet. Insgesamt bewerben sich 126 Unternehmensvertreter um die 70 Sitze der Vollversammlung. Sie sind in unmittelbarer,

gleicher, geheimer und schriftlicher Wahl (Briefwahl) zu wählen. Die Wahlunterlagen werden Ihnen Anfang September zugestellt. Letzter Termin für die Stimmabgabe ist der 7. Oktober 2013. Am 10. Oktober erfolgt die Auszählung und die Feststellung des Wahlergebnisses.

www.osnabrueck.ihk24.de/wahl ■

12

Bewerber IHK-Wahl 2013

Wahlgruppe 1 • Industrie, Bergbau

Wahlbezirk 3.1: Stadt Osnabrück



Stefan Egert
Siefert AG,
Osnabrück



Dr. Wolfgang Eißer
DIOSNA Dierks &
Söhne GmbH,
Osnabrück



Stefan Engelshove
Siemens Aktien-
gesellschaft,
Osnabrück










**Hans-Christoph
Gallenkamp**
Felix Schoeller
Holding
GmbH & Co. KG,
Osnabrück















Olaf Piepenbrock
Piepenbrock
Unternehmensgruppe
GmbH + Co. KG,
Osnabrück

Wahlbezirk 3.2: Landkreis Osnabrück

	Conrad Bleß <i>apetito convenience GmbH & Co. KG, Hilter a.T.W</i>		Michael Borges <i>Neue Turmuhren- und Maschinenfabrik Friedrich E. Korfhage GmbH + Co. KG, Melle</i>		Christian Dreyer <i>Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen</i>		Horst Finke <i>Duni Logistik GmbH, Bramsche</i>
	Dietmar Hemsath <i>Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte</i>		Valeska Hurtzig <i>Horst Wendt Maschinenbau GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte</i>		Nils Meyer-Pries <i>Fuchs Gewürze GmbH, Dissen a.T.W.</i>		Frank Niemann <i>Wilhelm Niemann GmbH & Co. KG, Melle</i>
	Hans-Christian Sanders <i>Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche</i>		Carsten Stefanowski <i>Vornbäumen Stahlseile GmbH & Co. KG, Bad Iburg</i>		Reiner Stöckel <i>Stöckel GmbH, Bippen</i>		Markus Wiemann <i>Oeseder Möbel-Industrie Mathias Wiemann GmbH + Co. KG, Georgsmarienhütte</i>

Wahlbezirk 3.3: Landkreis Emsland

	Maria Borgmann <i>Hölscher Wasserbau GmbH, Haren</i>		Carsten Bruns <i>Schone & Bruns GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Meppen</i>		Mechthild Evers <i>Firmengruppe Hänsch Holding GmbH, Herzlake</i>		Christian Gnaß <i>Erwin Müller GmbH, Lingen</i>
	Hendrik Kampmann <i>Kampmann GmbH, Lingen</i>		Dr. Gerhard Knoll <i>Knoll GmbH & Co. KG, Haren</i>		Bernard Krone <i>Maschinenfabrik Bernard Krone Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Spelle</i>		Wilhelm Kuipers <i>KUIPERS CNC-Blechtechnik GmbH & Co. KG, Meppen</i>
	Dr. Andreas Mainka <i>Bauunternehmung August Mainka GmbH & Co. KG, Lingen</i>		Franz-Josef Paus <i>Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH, Emsbüren</i>		Dr. Norbert Siebels <i>Klasmann-Deilmann GmbH, Geeste</i>		Bernard Storm <i>August Storm GmbH & Co. KG, Spelle</i>

Wahlbezirk 3.4: Landkreis Grafschaft Bentheim



Dr. Wilhelm-Friedrich Holtgrave
WKS Textilveredlungs-GmbH,
Wilsum



Heinrich-Eckhard Klümper
H. Klümper GmbH & Co. KG Schinkenräucherei und Fleischwarenfabrik, Schüttorf



Rüdiger Köhler
Georg Utz G.m.b.H., Schüttorf



Alfred Moggert
Wilbers - Werkstätten GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Bad Bentheim



Michael Schonert
Emsland-Stärke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Emlieheim

Wahlgruppe 2 • Energie

Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



Mario Bößmann
M & I Solarstrom Beteiligungs-GmbH, Melle



Jürgen Ebert
Windrad Holterdorfer Esch GmbH & Co. KG, Melle



André Gehrke
WEO Windenergie Osnabrück GmbH & Co. KG, Osnabrück



Walter Roppes
Westnetz GmbH, Osnabrück

Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim

Für diesen Wahlbezirk wurde kein Wahlvorschlag eingereicht.

Wahlgruppe 3 • Großhandel

Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



Lars Brauer
Brauer Gastro-Food Service GmbH, Hasbergen



Kai Nilsson
Walter Nilsson GmbH & Co. KG, Osnabrück



Angelika Pölking
J. H. Pölking GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Osnabrück



Jörg Schober
Georg Schober GmbH & Co. KG, Osnabrück



Jan Felix Simon
MÖLK Pressegrasso Vertriebs GmbH & Co. KG, Osnabrück

Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim


Andreas Augenthaler
Anton Mayrose
GmbH + Co KG,
Meppen



Jens Brill
Carl-Arnold Brill
GmbH,
Nordhorn



Monique Foppe
FOPPE Direkt Versand
GmbH, Lengerich



Martin Schlichter
B. Schlichter
GmbH & Co. KG,
Lathen

Wahlgruppe 4 • Einzelhandel
Wahlbezirk 3.1: Stadt Osnabrück


Detlef Dependahl
Detlef Dependahl,
Osnabrück



Carla Gundlach
bi-markt Büro-
bedarfsgesellschaft
mbH & Co. KG,
Osnabrück



Mark Rauschen
L + T
Lengermann +
Trieschmann
GmbH + Co. KG,
Osnabrück



Tobias Schonebeck
Carl Schäffer
GmbH & Co. KG,
Osnabrück

Wahlbezirk 3.2: Landkreis Osnabrück


Michael Biedendieck
Carl Biedendieck e.K.,
Glandorf



Ralf Küchenmeister
Niehaus GmbH,
Melle



Tom Kutsche
Kutsche
GmbH & Co. KG,
Bad Essen



Britta Meyer
Küchen Meyer GmbH,
Georgsmarienhütte



Christiane Orschulik
Christiane Orschulik,
Hagen a.T.W.

Wahlbezirk 3.3: Landkreis Emsland



Ute Cordes
*Coma Verwaltungs
GmbH & Co. KG,
Meppen*



Werner Heckmann
*Schröder Mode KG,
Haselünne*



Georg Lampe
*Georg Lampe,
Meppen*



Stefan Nottbeck
*Louis Nottbeck e.K.,
Inhaber
Stefan Nottbeck,
Lingen*

Wahlbezirk 3.4: Landkreis Grafschaft Bentheim



Markus Kröse
*Kröse OHG,
Emlichheim*



Helmut Krüp
*Grafschafter
Autozentrale
Heinrich Krüp GmbH,
Nordhorn*



Markus Wissing
*Küchen Wissing
GmbH,
Bad Bentheim*

Wahlgruppe 5 • Verkehrsgewerbe

Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



Stefan Berghegger
*Martin Berghegger
GmbH,
Bramsche*



Wilfried Hesselmann
*Hellmann Worldwide
Logistics
GmbH & Co. KG,
Osnabrück*



Heinrich Koch
*Heinrich Koch Inter-
nationale Spedition
GmbH & Co. KG,
Osnabrück*



Rolf Meyer
*Meyer & Meyer
Holding
GmbH & Co. KG,
Osnabrück*



Jana Sostmeier
*Sostmeier
GmbH & Co. KG Inter-
nationale Spedition,
Osnabrück*

Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim



Joachim Berends
*Bentheimer
Eisenbahn Aktien-
gesellschaft,
Nordhorn*



Ulrich Boll
*Georg Boll, Gesellschaft
mit beschränkter
Haftung & Co.,
Kommanditgesellschaft,
Meppen*



Claudia Bröker
*Többe Schwerlast
Spedition GmbH,
Meppen*



Hermann Lanfer
*Lanfer Logistik
GmbH,
Meppen*

Wahlgruppe 6 • Gastgewerbe/Tourismus

Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



Heinz-Ludwig Eichholz
Gasthof zum Frieden
GmbH,
Bad Iburg



Karsten Hohl
BRE/Nine Hotel
Operations GmbH,
Osnabrück



Ernst-August Rotherth
Ernst-August Rotherth,
Bramsche

Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim



Wolfgang Hackmann
Parkhotel Hackmann
GmbH & Co. KG,
Meppen



Jan Oelen
Jan Oelen e.K.,
Bad Bentheim



Heinrich Wübbel
Heinrich Wübbel,
Spelle

17

Wahlgruppe 7.1 • Private Kreditinstitute

Wahlbezirk 1: IHK-Bezirk



Ralf Blom
DEUTSCHE BANK
AKTIENGESELL-
SCHAFT,
Osnabrück



Thomas Heitmann
COMMERZBANK
Aktiengesellschaft,
Osnabrück



Christian Montag
Bankhaus Lampe KG
Zweigniederlassung
Osnabrück,
Osnabrück



Peter Schulz
Oldenburgische
Landesbank
Aktiengesellschaft
Filiale Osnabrück,
Osnabrück

Wahlgruppe 7.2 • Genossenschaftliche Kreditinstitute

Wahlbezirk 1: IHK-Bezirk



Udo Herz
Volksbank
Osnabrück eG,
Osnabrück



Herbert Niemann
Volksbank Osa-
brücker Nordland eG,
Fürstenau



Ludger Preun
Volksbank Lingen eG,
Lingen

Wahlgruppe 7.3 • Öffentliche Kreditinstitute

Wahlbezirk 1: IHK-Bezirk



Frank Finkmann
Kreissparkasse Melle,
Melle



Bernd Heinemann
Kreissparkasse
Bersenbrück,
Bersenbrück



Hubert Winter
Kreissparkasse Graf-
schaft Bentheim zu
Nordhorn,
Bersenbrück
Nordhorn

Wahlgruppe 8 • Sonstige Gewerbe und Dienstleistungen

Wahlbezirk 3.1: Stadt Osnabrück



Julia Amelung
Hasegold GmbH,
Osnabrück



Jan Eisenblätter
bwc Werbeagentur
GmbH,
Osnabrück



Kerstin Feldkamp
SIEVERS-SNC
Computer & Software
GmbH & Co. KG,
Osnabrück



**Dr. Matthias
Glasmeyer**
Akademie Überlingen
Osnabrück
GmbH & Co. KG,
Osnabrück



Uwe Goebel
Steu-Dat
Steuerberatungs-
gesellschaft mit be-
schränkter Haftung,
Osnabrück



Marc Große-Hartlage
Vela Dare Consulting
GmbH & Co. KG,
Osnabrück



Bodo Gußmann
Gußmann
GmbH + Co. KG
Versicherungsmakler,
Osnabrück



Martin Hagenhoff
Hagenhoff
Werbeagentur
GmbH & Co. KG,
Osnabrück



Jens Hasekamp
monsun-media
GmbH,
Osnabrück



Andree Josef
Die Etagen GmbH,
Osnabrück



Axel Mauersberger
WSO Sicherheits-
dienst GmbH,
Osnabrück



Ulrich Rahe
Ulrich Rahe,
Osnabrück



Ulrich Ruf
ruf personal-
leitung gmbh,
Osnabrück



Ulrich Schmidt
Ulrich Schmidt,
Osnabrück



Holger Schütter
WSP GmbH Wirt-
schaftsprüfungs-
gesellschaft Steuerbera-
tungsgesellschaft,
Osnabrück

Wahlbezirk 3.2: Landkreis Osnabrück



Roland Arndt
Roland Arndt e. K.,
Bissendorf



Andreas Eick
Andreas Eick,
Quakenbrück



Meik Gundlach
SanderStrothmann
GmbH,
Georgsmarienhütte



Frank Holthaus
Frank Holthaus e.K.,
Alfhausen



Werner Katzer
Werner Katzer,
Quakenbrück



Hans-Dieter Klahsen
HDK - Concepte
GmbH,
Bissendorf



Dirk Milde
Versicherungsbüro
Horst Milde Inh.
Dirk Milde e.K.,
Bersenbrück



Wolfgang Müller
FM LeasingPartner
GmbH,
Bissendorf



Andreas Otte
Otte ProjectIng
Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung,
Melle



Manfred Siemers
Siemers Marketing
& Service GmbH,
Wallenhorst

Wahlbezirk 3.3: Landkreis Emsland



Christoph Blasius
Zech Ingenieur-
gesellschaft mbH,
Lingen



Thomas Diepenbrock
Diepenbrock
Versicherungsmakler
GmbH & Co. KG,
Lingen



Matthias Hopster
Gehring & Kollegen
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Lingen



Sabine Loose
Terfehr Verwaltungs
GmbH,
Rhede



Jens Menke
Menke Werbe GmbH,
Haren



Bärbel Midden
SIGMA Engineers
GmbH Nordwest,
Lingen



Heinrich-Wilhelm Sanders
Heinrich-Wilhelm
Sanders,
Meppen



Michael Schnaider
IT-Dienstleistungs-
gesellschaft mbH
Emsland,
Lingen

Wahlbezirk 3.4: Landkreis Grafschaft Bentheim



Stefan Dowerk
Stefan Dowerk,
Nordhorn



Georg Pauling
Pauling
Werbeagentur GmbH,
Bad Bentheim



Friedhelm Schulte
GB Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Nordhorn



Nina Vrielink
Cetus Consulting
GmbH,
Schüttorf



Thomas Witte
Zengamedia
Concept- und
Eventmarketing
GmbH & Co. KG,
Nordhorn

Jede Stimme zählt: So wählen Sie!



Die Wahl zur IHK-Vollversammlung ist eine reine Briefwahl. Anfang September werden die Wahlunterlagen an alle Mitgliedsunternehmen der IHK versandt. Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Hier eine Kurzbeschreibung der Briefwahl:

① Trennen Sie Wahlschein und Stimmzettel und unterschreiben Sie den Wahlschein auf der Rückseite.



Ihre Stimme geben Sie durch Rücksendung von Wahlschein und Stimmzettel an die IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim zwischen dem 23. September 2013 und 7. Oktober 2013 ab. Wichtig: Als rechtzeitig eingegangen gelten auch solche Wahlbriefe, die in den ersten beiden Werktagen nach Schluss der Wahl eingehen, aber noch den Poststempel des letzten Wahltages (7. Oktober 2013) oder früher enthalten.

② Wählen Sie durch Ankreuzen. Bitte beachten Sie dabei, die angegebene Zahl der Kreuze nicht zu überschreiten.



③



③ Legen Sie den gefalteten Stimmzettel in den weißen Umschlag (Stimmbrief) und kleben diesen zu.

④ Den verschlossenen weißen Umschlag (Stimmbrief) legen Sie bitte zusammen mit dem Wahlschein in den blauen Umschlag (Wahlbrief), kleben diesen zu und senden ihn an die IHK.

④



Was Unternehmer bewegt, in der IHK mitzumachen

Die Vollversammlung ist das höchste IHK-Gremium und stellt als Parlament der Wirtschaft die Weichen für IHK-Arbeit und -Positionen. Die Diskussionen und die Beschlüsse der Vollversammlung werden in weiteren Gremien vorbereitet. Insbesondere sind dies sieben Fach- und vier Regionalausschüsse, in denen sich rund 400 Unternehmer engagieren. Sie bilden das Fundament der Willensbildung, bringen ehrenamtlich Praxisbezug und Fachkompetenz ein. Lesen Sie, was Ausschussvorsitzende bewegt, in der IHK mitzumachen.



„Mit der IHK für ein erfolgreiches Emsland“

Ulrich Boll, Georg Boll GmbH & Co. KG, Meppen,
Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses
Landkreis Emsland

„Zusammen mit anderen Unternehmern engagiere ich mich im Regionalausschuss Emsland für einen starken Wirtschaftsstandort. So setzen wir uns unter anderem für eine optimale Infrastruktur ein. Der vierstreifige Ausbau der E 233, den wir mit einer Sponsoringaktion für die Planungskosten unterstützen, ist dafür ein aktuelles Erfolgsbeispiel. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels ist die Bildung ein weiteres wichtiges Anliegen. Daher haben wir unsere Qualifizierungsangebote in der Fläche ausgeweitet und bemühen uns intensiv darum, Jugendliche für eine betriebliche Ausbildung zu gewinnen. Viele Themen, die in unserem Ausschuss diskutiert wurden, haben wir zudem in die IHK-Vollversammlung getragen – etwa das Thema Frauen in Führung, zu dem die Vollversammlung in diesem Jahr eine eigene Resolution beschlossen hat.“ ■



„Erfolg im Ausland mit der IHK“

Bernard Storm, August Storm GmbH & Co. KG, Spelle,
Vorsitzender des IHK-Fachausschusses
Außenwirtschaft

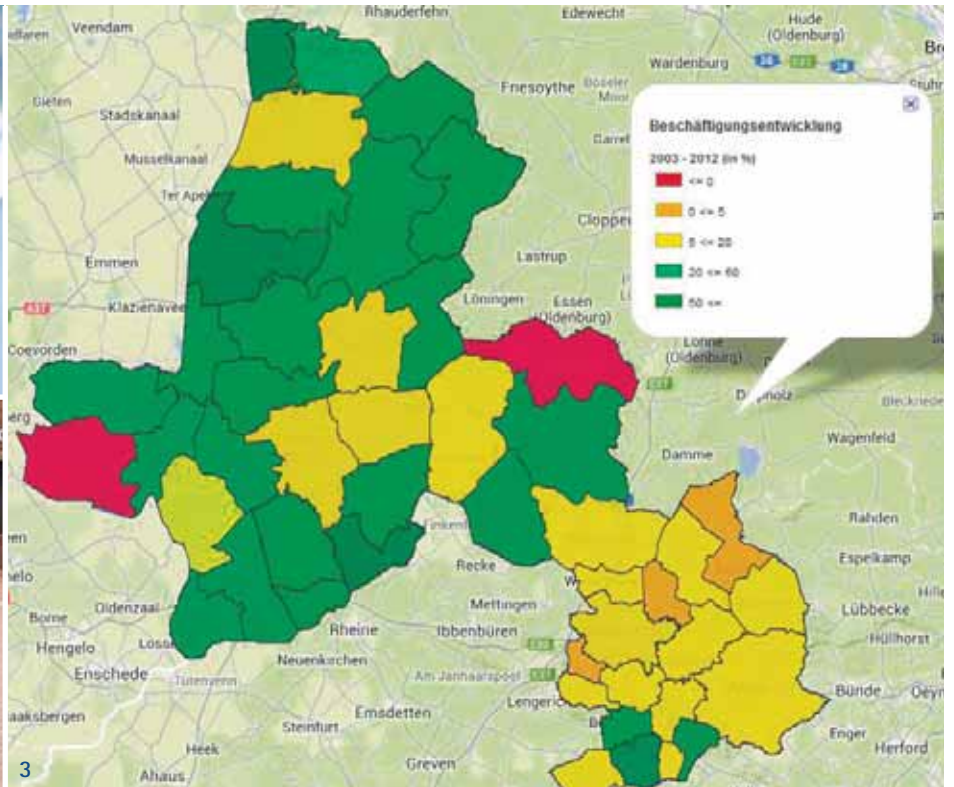
„Mit dem Außenwirtschaftsausschuss der IHK engagieren wir uns dafür, dass die regionale Wirtschaft ausländische Märkte erfolgreich erschließt. Dafür bietet unsere IHK Unternehmerinnen und Unternehmern nicht nur nützliche Informationen und Hilfestellungen, sondern auch die Möglichkeiten für einen intensiven Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus eröffnen politisch begleitete Delegationsreisen oder geförderte Teilnahmen an Gemeinschaftsmesseständen im Ausland gerade kleinen und mittleren Betrieben besondere Chancen. Erfolg im Ausland setzt allerdings auch freie Märkte und unbürokratische Verfahren voraus. Dafür setzt sich die IHK ebenfalls ein. Ein aktuelles Beispiel ist die so genannte Gelangensbestätigung. Hier konnten wir überzogene Nachweispflichten bei der grenzüberschreitenden Umsatzsteuer verhindern.“ ■



„Verkehr nachhaltig ausrichten“

Rolf Meyer, Meyer & Meyer Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück,
Vorsitzender des IHK-Fachausschusses Verkehr

„Für das Verkehrsgewerbe ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Baustein der strategischen Unternehmensentwicklung. Darum haben wir dieses Thema in den Mittelpunkt der Ausschussarbeit in der jetzt zu Ende gehenden Sitzungsperiode gestellt. Eine Arbeitsgruppe des Ausschusses hat die Broschüre „Nachhaltig unterwegs“ konzipiert, die Unternehmen gute Hinweise und Beispiele aus der Region für eine Profilierung hinsichtlich Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung bietet. Eine regionale Delegation hat diese Broschüre im Bundesverkehrsministerium dem Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann überreicht. Das Ministerium hat daraufhin IHK-Präsident Titgemeyer und mich zu diesem Themenkomplex 2012 als Redner und Podiumsteilnehmer zur Nationalen Konferenz für Güterverkehr und Logistik eingeladen.“ ■



22

Externes Wissen hilft beim Weg aus der Krise

1 __ Viele kleine und mittlere Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten können durch externe Beratungsleistungen ihre Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit wieder erlangen. Dies zeigt eine aktuelle Studie zum KfW-Förderprogramm „Turn Around Beratung“.

Rund 97 % der Unternehmen, die diese Beratung in Anspruch nahmen, sind nach dem Ergebnis der Untersuchung noch am Markt und konnten Arbeitsplätze sichern oder neue schaffen. „Es zeigt sich aber auch, dass viele Mittelständler erst spät externe Hilfe suchen und sich einem Experten anvertrauen“, sagt IHK-Gründungsberater Enno Kähler. Im Idealfall sollte bei wirtschaftlichen Problemen schnell Hilfe gesucht werden. Die IHK ist Regionalpartner der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und Ansprechpartner beim Förderprogramm „Turn Around Beratung“. Infos: IHK, Enno Kähler, Tel. 0541 353-316 oder www.osnabrueck.ihk24.de (Dok.-Nr. 1059) ■

Osnabrücke e. V. lud in den Zoo ein

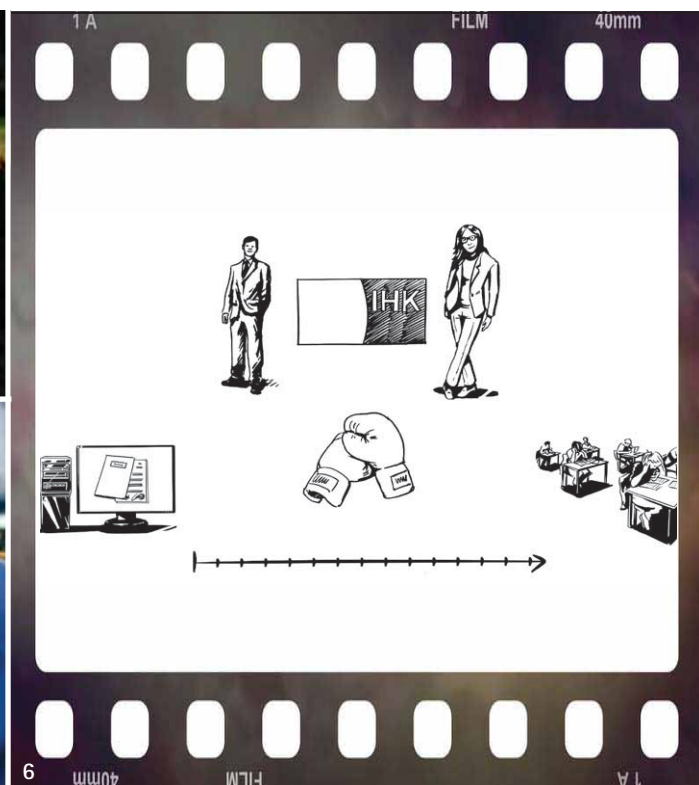
2 __ 200 Kinder und ihre Eltern hatte Osnabrücke e. V., der Förderverein der Wirtschaftsunioren (WJ) Osnabrück, gemeinsam mit der Deutschen Bank zu einem Familiensommerfest in den Zoo Osnabrück eingeladen.

Beim Besuch erklärten Zoopädagogen Wissenswertes über die neue Elefantengruppe oder Löwen und Giraffen. Finanziert wurde der Familientag durch den Osnabrücke e. V., der zahlreiche soziale Projekte in der Region fördert. „Mit Aktionen wie unserem Getränkestand auf dem Hasestraßenfest während der Maiwoche sammeln wir ehrenamtlich Gelder, die wir dann für gemeinnützige Zwecke spenden“, erklärte Marc Große-Hartlage (Foto, M.) Kreis-Sprecher der WJ Osnabrück. Übrigens: Projektverantwortliche können sich noch bis zum 1. November für die Auszeichnung „Osnabrücke 2013“ bewerben und damit finanzielle Unterstützung für ihre Ideen von bis zu 15000 Euro erhalten. Alle Infos: www.osnabruecke.de ■

Beschäftigung auf Wachstumspfad

3 __ Die Zahl der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten im IHK-Bezirk lag Mitte 2012 mit rund 347000 Arbeitnehmern um 3 % über dem Vorjahreswert. In den vergangenen zehn Jahren wuchs die Zahl sogar um 16 %.

Die regionale Beschäftigungsentwicklung übertrifft damit kurz- und langfristig die Entwicklung in Land und Bund. So eine aktuelle Auswertung der amtlichen Beschäftigungsstatistik, die die IHK in ihrem Wirtschafts atlas (Grafik, o.) veröffentlicht. Die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim trugen mit einem Beschäftigungswachstum von 25 % bzw. 22 % (2002 – 2012) besonders zum positiven Bild bei. Der Landkreis Osnabrück (14 %) und die Stadt (6 %) verzeichnen ebenfalls Wachstum. Den höchsten Zuwachs verzeichneten die Städte Lingen (+ 3 086 Beschäftigte) und Haren (+ 3 042). Rückgänge lassen sich nur für die Samtgemeinden Artland (- 224) und Uelsen (- 84) beobachten. Infos: www.osnabrueck.ihk24.de/wirtschaftsatlas ■



Dualer VWA-Studiengang mit 27 Teilnehmern

4 __ Mit 27 Abiturienten startete im August der 7. duale Studiengang Betriebswirtschaft an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück – Emsland (VWA).

Der Studiengang wird in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück durchgeführt und verbindet eine kaufmännische Ausbildung mit dem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft. „Unser Angebot verzeichnet eine stetig hohe Nachfrage. Bei rückläufigen Schulabgängerzahlen ist das nicht verwunderlich“, sagt Hans-Jürgen Falkenstein, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der VWA. Betriebe können Abiturienten mit einem dualen Studienangebot für sich gewinnen. Die Erfahrung zeige: Auf einen Studienplatz kommen rund zehn Bewerber. Über 50 regionale Unternehmen kooperieren aktuell mit der VWA.

Fünf von 27: (v.l.) Henrik Zumkley, Daniel Spellbrink, Juliana Isabell Vauth, Viktoria Kraft und die neue IHK-Auszubildende Lena Thys. ■

Positive Bilanz für den Ausbildungsstart

5 __ Der regionale Ausbildungsmarkt entwickelt sich erfreulich. Zum Start des Ausbildungsjahres im August waren bei der IHK 3 709 neue Ausbildungsverträge registriert: 43 mehr als 2012 (+ 1,2 %).

Trotz der positiven Gesamtentwicklung klagten die Ausbildungsbetriebe in vielen Branchen über Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden. Vor allem im Einzelhandel und in der Gastronomie, aber auch in der Lagerwirtschaft sowie im Dienstleistungsbereich sind noch Lehrstellen unbesetzt. Gelistet sind sie u. a. in der IHK-Lehrstellenbörse. Die IHK hofft, dass Betriebe ihre Stellen noch besetzen können. „Auch im September besteht noch die Chance, in das neue Ausbildungsjahr einzusteigen“, so der stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Jürgen Falkenstein. Er appelliert an die Betriebe, auch Bewerbern eine Chance zu geben, bei denen „die Bewerbung in Papierform auf den ersten Blick nicht ganz passt“. Weitere Informationen: www.osnabrueck.ihk24.de/lehrstellenboerse ■

Filme erklären die IHK-Aufgaben

6 __ Was macht eine IHK, wie funktioniert die Berufsausbildung und warum zahlen Unternehmen IHK-Beiträge? Diese Fragen beantworten drei Kurzfilme der Reihe „IHK einfach erklärt“.

Die IHK hat die Kurzfilme online veröffentlicht. Sie skizzieren die Aufgaben in einer klaren Bildersprache. Der erste Film der Reihe „IHK einfach erklärt“ stellt die Aufgaben der IHKs von der Betreuung der betrieblichen Ausbildung bis zum Sachverständigenwesen vor. Der Film „Duale Ausbildung“ erklärt die Vorteile und Besonderheiten der Dualen Ausbildung, die Rolle der IHKs und den Ablauf der Ausbildung bis hin zur Möglichkeit der Streitschlichtung bei Problemen in der Ausbildung (Foto, o.). Der dritte Film „IHK-Beitrag“ beantwortet Fragen zur Finanzierung der IHKs. Die Reihe wird noch in diesem Jahr um weitere Filme ergänzt. Abrufbar sind die neuen IHK-Erklärfilme online unter www.osnabrueck.ihk24.de/erklaerfilme ■

Diskussionen zur Bundestagswahl

von Therese Demann, IHK

Am 22. September 2013 wird bei der Bundestagswahl über die politische Zukunft Deutschlands entschieden. In welche Richtung sich die Wirtschaft entwickeln kann, darauf werden auch die künftigen Bundestagsmitglieder aus der Region Einfluss nehmen. In vier Podiumsdiskussionen stellten die Kandidaten den IHK-Mitgliedsunternehmen ihre wirtschaftspolitischen Ziele vor.

Das Podium in Nordhorn: Moderator Marko Schnitker mit (v.l.) Albert Stegemann, Dr. Daniela De Ridder, Manuel Nehmer und Birgit Kemmer.



24

Steuer-, Energie- und Arbeitsmarktpolitik: Dies sind drei Themen, die im Fokus des Wahlkampfes 2013 stehen. Nicht nur für

die persönlichen Belange, auch für die unternehmerischen Interessen werden die Karten am Wahltag neu gemischt. Um sich ein Bild von den Konzepten der Parteien zu machen, lud die IHK zusammen mit der Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim, dem Wirtschaftsverband Emsland e.V. und dem Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e.V. im August Bundestagsabgeordnete aus den Wahlbezirken Osnabrück Stadt, Osnabrück Land, Mittlerrhein und Unterems zu Podiumsdiskussionen ein, die im Anschluss an die Sitzungen der IHK-Regionalausschüsse stattfanden.

Die Auftaktveranstaltung fand im NINO-Hochbau in Nordhorn statt. Zur Begrüßung betonte der Vorsitzende des Regionalausschusses Heinrich-Eckhard Klümper die Bedeutung der Debatte kurz vor der Bundestagswahl: Es werde eine Basis für den Austausch von Politik und der Wirtschaft geschaffen. „Wenn wir in der Grafschaft und im Emsland unseren Wachstumskurs fortsetzen sollen, benötigen wir auch die Unterstützung der Politik auf Bundesebene. Diese muss für Wachstumsimpulse sorgen“, so Klümper. Zudem wies er auf die „Wirtschaftspolitischen Positionen 2013“ der

Auf einen Blick

Die IHK hatte zu den Podien die Vertreter von vier großen Parteien eingeladen. Dies waren:

- 12. August 2013, Nordhorn: Albert Stegemann (CDU), Dr. Daniela De Ridder (SPD), Manuel Nehmer (FDP), Birgit Kemmer (Bündnis 90/Die GRÜNEN)
- 15. August 2013, Sögel: Gitta Connemann (CDU), Markus Paschke (SPD), Hans-Michel Goldmann (FDP), Harald Kleem (Bündnis 90/Die GRÜNEN)
- 19. August 2013, Stadt Osnabrück: Dr. Mathias Middelberg (CDU), Dr. Martin Schwanholz (SPD), Dr. Thomas Thiele (FDP), Dorothea Steiner (Bündnis 90/Die GRÜNEN)
- 19. August 2013, Landkreis Osnabrück: Dr. André Berghegger (CDU), Rainer Spiering (SPD), Matthias Seestern-Pauly (FDP), Florian Zimmeck (Bündnis 90/Die GRÜNEN) ■



Diskussion in Osnabrück: (v.l.) Dr. Mathias Middelberg, Dr. Martin Schwanholz, Dr. Thomas Thiele und Dorothea Steiner.



In Sögel: (v.l.) Gitta Connemann, Markus Paschke, Hans-Michel Goldmann und Harald Kleem.



IHK-Organisation hin. Für die Publikation hatte der DIHK Vorschläge aus der Wirtschaft gebündelt, die Politiker in der kommenden Legislaturperiode beachten sollten.

Sowohl im Emsland als auch in der Grafschaft lagen die Schwerpunkte der Diskussionen im Bereich Infrastruktur und Energie. Kontrovers diskutiert wurde das Für und Wider des geplanten Ausbaus der

E 233. Die Vertreter von CDU und FDP sprachen sich klar für deren Ausbau aus, die Kandidaten von SPD und Grünen waren eher zurückhaltend und betonten, dass die bestehende Infrastruktur vornehmlich instand gehalten werden muss. Auch im Bereich Energiepolitik gab es Meinungsverschiedenheiten. Insbesondere bei der Frage nach der Zukunft und der Finanzierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.

In den Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Osnabrück lag der Fokus der Diskussionen auf den Themen Verkehrsinfrastruktur und Steuerpolitik. Wie sollen neue Infrastrukturvorhaben realisiert und vor allem

finanziert werden – und welche vorrangig? Dies diskutierten die Wahlkandidaten lebhaft an der Frage des Ausbaus der A 30 und des Lückenschlusses der A 33 Nord. Was das Thema Steuern angeht, so taten SPD und Grüne ihren Unmut an der „Schuldenpolitik der jetzigen Bundesregierung“ kund.

Die Schlussfrage des Moderators Marko Schnitker war für einige Kandidaten im Landkreis Osnabrück eine Herausforderung: Der Journalist bat sie, für eine „worst-case“- Koalition, den denkbar ungünstigsten Fall also, eine möglichst positive Antwort zu geben... ■



Kälte- und Klimatechnik



Individuelle und standfeste Lösungen

Servicenummer 05401.42898



Objekteinrichtung GmbH

Gastronomie- & Hoteleinrichtung | Qualifizierter Schankanlagenbau
Werksvertretung **Spahn may**



Schokoladenmuseum Köln

Design | Qualität | Langlebigkeit

Dorfstraße 60 | 49124 Georgsmarienhütte | Telefon 05401.42898 | www.grummel-gmbh.de

Solarkatamaran für Mini-Techniker

von Andreas Meiners, IHK

„Wenn wir mit Kindern aus Gartenschläuchen LED-Taschenlampen bauen oder Solarkatamarane basteln, möchten wir sie damit für Technik begeistern“, erklärt Kursleiterin Danuta Prasse. Seit drei Jahren führt sie gemeinsam mit Lea Ahrens für das Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück (SFZ) und die IHK entsprechende Kurse durch.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Die Kinder nahmen ihre Solarkatamarane später mit nach Hause.

Die Absicht dahinter: Je mehr junge Forscher und Tüftler ihre Talente ausprobieren, desto mehr können die Mitgliedsunternehmen der IHK darauf hoffen, künftig genügend Fachkräfte zu finden, um ihre Spitzenpositionen auf dem Weltmarkt halten zu können. Um Technik zum Anfassen und Selbermachen kennenzulernen, nutzten im Sommer gut 200 Kinder die Angebote und erfuhren beim Bau eines Solarkatamarans

spielerisch etwas über erneuerbare Energien. „Wegen der großen Nachfrage, werden wir in den Herbstferien zwei weitere Kurse anbieten“, sagt Danuta Prasse. Und wie gefiel es den Teilnehmern selbst bei den Technik-Workshops? Ben-Luca (11 Jahre) aus Meppen war begeistert. Schon vor dem Kurs wusste er, dass eine Solarzelle überwiegend aus Silizium besteht. Nach dem Kurs kann der Schüler nun noch besser erklären,

wie erneuerbare Energien genutzt werden können. Felix (10 Jahre) aus Bramsche hatte schon vorher viele interessante Sachen mit seinem Papa gebastelt: „Ein Solarkatamaran war aber noch nicht dabei.“

„Wir werden ziemlich oft gefragt, wo es ähnliche Angebote gibt“, sagt SFZ/IHK-Kursleiterin Lea Ahrens. Neben Eltern und Kindern interessieren sich auch die Lehrer. „Auch für Kindergeburtstage wollte man uns bereits buchen“, freut sich die IHK-Mitarbeiterin und führt an: „In diesen Fällen verweisen wir auf das Portal tecnopedia.de im Internet“. Mit dem Online-Portal tecnopedia.de bieten die bundesweiten IHKs die Chance, spannende Technikangebote einem breiten Publikum bekannt zu machen. Ein Beispiel: Ein Betrieb möchte Schulklassen zum Besuch einladen. Auf tecnopedia.de kann er dies kostenlos eintragen. Auf den Netzseiten können alle Technikinteressierten nach regionalen Angeboten suchen. Museen, außerschulische Lernorte, Unternehmen und Vereine wie z.B. die VDI-Clubs des Vereins Deutscher Ingenieure bieten bereits regelmäßig Veranstaltungen an.

Weitere Infos: www.tecnopedia.de ■

Meyer-Entsorgung
ERFASSEN · SORTIEREN · VERWERTEN
Hannoversche Str. 80 · 49084 Osnabrück

- ▶ Mulden- und Containerdienste
- ▶ Rohrreinigungsservice
- ▶ Kanalreinigung / Kanalinspektion
- ▶ Miettoilettenservice

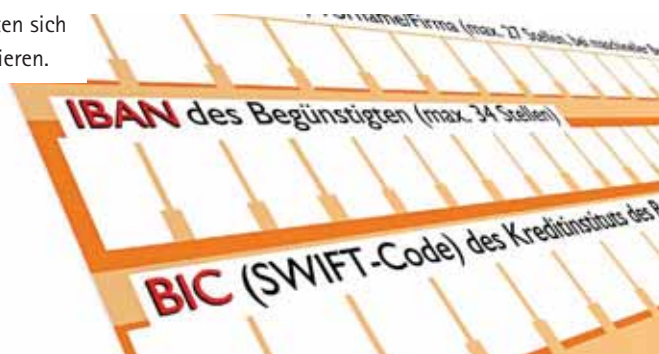
Rufen Sie an! 05 41/58 48 80

IHK-Finanzausschuss: Jetzt auf SEPA vorbereiten

Der Zahlungsverkehr wird zum 1. Februar 2014 auf SEPA (Single Euro Payment Area) umgestellt. Damit werden u. a. neue Formate für Bankverbindungen (IBAN/BIC), Überweisungen und Lastschriften festgelegt. Alle Unternehmen sind von den Neuregelungen betroffen.

„Daher ist es wichtig, sich rechtzeitig auf die SEPA-Umstellung vorzubereiten. Andernfalls droht Unternehmen ab Februar 2014 der Zahlungsstillstand“, betonte Matthias Hopster, Vorsitzender des Finanz- und Steuerausschusses der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, in der aktuellen Sitzung in Osnabrück. So benötigen Unternehmen, die bisher per Lastschrift Geld einziehen, für zukünftige Lastschriften eine Gläubiger-Identifikationsnummer. Diese könne über das Internet

IBAN und BIC: Firmen sollten sich dringend über SEPA informieren.



bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden. Außerdem sei, quasi als Ersatz für die bisherige Einzugsermächtigung, ein neues unterschriebenes SEPA-Mandat jedes Zahlenden erforderlich. „Die Unternehmen, die sich mit dem Thema noch nicht befasst haben, sollten dies schnell nachholen“, empfahl SEPA-Expertin Dr. Heike Winter von der Deutschen Bundesbank in Frankfurt. Hier sollte zuerst die Hausbank kontaktiert und dann im Unternehmen begonnen werden, alle internen

Abläufe auf das neue Zahlungssystem umzustellen.

Nützliche Hinweise zur Umstellung auf SEPA gibt es auf der IHK-Internetseite, auf der auch ein SEPA-Leitfaden abrufbar ist: www.osnabrueck.ihk24.de (Dok.-Nr. 128542).

Weitere Informationen: IHK, Karen Frauendorf, Tel. 353-335 oder frauendorf@osnabrueck.ihk.de ■

Räume schaffen – schnell, einfach und individuell dank moderner Modulbauweise

Anzeige / Unternehmensporträt

Die Jansen Holding erweitert Produktportfolio um modulare Raumsysteme

Die Jansen Holding mit Stammsitz in Surwold ist auf den Bau von hochwertigen Brandschutz- und Sondertoren spezialisiert. Die Tore, die vom Standard abweichen und für die eine individuelle Lösung gefunden werden muss, sind das Spezialgebiet des seit über 30 Jahren am Markt etablierten Torbauers.

Die Firma Jansen Maritim, ein Unternehmen der Jansen Holding, ist auf die Produktion von Brandschutzprodukten für den Schiffbau spezialisiert und fertigt Wand- und Deckenpaneele, Roller Shutter und Nasszellen. Nun erweitert Jansen Maritim das Produktportfolio um Raumsysteme in Modulbauweise für den Hochbau.

Jansen fertigt aus den eigens produzierten Paneelen Raum- und Trennwandsysteme. Die Erfahrung im Paneel- und Modulbau führte dazu, dass dieses Know-how her-

vorragend im Bereich der Raumsysteme eingesetzt werden kann. Die modularen Raumsysteme sind hochflexibel und individuell einsetzbar. Bei Nutzungsänderungen können die mobilen Raumlösungen demontriert und an einem anderen Standort aufgestellt werden. Die Raumsysteme finden in verschiedenen Bereichen ihre Anwendung:

- Hallenbüros, Meisterbüros, Sozialräume, Umkleidekabinen, Teamräume
- Technikräume, Schalträume, Prüfräume, Maschineneinhausungen
- Freistehende Trennwände für Büro, Produktion und Lager
- Besprechungsräume, Verkaufsräume, Dokumentenarchive

Die Raumsysteme können schlüsselfertig als eine Einheit geliefert werden. Alternativ werden die modularen Baugruppen und Komponenten vor Ort montiert. Die Raum-



Nutzungsänderung und Transport von Büroräumen

systeme werden auf Wunsch mit umfangreichem Zubehör ausgestattet.



Jansen Maritim GmbH & Co. KG

Emsstraße 4
26871 Papenburg-Aschendorf
Tel. + 49 (0) 49 62 / 996 99-0
www.jansenmaritim.com

Landesgartenschau kann Bad Iburg Schub geben

Mit der Bewerbung für die Landesgartenschau (LaGa) im Jahr 2018 will der Kneippkurort Bad Iburg sein Profil schärfen und seine Infrastruktur stärken.

In einem gemeinsamen Arbeitsgespräch von Tourismusverband, Bäderkommunen, IHK und Landkreis mit dem Nds. Wirtschaftsminister Olaf Lies wurde das Konzept für die Landesgartenschau 2018 kürzlich vorgestellt und positiv bewertet. Stärken sind vor allem die Einbeziehung des zentralen Schlossumfeldes zur städtebaulichen Aufwertung. Ein wichtiges Potenzial wird auch in der Verzahnung bestehender Kooperationen – etwa der Vitalbäder – gesehen. Weiterhin ist die Aktivierung privatwirtschaftlicher Akteure in die weiteren Prozesse zu berücksichtigen. Die IHK begrüßt, dass das Hauptziel der Machbarkeitsstudie nicht ausschließlich die Realisier-



Landesgartenschau: Regionaler Schulterschluss beeindruckt Wirtschaftsminister Olaf Lies (M.).

barkeit einer Gartenschau für Bad Iburg darstellt, sondern ebenfalls Möglichkeiten eines ganzheitlichen Ansatzes für die Region bietet. Pro Jahr werden in Bad Iburg rund 170 000 gewerbliche Übernachtungen gezählt. Dies macht den Kurort zu einem touristischen Schwerpunktort im Osnabrücker Land. Mit 800 000 Tagesgästen ist zudem der Besuchsverkehr von hoher Bedeutung. Insgesamt werden durch den Tourismus jährlich

rund 30 Mio. Euro Bruttoumsatz vor Ort generiert. Die rund 500 000 potenziellen Besucher der LaGa sollen Multiplikatoren für Regionalmarketing und Standortförderung sein, von denen die regionale Wirtschaft profitieren kann. Die Landesgartenschau ist somit nicht nur touristisches Event, sondern soll auch strukturelle und räumliche Defizite vor allem im Städtebau oder im Verkehrssystem ausgleichen. (ha) ■

mlc

STRAHL- UND LUFTECHNIK

- STRAHLANLAGEN
- SANDSTRAHLBEDARF
- FILTERANLAGEN / ABLUFTECHNIK
- DRUCKLUFTECHNIK

UNSERE VERTRAGSPARTNER:

mlc
Strahl- und Lufttechnik
Inh. Markus Langer

Rottwiese 1
D - 49324 Melle

fon: 05422 6019-277
fax: 05422 6019-399

info@mlc-partner.de

Folgen Sie uns auf:
facebook.com/mlc.strahltechnik
twitter.com/#!/Strahltechniken
youtube.com/user/mlcstrahltechnik

www.mlc-partner.de

Recht + Steuern

Missbrauchskontrolle bei Kettenbefristungen

Die Klägerin war bei ihrem Arbeitgeber seit etwa sechs Jahren beschäftigt. In dieser Zeit wurde ihr Arbeitsvertrag 13 Mal wegen Vertretungsbedarf, also mit Sachgrund, befristet. Die Klägerin war der Auffassung, dass diese Art der Kettenbefristung missbräuchlich sei und reichte Befristungskontrollklage ein.

Die Prüfung von Kettenbefristungen darf sich nicht nur auf das Vorliegen eines Sachgrundes beschränken. Die Arbeitsgerichte sind aus unionsrechtlichen Gründen verpflichtet, alle Umstände des Einzelfalles und dabei namentlich die Gesamtdauer und die Zahl der mit derselben Person zur Verrichtung der gleichen Arbeit geschlossenen aufeinanderfolgenden befristeten Verträge zu berücksichtigen, um auszuschließen,

dass Arbeitgeber missbräuchlich auf befristete Arbeitsverträge zurückgreifen.

Es hat eine Gesamtwürdigung aller Umstände zu erfolgen. Bei zunehmender Anzahl und Dauer der jeweils befristeten Beschäftigungen kann es eine missbräuchliche Ausnutzung der dem Arbeitgeber an sich rechtlich eröffneten Befristungsmöglichkeit darstellen, wenn er gegenüber einem langjährigen Beschäftigten trotz der tatsächlichen Möglichkeit einer dauerhaften Einstellung immer wieder auf befristete Verträge zurückgreift. (BAG, Urteil vom 13.02.2013, Az. 7 AZR 225/11) ■




**INDUSTRIELLER
ARBEITGEBERVERBAND**
Osnabrück - Emsland e.V.

In Kürze

Im bestehenden Arbeitsverhältnis erlischt der Urlaubsanspruch mit dem Tod des Arbeitnehmers. Der Urlaub soll sicherstellen, dass sich der Arbeitnehmer von der Arbeit erholen kann und über Freizeit zur Entspannung verfügt. Diese Zwecke lassen sich nach dem Tod nicht mehr erreichen. Ein Urlaubsabgeltungsanspruch, der auf die Erben übergehen könnte, kann daher gar nicht erst entstehen. (BAG, Urteil vom 12.03.2013, Az. 9 AZR 532/11) ■

Soll ein Antrag auf Verringerung der Arbeitszeit während der Elternzeit gemäß § 15 Abs. 7 BEEG abgelehnt werden, so muss dies innerhalb von vier Wochen mit schriftlicher Begründung erfolgen. Diese Begründung muss alle dringenden betrieblichen Gründe enthalten, die zur Ablehnung führen. In einem Prozess ist der Arbeitgeber auf die angegebenen Gründe beschränkt und kann keine weiteren Gründe nachschieben. (LAG Hessen, Urteil vom 20.12.2012, Az. 20 Sa 418/12) ■

„AUS GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG
WIRD **EINE GEMEINSAME MAHLZEIT.**“

Ihr kompetenter Partner:

Verpflegen innovativ gestalten.



- Objekteinrichtungen
- Großkücheneinrichtungen
- Gastronomieausstattung

- Osnabrück - Münster - Leipzig

www.haseundco.de

Überführung von Autos wird leichter

Brüssel. Eine gute Nachricht für die Automobilbranche: Die Überführung von Fahrzeugen in einen anderen EU-Staat soll vereinfacht werden. Leasing- und Autovermietungsunternehmen, Gebrauchtwagenhändler und Unternehmen mit Fuhrpark, die über europäische Landesgrenzen hinweg tätig sind, können laut DIHK mit weniger Bürokratie und finanziellen Erleichterungen rechnen. Der Binnenmarktausschuss im EU-Parlament stimmte für den entsprechenden Verordnungsvorschlag der EU-Kommission. Autos müssen demnach innerhalb von drei Monaten nach einem Umzug in ein anderes EU-Land neu registriert werden. Eine neue TÜV-Prüfung



ist aber nicht nötig. Die Mitgliedstaaten sollen gegenseitig ihre Sicherheitschecks und Zertifikate wie TÜV-Plaketten anerkennen. Die Vereinfachung soll jährlich 1,5 Mrd. Euro einsparen. ■

DIHK gegen schärfere Quote

Brüssel/Berlin. Der DIHK kritisiert den jüngsten Vorstoß des Europäischen Parlaments, die Frauenquote jetzt sogar auf den Mittelstand ausweiten zu wollen. Der Vorschlag des zuständigen EU-Ausschusses für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) ignoriert dabei insbesondere die Bedürfnisse familiengeführter Unternehmen. Den stimmberechtigten Familienmitgliedern wäre es nicht mehr möglich, Nachfolger alleine nach Qualifikation auszuwählen. Der DIHK plädiert stattdessen u. a. für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Beispiel durch flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten. ■



Am Rande notiert

Das E-Government-Gesetz ist da. Die IHK-Organisation hatte es maßgeblich mit vorangetrieben. Zwar erfüllt der nun zwischen Bund und Ländern gefundene Kompromiss noch nicht alle Erwartungen. Er wird aber als Katalysator für die durchgängig elektronische Abwicklung von Verwaltungsservices für Unternehmen wirken. Bislang mangelt es an elektronischen Alternativen für die händische Unterschrift – ein wesentliches Hemmnis für die Verbreitung von E-Government. ■

Die Verschonungsregeln von Betriebsvermögen bei Vererbungen von Unternehmen sollen erhalten bleiben. Dafür hat sich der DIHK beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) mit einer Eingabe stark gemacht. Aktuell zweifelt der Bundesfinanzhof die Verfassungsmäßigkeit des Erbschaft- und Schenkungsteuergesetzes an. Mit einer Entscheidung des BVerfG ist noch 2013 zu rechnen. ■

Keine Rede mehr von Bürokratieabbau

Brüssel. Der Bürokratieabbau ist auf europäischer Ebene – wie auch in Deutschland – erlahmt. Zu diesem Schluss kommt eine DIHK-Untersuchung. Zwar will die EU durch „Smart“ oder „Better Regulation“ neue Regelungen von Anfang an bürokratiearm gestalten, jedoch gibt es Lücken: EU-Kommission und Parlament führen nur teilweise Schätzungen zu den Bürokratiekosten von Gesetzen durch, beim EU-Rat fehlen diese ganz. Auch ein Abbau von Bürokratie bei bestehenden Regelungen findet kaum noch statt. Stattdessen baut die

Politik zusätzliche bürokratische Hürden auf: Allein 2012 wurden rund 1 250 EU-Verordnungen und 50 Richtlinien verabschiedet. Ende 2012 gab es einen Bestand von 9 576 EU-Verordnungen und 1 989 EU-Richtlinien. Große Bürokratiebelastungen entstehen z. B. aus EU-Regelungen zur Mehrwertsteuer oder den Dokumentations- und Informationspflichten im Verbraucher- oder Umweltrecht. Der DIHK fordert deshalb die Festlegung neuer, verbindlicher Abbauziele von der EU wie auch von der Bundesregierung. ■



Großartig! – dieser Superlativ passt zu „lichtsicht 4“ und dem freien Eintritt.

Ab 27. September beginnt „lichtsicht 4“

16 internationale Künstler präsentieren ab dem 27. September (bis zum 5. Januar) in Bad Rothenfelde ihre Werke. Sie lassen mit der lichtsicht 4 die dortigen Salinen abendlich durch faszinierende Lichtkunst erstrahlen. Handverlesen von dem ehemaligen documenta-Leiter Prof. Manfred Schneckenburger ist hier ein einzigartiges Forum für Projektionskunst entstanden, das 2012 u.a. mit dem niedersächsischen Kulturkontakte-Preis ausgezeichnet wurde. Eine Gesamtfläche von 11 000 m² wird mit 50 modernen Hochleistungs-Beamern bespielt. Im Mittelpunkt der Projektionsfläche steht das Neue Gradierwerk, das mit 415 m Länge und 10 m Höhe das mächtigste freistehende Gradierwerk in Westeuropa ist. Beginn der Vorführungen ist jeweils eine halbe Stunde nach Einbruch der Dunkelheit.

„Lichtsicht“ wird veranstaltet von der gemeinnützigen lichtsicht gmbh in enger Kooperation mit der Gemeinde Bad Rothenfelde und maßgeblich gefördert durch Unternehmen der heristo Unternehmensgruppe. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos (auch zu Führungen):
Kur und Touristik GmbH, Bad Rothenfelde, Tel. 05424-2218-0 und www.lichtsicht-biennale.de ■

Radwanderführer: Salzbergen sattelt auf

Das Leader-Projekt „Radwanderführer Salzbergen“ wurde 2009 angestoßen, um Radlern Orientierung zu geben. Für 26 000 Euro ist nun eine Buchreihe entstanden, die von der Leader-Region Südliches Emsland gefördert sowie von der Bürgerstiftung Salzbergen und der Volksbank unterstützt wurde. Erhältlich sind die Bücher u.a. im Buchhandel, bei den Salzberger Banken oder in der Touristeninfo.

www.suedlichesemsland.de ■

Gutachten: Ferienregelung muss optimiert werden

Mit der derzeitigen Ferienregelung wird die Chance auf Umsätze für den Tourismus verschenkt, so das Ergebnis des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV). Der DTV legt erstmals eine Studie zu den Effekten von Lage und Dauer der gesamten Schulfreizeit auf den Deutschlandtourismus vor. Durch eine geschicktere Planung der Ferien könnten bis zu 15,6 Mrd. Euro mehr Umsatz und bis zu 250 000 zusätzliche Arbeitsplätze für den deutschen Tourismus entstehen. Die Studie „Analyse der Ferienzeiten in Deutschland“ führte die Gesellschaft für Tourismusforschung 2002 bis 2012 durch.

www.deutschertourismusverband.de ■

Neue Tier-WG im Zoo Osnabrück

Seit dem Frühjahr gibt es im Osnabrücker Zoo die neuen Chapman-Zebras, eine Unterart der Steppenzebras. Zunächst lebten sie in der afrikanischen Tierwelt „Samburu“. Jetzt zogen sie in das „Tal der grauen Riesen“ um und trafen auf neue Mitbewohner: Vier Breitmaulnashörner und zwei Pinselohrschweine namens Hanni & Nanni. Die Eingewöhnung war eine Herausforderung, berichtet Tobias Klumpe, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zoo Osnabrück: „Die Zebras kannten sich untereinander auch nicht, deswegen wurden erst sie aneinander gewöhnt, dann konnten sie die Pinselohrschweine kennenlernen und schließlich zogen die Nashörner ein“. Inzwischen klappt das Miteinander der Rassen und der Anblick ist, na wie wohl? Tierisch. ■



**TORSYSTEME
ZAUNANLAGEN**

Am Laxtener Esch 6
49811 Lingen - Ems
Tel.: 0591-80 40 420

info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.de

BOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME



32

Im MHO gehen Ärzte mit dem PC auf Visite

1 __ In den Niels-Stensen-Kliniken Marienhospital Osnabrück gehen die Ärzte und Pflegenden jetzt mit einem mobilen PC zum Patienten ins Krankenzimmer. Der PC ersetzt die Papierakten.

Über den PC sind die Mitarbeiter über ein drahtloses WLAN-Netz mit der zentralen Patientendokumentation verbunden. „Die digitalen Akten enthalten auch Röntgenbilder, Laborwerte und die komplette pflegerische Dokumentation“, sagt der stellvertretende Pflegedirektor Heiner Hehemann. Auch mit Blick auf eine schnelle Entscheidungsfindung bedeutet die neue Technik enorme Fortschritte: „Wartezeiten, weil zum Beispiel Patientenakten noch irgendwo auf dem Weg sind, wird es in Zukunft immer seltener geben“. Voraussetzung für die elektronische Patientenakte waren die flächendeckende Ausstattung des Krankenhauses mit WLAN sowie umfangreiche Schulungen der Mitarbeiter. Ein Sicherheitskonzept sorgt für die Verfügbarkeit der Daten bei einem Systemausfall. ■

„Arbeitsplatz sucht Frau“ zu Gast bei ELA Container

2 __ Im Projekt „Arbeitsplatz sucht Frau“ des Landkreises Emsland und des Jobcenters besuchten 18 Teilnehmerinnen den Raumsystem-Spezialisten ELA Container. Das Unternehmen möchte künftig verstärkt Frauen eine Arbeitsmöglichkeit bieten. Bislang sind Frauen dort hauptsächlich im Bürobereich eingesetzt.

In gewerblichen Bereichen, etwa in der Containerrückgabestation oder der Montagestation, arbeiten vorwiegend Männer. „Das werden wir ändern“, sagte ELA-Geschäftsführer Tim Albers. Die Frauen besichtigten die möglichen Arbeitsbereiche am Stammsitz in Haren und stellten Fragen zu Einsatzmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven. 16 der 18 Frauen können sich vorstellen, bei ELA zu arbeiten, ergab eine Befragung nach dem Besuch. „Diese hohe Akzeptanz unseres Unternehmens als möglicher Arbeitgeber freut uns sehr“, sagte Albers. Einige der Besucherinnen hatten ihre Bewerbung direkt abgegeben. Vier von ihnen wurden direkt eingestellt. ■

Coffee-Bike GmbH gewinnt Innovationspreis

3 __ Die Coffee-Bike GmbH aus Bissendorf gewann den Best Innovation-Award der Hamburger Mahlkönig GmbH & Co. KG. Überzeugt hatte das StartUp-Unternehmen mit seiner RFID Kaffeemühle.

Die RFID Kaffeemühle funktioniert wie ein PrePaid Handy: Vor der Nutzung müssen per RFID Credits auf die Mühle geladen werden. „Diese erhalten unsere Franchisepartner nur mit der Bestellung unserer Bio-Espressobohnen“, erklären Tobias Zimmer und Jan Sander, Gründer und Geschäftsführer von Coffee-Bike. So könnten sie mit ihrem internationalen Franchisesystem eine einheitliche Kaffeequalität gewährleisten. Mittlerweile seien die Kaffeemühlen auf mehr als 40 Coffee-Bikes in sechs Ländern verbaut. Zum Award gehört auch eine einwöchige Reise nach Tansania inklusive Kaffeeschulung. Teilnehmen durfte Felix Pörtner (Foto), Azubi der Coffee-Bike GmbH, die zudem bekannt gab, weitere Franchisenehmer in der Schweiz und Göttingen gefunden zu haben. ■



Areva hat erfolgreich umstrukturiert

4 __ Fünf bis sieben Gramm wiegt eine Tablette, die Uran enthält, erklärt Andreas Hoff, Werksleiter bei Areva im IndustriePark Lingen. „Dass wir unsere Produktion trotz des Atomausstiegs durch ein neues Produkt ergänzt haben, ist für uns ein Riesenerfolg.“

Aus den Tabletten werden Brennstäbe, die wiederum zu Brennelementen zusammengefasst und in AKWs zum Einsatz kommen. Bisher produzierte der Konzern Urantabletten im belgischen Dessel, von wo derzeit noch die Vorprodukte kommen. Aber auch die werden bald in Lingen hergestellt. Vom zentralen Produktionsstandort Lingen werden die Brennelemente europaweit und nach China geliefert. Seit 1979 hat das Werk im IndustriePark über 30 000 Brennelemente mit über 5 Mio. Brennstäben hergestellt. Von Lingen aus werden auch die Werke in Duisburg und Karlstein unterstützt: Personalwesen, Logistik, Finanzen und Einkauf werden von hier koordiniert. In Lingen gibt es 280 Mitarbeiter. ■

Voshaar Palettenwerk setzt auf Nachhaltigkeit

5 __ Auf Nachhaltigkeit setzt die Voshaar Palettenwerk GmbH & Co. KG aus Neuenhaus. „2012 haben wir gut 600 000 Euro in eine Trocknungsanlage und Trockenlagerhalle investiert“, sagt Geschäftsführer Frank Sievert.

Durch die Investitionen können die Paletten deutlich energiesparender getrocknet werden. Zudem besteht die Möglichkeit zu noch mehr Just-in-time-Verladung, weil mehr Lagerfläche für getrocknete Produkte vorhanden ist. Als weitere Investition kam ein umweltschonender LKW hinzu. „Wir haben damit nun zwei Fahrzeuge für die Auslieferung“, so Sievert. Das Unternehmen, dessen Wurzeln ins Jahr 1903 zurückreichen, fertigte in den 60er Jahren die erste Palette. Heute beschäftigt der Betrieb 25 Mitarbeiter und stellt bis zu zwei Mio. Paletten im Jahr her. Hauptvertriebsgebiet ist Nordwestdeutschland, das Ruhrgebiet und der Beneluxraum. Hauptabnehmer sind Kunden der Branchen Lebensmittel, Chemie, Petro, Folie, Pharma und Automotive. ■

Heutink ICT eröffnet Showroom

6 __ Das niederländische Unternehmen ICT aus Hengelo, das vor allem auf digitale Technik für Klassenzimmer spezialisiert ist, hat kürzlich seine erste deutsche Niederlassung, die Heutink ICT GmbH, in Georgsmarienhütte eröffnet.

Ziel sei es, vom neuen Standort aus den deutschen Bildungssektor zu bedienen, sagen Geschäftsführer Walter Tannemaat (r.) und Office-Manager Jenny Miljukow (l.). Vor wenigen Monaten haben sie die neuen Räumlichkeiten bezogen, die zugleich als Showroom dienen. „In den Niederlanden sind interaktive Whiteboards schon in vielen Schulen Standard“, so Tannemaat und Miljukow. Heutink ICT entwickelt, konzipiert und konstruiert digitale Lösungen für Lernmittel. In den Niederlanden sei das Unternehmen seit über 100 Jahren ein Begriff im Schulwesen, heißt es. In Georgsmarienhütte entstanden drei Arbeitsplätze und wird mit niederländischen Servicemitarbeitern zusammengearbeitet. In Heneglo beschäftigt Heutink 80 Mitarbeiter. ■

Guter zweiter Abschlag

von Karen Frauendorf, IHK

Vor fünf Jahren suchte der heute 33-jährige Sebastian Rehmet privat nach gebrauchten Golfschlägern, stieß auf eine Marktlücke und entwickelte daraus wenig später eine erfolgreiche Geschäftsidee: Den Handel mit Golfschlägern. Seit 2012 gibt es neben dem zunächst gegründeten Onlineshop auch ein Golfgeschäft in Osnabrück.

„Ich dachte, dass es wahrscheinlich vielen jungen Golfspielern so geht wie mir. Gleich ein neues Equipment zu kaufen? Das ist vielen Anfängern zu teuer“, erinnert sich der Dipl.-Betriebswirt. Neben dem Handel mit gebrauchten Golfschlägern auf einem Bauernhof in Heringhausen trat der Online-

Versandhandel „2handgolf“ hinzu. Schnell erarbeite sich Sebastian Rehmet einen Namen und professionalisierte die Idee.

Gemeinsam mit seinen langjährigen Freunden Sebastian Niehenke und Marc Makepeace errang das junge Unternehmen bei

„Marktlücke gefunden“: (v.l.) Sebastian Rehmet, Marc Makepeace, Sebastian Niehenke.



ebay den Powerseller-Status und betreibt seit Anfang 2011 einen eigenen Online-Shop. Weil die Nachfrage stetig wuchs, entschlossen sich die drei Männer vergangenes Jahr dazu, einen Schritt weiterzugehen und die planetgolf GmbH & Co. KG zu gründen. Unter dem Namen „planetgolf“ eröffneten sie zusätzlich ein Fachgeschäft mit Neu- als auch Gebrauchtware. „Der Laden am Rosenplatz ist heute unser Kerngeschäft und bringt etwa zwei Drittel des Umsatzes ein“, sagt Rehmet.

Fitting und Schlägerbau

Das ursprünglich Team wurde nach der Geschäftseröffnung noch erweitert: Neben dem Professional (Pro) Steven Taylor, der „planetgolf“ durch seine langjährige Erfahrung in Fitting und Schlägerbau unterstützt, sind die Lebensgefährtinnen der Gesellschafter für den Textil- und Schuhereinkauf verantwortlich. „Wir möchten den Einkauf zum Erlebnis machen“, beschreibt Sebastian Niehenke das Firmenkonzept. Deshalb habe man unter anderem eine Lounge eingerichtet, in der Interessenten in Golfzeitschriften blättern oder aber mit einem iPad im Online-Shop stöbern können.

„Unsere Geschäftsidee ist in Deutschland einmalig“, sagen die Jungunternehmer. Zwar bestünden zahlreiche Golf-Online-Shops wie auch Golfgeschäfte, die Kombination jedoch aus An- und Verkauf von

Gebrauchte und neue Ware: Die Golfschläger aus zweiter Hand kaufen die Osnabrücker bundesweit ein.





neuen sowie gebrauchten Golfschlägern existiere in dieser Form nur in den USA und Großbritannien. „Dieses Angebot grenzt uns von unseren Mitbewerbern

ab und lockt bundesweit Interessenten zu uns nach Osnabrück“. Auch der Radius, aus dem die Nutzer des Online-Shops kommen, hat sich deutlich geweitet: „Wir haben Anfragen aus ganz Europa“.

Überregionales Netzwerk

Durch die jahrelange, bundesweite Zusammenarbeit mit Golfclubs und Professionals im Schlägerankauf habe sich auch überregional ein Netzwerk entwickelt: Regelmäßig kaufen die Inhaber Gebrauchtschlägerbestände auf, die oftmals in clubinternen Sammelaktionen zusammengetragen werden. Das Geld aus dem Schlägerankauf wiederum wird von den Golfclubs für wohltätige Zwecke, meist für die Jugend-

arbeit, verwendet. Zudem arbeitet das „planetgolf“-Team eng mit den Professionals regionaler Clubs zusammen und bietet gemeinsam mit diesen Trainingsstunden an. Zwei Abschläge, ausgestattet mit modernster Radar-Fitting-Technologie sowie ein Putting Green bieten Raum für solch ein Indoor-Training. Wie sehen die Zukunftspläne aus? „Wir wollen uns künftig noch stärker als bisher im stationären Handel etablieren“, erklärt Marc Makepeace. „Seit Anfang 2013 statten wir bereits den Pro-Shop im Golfclub Habichtswald aus.“ ■

www.planetgolf.de




STEUERLICHE VERGÜNSTIGUNGEN NUTZEN.

IN DREI SCHRITTEN ZUM ENERGIEAUDIT!

Gerade für Geschäftskunden ist ein Spitzenausgleich wichtig, um den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Voraussetzung dafür ist ein gesetzeskonformes Energieaudit. In Workshops erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen dessen Grundlagen. Zudem erhalten Sie kompetenten Support bei der Umsetzung und können sich bei fachlich unterstützten Energieeffizienz-Stammtischen mit anderen austauschen.

So kommen Sie in drei Schritten zum Energieaudit und können davon profitieren. Sie wünschen weitere Infos? Sprechen Sie Ihren RWE Energiemanager an!

Weitere Information zu den Workshops finden Sie unter www.rwe.de/energieaudit



VORWEG GEHEN

„Ich möchte bleibende Werte schaffen“

von Enno Kähler, IHK

Jährlich wechselt in rund 22 000 mittelständischen Unternehmen in Deutschland der Eigentümer. Auch die TKT Kunststoff-Technik GmbH aus Bad Laer hat mit dem Ehepaar Dr. Annemarie und Dr. Peter Brinkmann im Frühjahr 2013 neue Inhaber gefunden. Der Betrieb produziert mit 60 Mitarbeitern Spritzgussartikel und Systemlösungen für Industrieunternehmen. Wir sprachen mit Geschäftsführer Dr. Peter Brinkmann über seine Motive und die Suche nach einem passenden Unternehmen.



„Prozesse selbst beeinflussen“: (v.l.) Dr. Peter Brinkmann mit Maren Wallenhorst (Qualitätsmanagement) und Juri Bünemann (Verfahrensmechaniker).

__ Herr Dr. Brinkmann, welche Beweggründe gab es bei Ihnen für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit?

Ich hatte den Wunsch, für mein eigenes Unternehmen zu arbeiten und bleibende Werte für meine Familie zu schaffen. Der Gedanke, Eigenverantwortung in technischen wie wirtschaftlichen Fragen ohne die Begrenzungen nicht zu beeinflussender Konzernstrukturen wahrzunehmen, reizte mich. Zudem ist es mir wichtig, Themen schnell zu entscheiden und umzusetzen. Die überschaubare Struktur eines mittelständischen Unternehmens begünstigt dies. Und letztlich fühlte ich mich mit 44 Jahren und langer praktischer Erfahrung in der Investitionsgüterindustrie einfach reif für diesen Schritt.

IHK-Praxistipp

Mit Erfahrung geht vieles leichter. Das gilt auch für die Nachfolge. Die Berater im IHK-Netzwerk Seniorexperten bieten ihr Wissen an und begleiten Gespräche zwischen Unternehmern, die Betriebe übergeben wollen, und Übernehmern: www.osnabrueck.ihk24.de (Dok. Nr. 3130) ■

__ Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrer Suche nach einem passenden Unternehmen gemacht?

Ich habe vor rund fünf Jahren mit der Suche begonnen. Zunächst nahm ich Kontakt mit der IHK in Dortmund auf und suchte über die Börse nexus-change.org nach einem interessanten Angebot. Außerdem habe ich Unternehmensmakler angesprochen und meine Netzwerke genutzt. Bei meiner Suche habe ich festgestellt, dass es trotz der vielen altersbedingten Nachfolgen schwierig ist, passende übergabefähige Unternehmen zu finden. Häufig bin ich mit unrealistischen Kaufpreisvorstellungen konfrontiert worden.

__ Warum haben Sie sich für das Unternehmen TKT aus Bad Laer entschieden?

Vor zwei Jahren habe ich die Suche zusammen mit einem Berater intensiviert. Auch wenn ich dadurch einige sehr interessante Kaufangebote erhalten habe und ich mir sicher bin, dass ich auf diesem Wege auch erfolgreich gewesen wäre, ist doch der Kontakt zu TKT auf anderem Wege erfolgt. Schon mein erster Eindruck von TKT war sehr positiv, und alle Handelnden hatten von Anfang an ein gutes Miteinander. TKT hat eine lange Ge-

schichte und zeichnet sich durch seine Kontinuität sowie eine langfristige Perspektive aus. Bei seinen Kunden hat TKT einen guten Ruf. Das Unternehmen verfügt über eine kompetente und engagierte Mannschaft, die auch schwierige Situationen gut meistert.

__ Was raten Sie Führungskräften, die sich für die Übernahme eines Unternehmens interessieren?

Erfolg ist, wenn sich Zufall mit Vorbereitung verbindet. Das war bei mir der Fall. Bei einer Unternehmensnachfolge halte ich Vertraulichkeit für unabdingbar. Nachfolgeinteressierte sollten neben Unternehmensbörsen auch über ihr persönliches Netzwerk, Steuerberater oder Unternehmensmakler suchen, um Unternehmen zu finden. Bei Übernahmeverhandlungen sollte externer Rat eingeholt werden. Für mich war etwa der Rat und das Erfahrungswissen aus dem privaten Umfeld eine wichtige Hilfe. Und nicht zuletzt sind natürlich der Rückhalt und die Unterstützung meiner Familie für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit unabdingbar. ■

www.tkt-online.de

Das Netzwerk für EU-Kontakte

von Ina Riesen, IHK

Aktuell sind über 900 Firmen aus dem IHK-Bezirk außenwirtschaftlich aktiv. Gerade kleine und mittlere Unternehmen sind bei der Suche nach internationalen Partnern auf Unterstützung angewiesen. Etwa auf die des Enterprise Europe Network (EEN). Im Auftrag der Europäischen Kommission unterstützt das EEN das Auslandsengagement des Mittelstands. Auch in Osnabrück gibt es ein EEN-Büro.



Internationale Kontakte knüpfen: Auch regionale Betriebe profitierten bereits von EEN.

Schwerpunkte des Netzwerkes sind die Vermittlung von europäischen Partnern für Geschäftskooperationen, der internationale Technologietransfer sowie europäische Forschungsprojekte. In Niedersachsen bildet ein Konsortium mit drei Partnern die regionale Trägerstruktur des EEN. Einer der Partner vor Ort ist die Stiftung Hochschule Osnabrück, wo Pero von Strasser Ansprechpartner für Internationales und Berater im EEN ist. „Unsere Dienstleistungen sind grundsätzlich kostenfrei“, sagt er. Weil die EU das Enterprise Europe Network fördert, sei ein europäischer Mehrwert für die Inanspruchnahme der EEN-Dienstleistungen entscheidend. Besonders gefragt sei die internationale EEN-Datenbank, in der Betriebe ihr Profil für Zwecke der Geschäftsvermittlung registrieren lassen können. „Bevor die Anfragen potenzieller Partner an die Unternehmen weitergeleitet

werden, werden diese von Mitarbeitern der beteiligten EEN-Konsortien überprüft“, erklärt von Strasser. So werde sichergestellt, dass nur seriöse Kooperationspartner vermittelt werden.

Verschiedene regionale Unternehmen haben bereits von EEN profitiert. So etwa die Hofmann Büroorganisation GmbH aus Osnabrück. „Es war sehr einfach, sich in der Datenbank registrieren zu lassen“, sagt Geschäftsführer Michael Bühren. Das Unternehmen ist auf der Suche nach geeigneten Partnern, die sein Produkt, eine Software für Kurs- und Seminarverwaltung, im Ausland in der jeweiligen Landessprache vertreiben können. Seit es sich 2012 registrieren ließ, gab es regelmäßig Kooperationsanfragen. Aus Rumänien und England zum Beispiel. „Aber auch aus Indien“, sagt Bühren.

Ein weiteres Unternehmen aus Osnabrück, das seit über fünf Jahren von EEN profitiert, ist die IP Syscon GmbH, die mit der Softwarelösung publicSolar die Berechnung von Solarenergiepotenzialen für Dächer und andere Flächen über geographische Infor-

mationssysteme (GIS) anbietet. Mit Hilfe von EEN möchte man international expandieren. Ein Erfolg konnte bereits verbucht werden: Eine österreichische Firma wurde auf die Osnabrücker aufmerksam. Der Kontakt führte zu einer Partnerschaft, die bis heute andauert. Zudem gibt es regelmäßig Anfragen für Kurzprojekte – vorwiegend im europäischen Ausland. International baut IP Syscon jedoch stärker auf langfristige Beziehungen. „Die Anfragen, die wir über die Datenbank von EEN erhalten sind immer seriös. Ob sich aus den Anfragen tatsächlich längerfristige Kontakte entwickeln, stellt sich dann nach weiteren Gesprächen heraus“, sagt Dorothea Ludwig, IP Syscon-Niederlassungsleiterin Osnabrück.

Informationen: IHK, Ina Riesen, Tel. 0541 353-125 oder riesen@osnabrueck.ihk.de sowie www.een-niedersachsen.de ■



EEN-Berater in Osnabrück: Pero von Strasser.



Hullenweg 20 · D-49134 Wallenhorst
Tel. 0 54 07/83 07 20 · Fax 0 54 07/83 07 67
www.bartsch-pumpen.de

Neupumpen Service Reparaturen



GRUNDFOS
ALLOS
GRUNDFOS INDUSTRIEPARTNER
FOOD · BEVERAGE · PHARMA

40 Jahre Pumpenerfahrung



Fragen zu China vor Ort klären

von Prof. Dr. Hendrik Lackner,
Wissenschaftlicher Leiter des Hochschulzentrums China / HZC in Osnabrück

Der chinesische Markt ist in mehrfacher Hinsicht ein schwieriger Markt. Das gilt für die Sprache und Kultur genauso wie in Sachen Politik und Recht. Das Hochschulzentrum China/HZC an der Hochschule Osnabrück will sein Wissen über das Reich der Mitte mit regionalen Betrieben teilen.



China besser kennenlernen:
Mit dem HZC gibt es eine neue regionale Kontaktstelle.

38

Ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg in China setzt nicht nur voraus, dass sich deutsche Firmen intensiv mit dem chinesischen Markt, der Mentalität und dem komplexen Beziehungsgeflecht vertraut machen. Darüber hinaus ist – neben verlässlichen Partnern vor Ort – eine Sensibilität für die chinesischen „Spielregeln“ erforderlich. Dazu gehören insbesondere Grundkenntnisse des regulativen Umfeldes, das den Rahmen und die Grenzen für unternehmerisches Handeln in China als einer sozialistischen Marktwirtschaft absteckt. Im Idealfall sollten Expatriates schon vor ihrer Entsendung mit diesen Grundkenntnissen vertraut gemacht werden. Zwar kostet dies Zeit und Geld, erleichtert aber die spätere Einarbeitung und Orientierung ganz erheblich.



Wissenschaftlicher Leiter des HZC: Prof. Dr. Hendrik Lackner.

Schwierige Rechtspraxis

China hat seine Gesetzgebung in den letzten Jahren auf durchaus beeindruckende Weise modernisiert und in vielen Bereichen westliche Standards erreicht, zum Teil sogar übertroffen. Allerdings liegt zwischen dem geschriebenen Gesetzesrecht (law on paper) und dem Rechtsalltag (law in practice) gerade in China häufig noch immer ein himmelweiter Unterschied. Vielerorts, insbesondere abseits der großen Ostküstenmetropolen, bereitet der Prozess der Rechtsanwendung im konkreten Einzelfall enorme Schwierigkeiten. Gute Kontakte zu den Aufsichts- und Genehmigungsbehörden – insbesondere auf Arbeitsebene – sind deshalb unverzichtbar für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Wer hier keine Beziehungsarbeit leistet, wird bald die Quittung kassieren und sich mit den klassischen Problemen – Behördenwillkür, Rechtsunsicherheit und Korruption – herumschlagen.

Zusammenarbeit mit IHK

Gerade mittelständische Unternehmen stehen häufig vor einem Dilemma: Sie wollen in China vor Ort präsent sein, immer häufiger auch mit eigenen Produkti-

onsanlagen und Entwicklungsabteilungen. Gleichzeitig besteht die berechtigte Sorge, wie der technologische Vorsprung und wie geistiges Eigentum – Urheberrechte, Marken und Patente, etc. – effektiv geschützt werden können, insbesondere wenn Zwangspartnerschaften mit chinesischen Unternehmen gegründet werden müssen. Gegen unfreiwilligen Technologietransfer müssen deutsche Firmen also gerüstet, das heißt gut vorbereitet sein. Wie immer im Leben gibt es letztlich keine Patentrezepte. Die halbe Miete ist bereits gewonnen, wenn deutsche Unternehmen mit größter Sorgfalt analysieren, welche Strategie hier für sie die richtige ist.

Anfang 2013 hat die Hochschule Osnabrück das fakultätsübergreifende Hochschulzentrum China – HZC (www.hzc.hs-osnabrueck.de) – gegründet. Das HZC hat sich zum Ziel gesetzt, in enger Zusammenarbeit mit der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim zentrale Anlaufstelle für alle chinabezogenen Fragestellungen in der Region Osnabrück zu werden.

Weitere Informationen und Anfragen:
Prof. Dr. Hendrik Lackner,
lackner@wi.hs-osnabrueck.de ■

Bürgschaftsbank NBB feierte 60-jähriges Bestehen

„60 Jahre Feuer und Flamme für Niedersachsens Mittelstand“. Unter diesem Titel blickte die Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) in Hannover auf die Entwicklung des Hauses zurück.

Die NBB-Geschäftsführer Rainer Breselge und Detlef Siewert nannten bei einer Feier markante Punkte: Rund 2 Mrd. Euro verbürgtes Kreditvolumen seit Gründung 1953, jährlich mehrere 1000 Arbeitsplätze, die durch NBB-Unterstützung in mittelständischen Firmen gesichert, und mehrere 100 Stellen, die durch das enge Zusammenspiel mit Kammern, Banken und Sparkassen neu geschaffen werden können. An der positiven Entwicklung hätten auch die niedersächsischen Kammern mitgewirkt: Deren regionale Präsenz sowie die enge Zusammenarbeit mit der NBB haben das Bürgschaftsgeschäft unterstützt. Gemein-

Sprach ein Grußwort: NBB-Geschäftsführer Rainer Breselge.



same Veranstaltungen konnten die Kooperation der beiden Parteien stärken. Zurückgeblickt wurde auf das 1. Halbjahr 2013 von NBB und Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft (MBG). Die anhaltende Eurokrise und die Verunsicherung der Unternehmen hat zwar zu weniger Anträgen und Genehmigungen bei der NBB geführt (- 11,7 % bzw. - 13,6 %), gleichzeitig stieg aber das Durchschnittsvolumen pro Antrag an, so dass die NBB in den ersten sechs Monaten 2013 mit rund 35 Mio. Euro Bürgschafts-

übernahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast 15 % mehr Zusagen heraus legen konnte. Damit wurden Kredite von fast 50 Mio. Euro verbürgt. Durch die 190 Bürgschaften der NBB konnten 3034 Stellen gesichert und 339 Beschäftigungsverhältnisse neu geschaffen werden – ähnlich viele wie im ersten Halbjahr 2012.

Weitere Informationen: IHK, Enno Kähler, Tel. 0541 353-316 oder kaehler@osnabrueck.ihk.de



DANKE FÜR 597 MRD. EURO AUSLANDSUMSATZ, BERNARD MEYER.

MADE BY MITTELSTAND.

Der deutsche Mittelstand erzielt weltweit Spitzenleistungen. Allein im Jahr 2011 betrug sein Auslandsumsatz über 597 Mrd. Euro. Und einen Teil davon verdanken wir Bernard Meyer und der Meyer Werft GmbH. Für diese und andere großartige Leistungen danken wir ihm stellvertretend für alle Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland.

Mehr zu Erfolgsgeschichten aus dem Mittelstand und unserem Allfinanzangebot für Unternehmen erfahren Sie in Ihrer Volksbank Raiffeisenbank oder unter deutschland-made-by-mittelstand.de

DEUTSCHLAND – MADE BY MITTELSTAND.

Werte schaffen Werte.

Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken gehören: DZ BANK, WGZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, R+V Versicherung, Union Investment, easyCredit, DZ PRIVATBANK, VR LEASING, Münchener Hypothekenbank, DG HYP, WL BANK, VR Equitypartner und VR Unternehmerberatung.

Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems

Melle setzt auf Kundenbindung

von Falk Hassenpflug, IHK

Mit seinen rund 47 000 Einwohnern ist Melle das größte Mittelzentrum im Landkreis Osnabrück. Anders als viele Wettbewerber punktet die flächenmäßig drittgrößte Stadt Niedersachsens mit einem leistungsfähigen und vielfältigen Handelsbesatz. Auch ohne ein Shopping-Center.



Einfallreicher: Michael Suttmöller (l.), Vorsitzender der Werbegemeinschaft Melle-City e.V., und Ralf Küchenmeister, stellvertretender Vorsitzender, mit dem „Melle-Gutschein“.

Melle konnte seit 2008 einen deutlichen Zuwachs der Verkaufsflächen und einen leichten Zuwachs des Umsatzes im Einzelhandel verzeichnen, der laut Einzelhandelskonzept (2011) jährlich über 230 Mio. Euro beträgt. Um gegenüber Wettbewerbsstandorten, Onlinehandel & Co dauerhaft bestehen zu können, setzen sich die Kaufmannschaft und weitere Partner vor Ort mit Ideen und Aktionen aktiv ein. „Melle ist ein gesunder Handelsstandort. Unser Pfund ist die Begeisterungsfähigkeit der Akteure vor Ort“, sagt Ralf Küchenmeister, stellvertretender Vorsitzender der Werbegemeinschaft Melle-City. Mit über 120 Mitgliedsbetrieben

gehört diese zu den mitgliederstärksten im IHK-Bezirk.

Bereits in der Vergangenheit haben Stadt, Verwaltung und Wirtschaft gemeinsam Maßnahmen entwickelt, um den Standort zu stärken. Ein Beispiel: 2003 wurde aus der Beteiligung am städtebaulichen Wettbewerb „Ab in die Mitte“ das Stadtfest „Fabelhaftes Melle“ entwickelt, das seitdem mehrfach prämiert wurde. Immer um den 1. November findet das von Stadt Melle, Stadtmarketing Melle e.V. und Werbegemeinschaft Melle-City e.V. veranstaltete Fest zu den Themen Märchen, Fabeln und (Stadt-)Geschichte in der Innenstadt statt.

Küchenmeister: „Wir sind mit dem ersten Jahr sehr zufrieden. Das System wird angenommen.“ Die Idee hat ihren guten Grund: Die gute Standortlage der Stadt bedeutet auch kurze Fahrzeiten nach Osnabrück oder Bielefeld. Dadurch kann die Gesamtstadt wegen ihrer Flächengröße ihre Kaufkraft noch nicht komplett halten. Diesem Wettbewerb will man begegnen. Auch die wachsenden Herausforderungen durch den Onlinehandel sehen die Kaufleute pragmatisch. Der Kunde sei immer informierter und kritischer, exzellenter Service könne eine Lösung sein, heißt es. Aktuell läuft in diesem Monat eine Untersuchung unter dem Namen „Bester Service Melle“ für interessierte Meller Kaufleute. Dabei soll die Kundenzufriedenheit vor Ort ermittelt werden und jeder Betrieb könne über eine spezifische Auswertung erfahren, wo konkret Handlungsfelder liegen. Was könnten Handlungsfelder sein? „Unsere Veranstaltungen von Geranienmarkt bis zum Weihnachtsmarkt wollen wir qualitativ stärken. Service ist dabei ein Baustein. Melle sieht sich gut aufgestellt und aktiv, aber wir haben insgesamt noch Luft nach oben“, so Küchenmeister. ■



Serie: Einzelhandel im Fokus

In vielen Innenstädten der Region gibt es weitreichende Veränderungen. Wir stellen Ihnen in unserer Serie „Handel(n) vor Ort“ in loser Reihenfolge Akteure und Aktionen vor, die sich für den Erhalt attraktiver Einzelhandelsstrukturen einsetzen.

Informationen:
www.osnabrueck.ihk24.de/handel ■

„Melle-Gutschein“

Neben solchen Aktionen oder Themen – darunter auch die Vereinheitlichung der Ladenöffnungszeiten – wurden weitere Instrumente entwickelt. Etwa der „Melle-Gutschein“ für 10, 20 oder 50 Euro, den es seit Ende 2012 gibt. Das Besondere: Eingelöst werden kann er in allen Mitgliedsbetrieben der Werbegemeinschaft Melle City. Dazu zählen klassische Einzelhändler ebenso wie Dienstleister und Gastronomiebetriebe. Das Ziel, Kunden an die Meller City zu binden, sei auf gutem Wege. Ralf

www.melle.info

Einladung: „1. Dtsch./Ndl. Gesundheitsforum“

Am 25. September (13 bis 17.30 Uhr) findet in Nordhorn das 1. Deutsch-Niederländische Gesundheitsforum statt. Eines der Kernthemen ist die EU-Patientenrichtlinie, die bis zum 25. Oktober in den EU-Mitgliedsstaaten umgesetzt sein muss.

Die Richtlinie regelt die Rechte von Patienten bei der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung und stellt die Weichen dafür, dass Patienten in allen EU-Ländern die gleiche Kostenerstattung erhalten, wie bei einer Behandlung in ihrem Heimatland. So muss etwa ein niederländischer Apotheker das für einen Bluthochdruckpatienten in Deutschland ausgestellte Rezept anerkennen. Wenn ein niederländischer Patient sich einer Zahnbehandlung unterziehen will, so kann er nach Absprache mit seiner Krankenkasse die Leistung auch in Deutschland in Anspruch nehmen. „Gerade für die Bürger in den Grenzregionen bedeutet dies Vorteile. Der Zugang zu Kliniken, Praxen und weiteren Gesundheitsdienstleistungen jenseits der Grenze wird deutlich erleichtert“, so Kai Esther Feldmann, Absatzberaterin der Deutsch-Niederländischen Handelskammer

(DNHK), die das Forum mit der Gesundheitsregion Euregio e.V. organisiert. Weitere Workshops sind u. a.

„Fachkräftemangel & Sparzwang“ oder „Kooperationen im Gesundheitswesen“. Das Forum richtet sich an Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Betriebe der Gesundheitswesen. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Information und Anmeldung: DNHK, Kai Esther Feldmann, k.feldmann@dnhk.org und www.dnhk.org ■

IG AMEK GmbH darf zu Innovationen beraten

Seit zwei Jahren fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) innovative Unternehmen durch externe Beratungsleistungen von autorisierten Beratungsunternehmen. Der Schlüssel zu der 50%igen Zuschussförderung sind die BMWi-Innovationsgutscheine „go-Inno“. Mit der IG AMEK GmbH in Niederlangen wurde nun erstmals ein emsländisches Beratungsunternehmen im Fördermodul „Innovationsmanagement“ autorisiert, die

Gutscheine auszustellen und auch direkt zu beraten. „Wir helfen anderen Betrieben, individuelle Entwicklungsprojekte umzusetzen. Bis zu 27 000 Euro vom BMWi bringen wir dabei ab sofort noch mit“, so Geschäftsführer Hans-Gerd Runde bei einem Pressegespräch, an dem auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Conemann und Samtgemeindebürgermeister Karl-Heinz Weber teilnahmen.

Informationen: www.inno-beratung.de ■

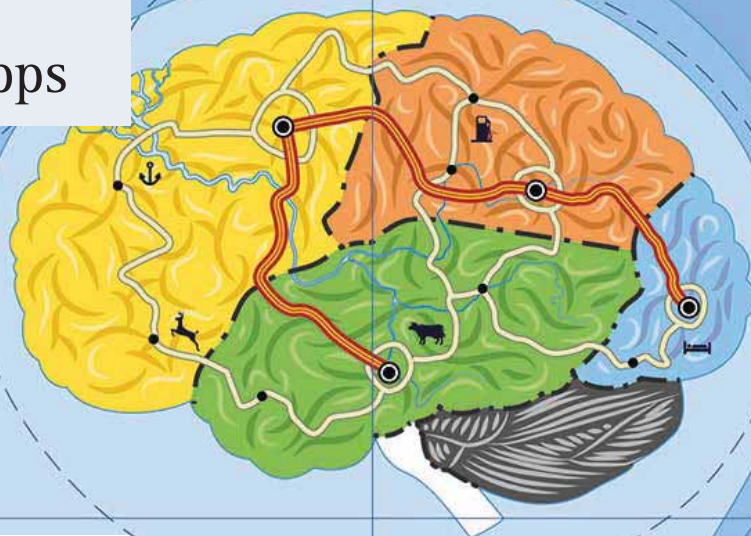


www.olb.de

OLB
Oldenburgische Landesbank

Zu meiner Bank habe ich jederzeit den besten Draht.

Die Firmenkundenbetreuung der OLB. Heiko Harms, Harms Elektromaschinen, OLB-Kunde seit 1997.



Mal ganz pauschal betrachtet:
Der Atlas verbindet Vorurteile & Länder.

„Mittelschlimme Diktatoren“

Mein Herz ist rein, mein Kopf ist klein? Für Vorurteile gibt es keine Entschuldigung. Aber es gibt ein recht unterhaltsames Buch, das sich der Sache annimmt. Weniger auf psychologische, als auf spielerische Art, denn der bildende Künstler Yanko Tsvetkov begann 2009 ein Projekt, an dessen Anfang eine satirische Europakarte stand. Seine Idee verbreitete sich erst online, wurde dann von großen Zeitungen gedruckt: Alle wollten die „Landkarten der Vorurteile“, die der Knesebeck Verlag 2012 als Atlas mit rund 30 Karten herausgab. Darunter die zu den

„Diktaturen der Welt aus Sicht der USA“, die Staaten einordnet nach Bezeichnungen wie „Irgendwel-

che Diktatoren“ (für Afrika) oder „Mittelschlimme Diktatoren“ (für Russland). Andere Karten nehmen sich Europa aus Sicht der Schweiz vor oder blicken auf die Erde im Mittelalter. ■

Buchtip:
Y. Tsvetko
Atlas der Vorurteile

Knesebeck (3. Aufl. 2013), 80 S., 16,95 Euro

Umfassende Daten zu Wirtschaft & Finanzen

Wer in der Wirtschaft mitreden will, benötigt aussagekräftige Zahlen und Daten. Sie spiegeln Zusammenhänge wider und geben Argumentationen das notwendige Fundament. Solche Fakten und Zahlen liefert seit rund 50 Jahren das Kompendium „Deutschland in Zahlen“ aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Zum zehnten Mal liegt nun die Sonderausgabe von der Publikation speziell für die IHK-Organisation mit den Originaltabellen des IW vor. Die enthaltenen Statistiken sind für die Vorbereitung von Referaten, Vorträgen, Aufsätzen und in Podiumsdiskussionen hilfreich. Auch regionale wirtschaftliche und finanzielle Aspekte, etwa die Ausgaben für Bildung sowie für Forschung und Entwicklung, sind berücksichtigt. ■



Buchtip:
Deutschland in Zahlen 2013

DIHK-Verlag, 164 S., 8,80 Euro, Bestellungen unter: www.dihk-verlag.de

Honeymoon im „Herzbrechhotel“

Der Titel „Herzbrechhotel“ ist so umwerfend, dass man das Buch von Künstlerin Conny Habel und Autor Franz Adrian Wenzel haben möchte. Zumal der Klappentext einen Besuch in den „verzweifeltsten Hotels Europas“ ankündigt. In solchen, die Namen tragen wie „Landhaus Trost“, „Hotel Zweifel“ oder „Pension Flucht“. Wer gebildete Reiseberichte erwartet, liegt jedoch falsch: Statt derer gibt es Nahaufnahmen aus diesen Häusern depressiver Anmutung und dazu kleine Reiseanekdoten. Warum man trotzdem entzückt ist? Weil dies hier ein Bilderbuch ist, dessen Schnappschüsse der Tristesse so authentisch sind, dass man den Rauch in den Vorhängen riecht, das Knarren der Hoteltreppen hört und sich ausmalt, wer gleich um die Ecke kommen könnte: Eine gemütliche Wirtin. Oder auch Norman Bates. (bö) ■



Buchtip:
Habel/Wenzel
Herzbrechhotel

orange press (2012), 120 S., 18,00 Euro

Erhältlich bei  **Thalia.de**

Erhältlich bei  **Thalia.de**

Profis aus der Region

Autohaus

www.auto-timmer.de
TIMMER

Hallenbau

Stahlhallenbau
www.mb-bloms.de

Gravieranstalten

H. Hämmerling
Tel. 05 41-245 99
Fax 05 41-280 40
Seit 1927
Graviertechnik
Schilder
Stempel
Folienschriften
Pokale

Wir bringen Sie auf über
30.000
Schreibtische
von Unternehmern, Führungskräften
und Entscheidern. Jeden Monat.
MediaService
OSNABRÜCK • WERBUNG & MEDIEN
0541 5056620

Entsorgung

**Gewerbe-
abfälle**

**Holz, Papier,
Kunststoffe**

**Angebot bei
uns einholen!**

AUGUSTIN
ENTSORGUNG
www.augustin-entsorgung.de
Tel. 05931/98760
Entsorgungskosten sparen!

Stahlhallen
www.husen.com

**Stahlhallen
Janneck**
GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
*Kompetent in
Service und Beratung*
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de

Büroeinrichtungen

SCHRÖDER
Büro & Objekt Einrichtung
**Ausstellung aktueller
Büro- und Objektmöbel**
Priggenhagener Straße 71a
49593 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 80 97 25
www.schroederbuero.de
PLANUNG · BERATUNG · VERKAUF · SERVICE

IT/EDV-Technik

[SAS]911
IT- und Sicherheitstechnik
Business-Partner
für Ihre EDV-Technik
Kostenlose 24h Servicehotline
0800 - 0727911
Kaiserstr. 10b • 49809 Lingen
www.sas911.de

Büromöbel
Gebraucht, 2. Wahl und günstig neu
EXPAN
Büromöbel
Eduard-Pestel-Str. 8
49080 Osnabrück
Tel.: 0541/50 64 67 30
Mo - Sa. 10 - 17 Uhr
www.expan.de

Innovativer HALLEN- & MODULBAU vom Großflächen-Profi
Büro-Hallen-Kombinationen - Modulbau - Containergebäude - Pavillons

TOP Jahres-MIETRÜCKLÄUFER 40 % unter NP !
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP Lippstadt/Gesek • Tel. 0 29 41 / 97 65 0 • www.deu-bau.de

Lackiertechnik

LKW- UND CHASSISLACKIERUNG
**Lackiertechnik
DETERMANN**
Am Alten Flugplatz 18
49811 Lingen (Ems)
Tel. 05 91-7 46 44
www.determann-gmbh.de

Immobilien

Achtung Tankstellenbesitzer!
Sie wollen Ihre Tankstelle verkaufen?
Wir suchen für eine Mineralölgesellschaft Tankstellen im Osnabrücker Land, Emsland, Grafschaft Bentheim zu kaufen.
Angebote bitte an:
Voiceman Management UG,
Tel. 05924-990261,
info@voiceman.eu

**Fabrikationsräumlichkeiten 2.500 m² oder
Teilflächen, 49808 Lingen**
mit guter Stromversorgung sowie Sozial- u. Verwaltungsräumen zu vermieten. Lage im Industriegebiet, Hallenboden aus Beton ebenerdig und mit Flurförderfahrzeugen befahrbar. Palettenlager möglich, LKW-Rampenzufahrten können auf Wunsch gebaut werden. Auf Wunsch steht ein 8-to.-Kran für die Gesamtfläche zur Verfügung.
Entfernung zur A 31 ca. 8 km, Entfernung zum Kreuz Schüttoorf A 30/31 ca. 20 km, Objekt liegt unmittelbar am Dortmund-Ems-Kanal und kann hier in Abstimmung auch genutzt werden.
Weitere Informationen, sowie Grundriss der Fläche und Fotos vom Gebäude finden Sie unter www.langer-immo.de unter "Gewerbliche Immobilien" oder Tel.: 0591 / 800 680

**Industriegebiet Gildehaus/
Westenberg.**
Gewerbhalle mit Büro zu verkaufen.
870 qm Nutzfl., 125 qm Bürofl.;
Bj 1997; KP 395.00,00 Euro.
Voiceman Management UG,
Tel. 05924-990261,
info@voiceman.eu

Elektronische Zutrittskontrolle
Mechanische Sicherungstechnik
Intelligente Gebäudetechnik

KS
KOTTER-SIEFKER
Hansastr. 15-17 • 49504 Lotte
www.ks-info.com

Flucht- und Rettungswegtechnik
Barrierefreier Wohnkomfort
Jürgen Kastrop Tel. 05 41/91 88-155-jkastrop@ks-info.com

Großauftrag am Bahnhof Stuttgart

„Ihr Unternehmen zeigt eindrucksvoll, dass der unternehmerische Mut, mit dem Sie immer wieder neue Aufgabenfelder erschlossen haben, auch belohnt wird.“ Dies erklärte IHK-Präsident Gerd-Christian Titgemeyer bei seinem Besuch der Hölscher Wasserbau GmbH. Gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf und der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann (CDU) war er in Haren zu Gast.

Haren. Gesprächsthemen beim Unternehmensbesuch waren unter anderem ein Großauftrag, den Hölscher Wasserbau für die Deutsche Bahn AG ausführt. „Wir sind mit dem kompletten Grundwasseranagement am neuen unterirdischen Bahnhof in Stuttgart beauftragt“, erläuterten die Geschäftsführerin Maria Borgmann sowie Prokurist Heinz Schwarte. „Wenn wir ‚Stuttgart 21‘ hören, denken wir zu allererst an die technischen Herausforderungen, die bei diesem Projekt besonders anspruchsvoll sind.“

Eine wachsende Herausforderung für den Betrieb, der auch den Brunnenbau und die Umwelttechnik zu seinen Kernkompetenzen zählt, ist der Fachkräftemangel: „Deutschlandweit sind wir der führende Anbieter in der Grundwasserbewirtschaftung und inzwischen europaweit tätig. Dafür halten wir viel Spezialwissen vor. Dies ist nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitern möglich“, sagte Maria Borgmann. Um auch künftig im Wettbewerb um die besten Köpfe erfolgreich zu sein, werden gezielte Weiterbildungen und flexible Arbeitszeiten angeboten. Insbesondere vor



Unser Foto zeigt: (v.l.) Heinz Schwarte, Maria Borgmann, Betriebsleiter Dieter Tholen und Gerd-Christian Titgemeyer.

dem Hintergrund des demografischen Wandels sei es jedoch auch wichtig, Maßnahmen zu erarbeiten, die der Erhaltung der Arbeitskraft der älteren Mitarbeiter im Unternehmen dienen.

Gesprochen wurde zudem über Frauen in Führung. „Sie beweisen durch Ihr eigenes Beispiel, dass Frauen in der Leitung technisch ausgerichteter Unternehmen sehr erfolgreich sein können“, sagte Gitta Connemann. Titgemeyer und Graf wiesen hierzu auf das IHK-Netzwerk „Frauen in Führung“ hin, das es seit knapp zwei Jahren gibt. Die IHK-Vollversammlung habe zudem im März eine gleichlautende Resolution zum Thema verabschiedet. Auch im Zuge der laufenden Neuwahl der IHK-Vollversammlung habe die IHK besonders um geeignete Kandidatinnen geworben. ■

Wirtschaftsminister zu Gast in der Papierfabrik UPM Nordland

Dörpen. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies war kürzlich zu Gast in der Papierfabrik UPM Nordland. Mit dabei waren u. a.



Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken, Bürgermeister Manfred Gerdes sowie der erste Samtgemeinderat Heinz-Hermann Lager. Mitglieder

des UPM-Managementteams, der Betriebsrat und die Unternehmenskommunikation empfingen die Besucher und gaben einen Überblick über das Unternehmen. Erläutert wurde auch der Bioökonomie-Ansatz, denn UPM ist Vorreiter auf dem Gebiet zukunftsorientierter, nachhaltiger Lösungen und Umweltleistungen. Zudem wurden Themen wie Energie und das Umfeld der Papierindustrie diskutiert. Eine Werksbesichtigung entlang der modernen Papiermaschinen und Ausrüstung rundete den Besuch ab.

Unser Foto zeigt Minister Olaf Lies (r.) mit UPM-Produktionsdirektor Klaus Reimann. ■



Pressemeldungen

+++ IHC besuchte die EmslandArena: Rund 30 IHC-Mitglieder besichtigten wenige Monate vor der offiziellen Einweihung die Baustelle der Emsland-Arena. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten waren schon deutlich erkennbar. Projektleiter Christoph Merschel vom Bauunternehmen Mainka führte die Besucher; Florian Krebs von den Emsland-Hallen Lingen stellte das künftige Nutzungskonzept vor. (da)

+++ Krone, Spelle: Das Unternehmen verdoppelt derzeit die Montagekapazität für Häcksler. Ab dem 15. Oktober sollen in einem 265 m langen und 27 m breiten

Neubau Feldhäcksler der Baureihe Big X gefertigt werden. Ausstattungsmerkmale sind u. a. Montagestraßen mit einem Hochregallager für ein spezielles Logistikkonzept. Die Big X-Baustückzahl soll von 300 auf 600 im Jahr erhöht werden. Investitionssumme: 10 Mio. Euro.

+++ Neuer Imagefilm: „Willkommen im Emsland – Region mit Zukunft“ heißt ein neuer Imagefilm des Landkreises Emsland, der die wirtschaftliche Vielfalt und die Attraktivität als Arbeits- und Lebensstandort vorstellt. Abrufbar ist der Film u. a. bei Youtube oder auf www.emsland.de

Die Nr. 1
für meinen Laden.

fair versichert
VGH



- Anzeige -

+++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++

Die Neuregelung zur Cash GmbH durch das AmtshilfeRLUmsG: Mißbrauchsvermeidung mit überschießender Tendenz

Nach langem „Tauziehen“ beschlossen Bundestag und Bundesrat das sog. Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz. Die neuen Regelungen schließen Maßnahmen aus, mit deren Hilfe bislang Geldvermögen z. B. in einem „GmbH-Mantel“ steuerbegünstigt verschenkt oder vererbt werden konnte (sog. „Cash-GmbH“). Sie betreffen allerdings nicht nur „Cash GmbHs“, sondern auch alle anderen Unternehmen. Für die Begünstigung von Unternehmensvermögen bei Erbschaften und Schenkungen kommt es auf den Anteil des sog. „Verwaltungsvermögens“ am Unternehmensvermögen an. Der Begriff des Verwaltungsvermögens wurde mit Wirkung ab dem 7.6.2013 erweitert. Zudem gibt es ab diesem Datum auch Verschärfungen beim sog. „jungem Verwaltungsvermögen“, welches in jedem Fall von den Steuerbegünstigungen für Unternehmensvermögen ausgenommen bleibt. Nunmehr gilt:

· Zahlungsmittel, Geschäftsguthaben, Geldforderungen und andere Forderungen abzgl. Schulden gehören zum schädlichen Verwaltungsvermögen, wenn dieser Saldo 20% des anzusetzenden Werts des Betriebsvermögens überschreitet.

· Der Saldo aus innerhalb von zwei Jahren eingelegten und entnommenen Geldern und Forderungen (Einlagenüberhang) wird dem jungen Verwaltungsvermögen zugerechnet.
· Junges Verwaltungsvermögen einer Tochtergesellschaft wird unsaldiert mit dem gemeinen Wert bei der Muttergesellschaft als Verwaltungsvermögen angesetzt (folglich auch, wenn der Wert der Tochtergesellschaft durch Verbindlichkeiten etc. 0 oder negativ ist).

Der Begriff der „anderen Forderungen“ dürfte alle auf Geld gerichteten Forderungen erfassen, also insbesondere auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden. Ein Rettungsanker könnte sein, dass die Neuregelung nicht für Gesellschaften gilt, deren Hauptzweck in der Finanzierung einer Tätigkeit im Sinne des § 15 Abs. 1 Nr. 1 EStG von verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) besteht. Der Begriff der Haupttätigkeit ist aber nicht gesetzlich definiert. Nicht unwesentliche operative Tätigkeiten könnten bereits schädlich sein. Holdinggesellschaften mit operativer und Finanzierungsfunktion könnten betroffen sein.

besondere Gesellschaften mit hohem Eigenkapital sind „gefährdet“. Unklar ist mangels ausdrücklicher Regelung der Finanzmitteltest bei Mitunternehmenschaften. Fazit: Die Neuregelung schießt über das Ziel hinaus und ist in etlichen Punkten unklar. Bereits langfristig vor Vermögensübertragungen sollte daher das Unternehmensvermögen im Hinblick auf die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme erbschaft- bzw. schenkungsteuerlicher Begünstigungen geprüft und bei Bedarf gestaltend reagiert werden.



Dr. Klaus Stein

Dr. Klaus Stein
Rechtsanwalt, Steuerberater

WMS RECHTSANWÄLTE
www.wms-recht.de

Grafschaft braucht mehr Breitband

„Die Grafschaft braucht auch in der Fläche eine zukunftsorientierte Breitbandversorgung“, betonte Heinrich-Eckhard Klümper, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Landkreis Grafschaft Bentheim, auf der aktuellen Sitzung im NINO Hochbau Kompetenzzentrum Wirtschaft in Nordhorn.

Nordhorn. Unternehmen in Einzellage brauchen daher beim Einsatz alternativer Techniken und bei der Bündelung der Nachfrage Unterstützung. Hier könne u. a. das Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen helfen. „Wir brauchen beim Ausbau von Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen mehr Gemeinsamkeit“, erklärte Peer Beyersdorff vom Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen. Wichtig sei eine enge Partnerschaft von Unternehmen, Bund, Ländern und Kommunen. Er verwies auf mögliche Einsparmöglichkeiten: „Oft hilft der gemeinsame Ausbau von Energie- und Kommunikationsleitungen, Kosten zu sparen. Dies setzt allerdings voraus, alle Tiefbaumaßnahmen der öffentlichen Hand und der kommunalen Versorger zu koordinieren.“

„Bereits vor fünf Jahren hat der Landkreis Grafschaft Bentheim eine umfassende Initiative zum Ausbau des Breitbandnetzes auf

Netze ausbauen: (v.l.) Peer Beyersdorff, Dr. Martin Riemer-Streicher, Dr. Michael Kiehl, Heinrich-Eckhard Klümper und Eckhard Lammers.



den Weg gebracht“, sagte Dr. Michael Kiehl, Leiter der Wirtschaftsförderung beim Landkreis. Doch: „Der Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur unterliegt Marktmechanismen. Daher konnten noch nicht alle Bereiche der Grafschaft erschlossen werden.“ „Eine Grundversorgung von 2 MBit pro Sekunde ist weitgehend erreicht. Jetzt muss in höhere Bandbreiten investiert werden. Für entsprechende Konzepte wird das Land auch in Zukunft Fördermittel gewähren“, ergänzte Dr. Martin Riemer-Streicher vom Nds. Wirtschaftsministerium. Wegen geringerer Siedlungsdichte in den ländlichen Regionen lagen die Kosten pro Anschluss für glasfaserbasierte Netze hier aber deutlich höher als in den Städten. Auch fehle es oft an der Zahlungsbereitschaft für bessere Angebote. ■

Eine der sieben besten Bibliotheken Deutschlands

Nordhorn. Der Deutsche Bibliotheksverband hat die Ergebnisse des Bibliotheksindex „BIX“ 2013 veröffentlicht. Der Leistungsvergleich bestätigt, dass Bibliotheken zunehmend rund um die Uhr virtuell genutzt werden bei gleichzeitig konstant bleibenden Besucherzahlen vor Ort. Auch die Stadtbibliothek in Nordhorn kann diesen Trend bestätigen. Als eine der sieben besten Bibliotheken Deutschlands in der Größenordnung 50 000 bis 100 000 Einwohner und als einzige in Niedersachsen hat sie erneut in allen Leistungsdimensionen Top-Ergebnisse erzielt. Im Schnitt besucht jeder Einwohner zweimal pro Jahr die Bibliothek. 2012 zählte die Einrichtung am Büchereiplatz 116 870 Besucher. Gleichzeitig wird das virtuelle

Angebot immer stärker in Anspruch genommen: Wurden zu Beginn des Online-Angebotes „NBib24“ vor knapp vier Jahren etwa 1 000 eBooks entliehen, wurden 2012 bereits 6 804 eBooks heruntergeladen. Der „BIX“ vergleicht jährlich das bibliothekarische Angebot, den Medienbestand und den Etat für Neuerwerbungen, die Nutzung in Besuchern und Entleihungen sowie die Effizienz der Personal- und Budgetmittel. ■





Pressemeldungen

+++ Pauling Werbeagentur GmbH, Bad Bentheim: Die Full-Service-Agentur ist seit Jahresbeginn in die neuen und größeren Räume der Bahnhofstr. 9 gezogen, wo auch das agentureigene Fotostudio für Produkt- und Peoplefotografie zu Hause ist. Die Agentur entstand 1991 aus einem Verlag, der ein zweisprachiges Kulturmagazin herausgebracht hat.

+++ Mondscheinfahrten: Der VVV-Stadt- und Citymarketing e. V. bietet Mondscheinfahrt (ab 22 Uhr) mit den Vechtebooten an. Anmeldung und Termine: Tel. 05921-8039-0.

Tierpark Nordhorn eröffnete eigenes Ferienhaus

Nordhorn. Der Tierpark Nordhorn eröffnete jetzt ein Ferienhaus mit Ferienwohnungen neben dem Eingangsbereich „Die ersten Buchungen waren bereits ohne Werbung eingegangen“, sagte Geschäftsführer Dr. Nils Kramer, der parallel zum großen Sommerfest zu einem Tag der offenen Tür ins Ferienhaus eingeladen hatte. Dessen Name lautet übrigens „Bisonblick“ und ging aus einem Wettbewerb hervor. Ideengeber war eine Familie aus Oldenburg, die als Geschenk einen Kurzaufenthalt erhielt. Das Sommerfest selbst, zu dem auch die Lotterie des Fördervereins gehörte, zählte im August an zwei Tagen rund 6000 Besucher. ■

Grenzüberschreitendes Unternehmerforum am 25. September 2013 in Coevorden

Coevoerden. „Was verbindet uns?“ – Unter diesem Motto laden die Kamer van Koophandel Noord-Nederland, das Kompetenzzentrum Wirtschaft NINO Hochbau aus Nordhorn, die IHK und die Gemeinde Coevorden zu einem grenzüberschreitenden Netzwerktreffen mit deutschen und niederländischen Betrieben am 25. September um 15 Uhr ein. Das Treffen findet bei der Intergas Verwarming B.V. im GVZ Europark Coevorden-Emlichheim statt. Marjolein Kats wird den Auftaktvortrag halten. Sie hat für die Gemeinde Coevorden eine Studie zu den regionalen Unterschieden im Grenzgebiet erarbeitet. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es unter: ww.kvk.nl/ondernemerstreffen ■

Die Nr. 1
für meine Kanzlei.

fair versichert
VGH



Sie vertreten.
Wir versichern.

www.vgh.de

Finanzgruppe



Gewerbefbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

 **GOLDBECK**

GOLDBECK West GmbH, Niederlassung Münster
48155 Münster, Martin-Luther-King Weg 5
Tel. 0251/26553-0

Investition auch in Arbeitsbedingungen

„Ihre Investition ist ein Beleg dafür, dass Osnabrück nach wie vor ein exzellenter Logistikstandort ist.“ Dies erklärte IHK-Präsident Gerd-Christian Titgemeyer bei seinem Besuch der neuen Firmenzentrale der Koch International am Fürstenauer Weg in Osnabrück. Gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf war er dort jetzt auf Einladung von Firmenchef Heinrich Koch zu Gast.



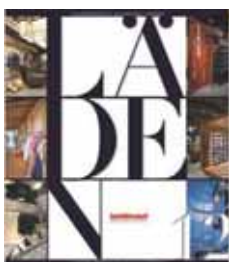
„Arbeitsbedingungen verbessert“:
Firmenchef Heinrich Koch (r.) mit Gerd-Christian Titgemeyer (M.) und Marco Graf.

Osnabrück. Die lange Vorgeschichte des Neubaus zeigte auch, dass unternehmerisches Engagement nicht bei allen auf Wohlwollen stöße, bedauerte Titgemeyer. Koch, der seine bisherigen Unternehmensstandorte mit Schwerpunkt in Osnabrück-Atter zu einer neuen Zentrale zusammenfassen wollte, hatte in den vergangenen Jahren Interesse an mehreren Unternehmensstandorten gezeigt, war aber auf den Widerstand von Bürgerinitiativen gestoßen.

„Wir haben uns am Ende für Osnabrück entschieden, da ein wesentlicher Teil unserer Kunden und Mitarbeiter aus dieser Region stammt und sich im GVZ hervorragende Chancen im Rahmen einer KLV-Anlage (Kombinierter Ladungsverkehr) bieten. Eine gute verkehrsinfrastrukturelle Anbindung über die B 68/A1 ist außerdem gegeben“, erläutert Heinrich Koch. Beim Rundgang durch die Büroräume und das rund 300 m lange Logistikzentrum konnten Titgemeyer und Graf sich davon überzeugen, dass die Investition

in moderne Gebäude und Anlagen neben den technischen Prozessen zur Verteilung der Waren auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter entscheidend verbessert haben. Durch modernste Klimatechnik können z.B. die Büroräume auch bei größter Hitze allein mit kaltem Wasser auf angenehmer Temperatur gehalten werden. In der Verladehalle sorgt eine Dämmung sowohl für gutes Klima als auch für Schallschutz. Für Koch sind dies keine Nebenefekte, sondern wichtige Ziele: „Wir müssen als Arbeitgeber attraktiv bleiben. Dazu gehört, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter stetig zu verbessern.“ Titgemeyer dankte Koch abschließend für sein ehrenamtliches Engagement auch in der IHK. Hier sei er seit 1999 im Verkehrsausschuss aktiv sowie seit 2004 im IHK-Regionalausschuss Stadt Osnabrück. Seit 1998 ist er Mitglied der Vollversammlung und seit 2003 im IHK-Präsidium. Dort folgt er einer Tradition seiner Familie: Bereits sein heute 92-jähriger Vater gehörte dem IHK-Präsidium von 1993 bis 1998 an. ■

Modehaus Stock aus Melle ist „Laden 2013“



Melle. Im deutschen Fachverlag ist in Zusammenarbeit mit der Textilwirtschaft das Buch „Läden 2013“ erschienen, das die spektakulärsten 100 Neueröffnungen 2012 weltweit darstellt. Neben Neueröffnungen in Düsseldorf, New York, Peking und Paris ist auf zwei Seiten auch die Neueröffnung von „Stock. Mode in

Melle.“ ausführlich beschrieben. Große Freude darüber, dass sein Haus mit dem individuellen Ladenbaukonzept in die TOP 100 gewählt wurde, kommt bei Geschäftsführer Raphael Stock auf: „Auch durch das moderne Ladenbaukonzept ist es uns gelungen, internationale Modemarken wie Boss oder MarcCain für das Mittelzentrum Melle zu gewinnen und somit das Angebot und die Attraktivität weiter zu steigern.“ (ha) („Läden 2013“, ISBN 978-3-86641-279-9, 98 Euro). ■



OB-Kandidaten Wolfgang Griesert und Robert Seidler zu Gast in der IHK

In der IHK waren im August die Oberbürgermeister-Kandidaten Wolfgang Griesert sowie Robert Seidler zu Gast.

Osnabrück. Seine Erfahrung als Stadtbaurat und Umweltdezernent der Stadt Osnabrück stellte Wolfgang Griesert in den Fokus des Gesprächs mit IHK-Präsident Gerd-Christian Titgemeyer und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf. Diese sei wichtig, um den besonderen Herausforderungen für die Stadt Osnabrück zukünftig zu begegnen. Mit dem Dreiklang „Kinder, Klima, Stadtkultur“ erweitert Griesert im laufenden Wahlkampf sein bisheriges Arbeitsgebiet um zusätzliche Themen.

Die IHK-Spitze stellte die Bedeutung des weiteren Infrastrukturausbaus heraus: Top-Projekte seien der Lückenschluss der A33 sowie der weitere Ausbau der West-Ost-Achse. Beim wichtigen Thema Klimaschutz gelte es, neben der CO₂-Vermeidung auch die langfristige Stabilität der Energieversorgung zu berücksichtigen. Gerade ein Industriestandort wie Osnabrück sei auf wettbewerbsfähige Energiepreise angewiesen. Als Erfolg werteten die Gesprächsteilnehmer den Konversionsprozess in der Stadt. Hier seien einmalige Gelegenheiten für Gewerbe, Wissenschaft und Wohnen genutzt worden.

Themen eines weiteren Gesprächs mit OB-Kandidat Robert Seidler waren u. a. die finanzielle Situation sowie Standorte für wichtige städtische Zukunftsprojekte. Seidler verwies insbesondere auf den Güterbahnhof und bedauerte, dass dort das Vorkaufsrecht nicht ausgeübt worden ist, um die Gestaltung dieses „Sahnstücks mitten in Osnabrück“ selbst bestimmen zu können. Im Hinblick auf die städtischen Beteiligungen wünscht er sich eine qualifiziertere Besetzung der Aufsichtsräte: „Gerade in den Aufsichtsgremien der städtischen Gesellschaften benötigen wir hohe Fachkompetenz.“ Überparteilichkeit wäre für ihn auch in der städtischen Verwaltung eine wichtige Maxime. Eines seiner Ziele ist, in wichtigen Themen wieder einvernehmliche Lösungen der Ratsfraktionen zu erreichen. Als Beispiel nannte er die Neumarktentwicklung. ■



Kandidatur: Wolfgang Griesert (l.), Robert Seidler.



Die Nr. 1 für mein Start-up.

fair versichert
VGH

Sie gründen.
Wir versichern.

www.vgh.de

Finanzgruppe

Bremen erleben!

Die besten Events im Universum®

- Exklusive Besuche
- Dinner oder Café im Dunkeln
- Eindrucksvolle Abendveranstaltungen
- Weihnachtsfeiern
- „Merry QUIZmas“ jetzt buchen!

Universum® Bremen
Wiener Straße 1a · 28359 Bremen
Telefon 0421 3346-152
www.universum-bremen.de

Universum® Bremen



Musik entdecken: Das „Morgenland Festival“ widmet sich Bagdad.

Foto: PB / Morgenland Festival

Morgenland Festival widmet sich Bagdad

Das Morgenland Festival Osnabrück, das vom 27. September bis 6. Oktober stattfindet, widmet sich seit 2005 der Musikkultur des Nahen und Mittleren Ostens. Das Festival in der Friedensstadt Osnabrück gilt als wichtigstes europäisches Forum für die Musik des Vorderen Orients in Europa. 2013 steht die Stadt Bagdad im Fokus. Die Festivalleitung hat Initiator Michael Dreyer. Beim Eröffnungskonzert spielen am 27.9. (17.30 Uhr) in der Marienkirche Osnabrücker Chorsängern und Mitgliedern des National Youth Orchestra of Iraq im nordirakischen Erbil (Kurdistan). Erstmals wird es zudem ein Konzert in Hannover geben: In einem Doppelkonzert spielen am 28.9. (19.30 Uhr) die Morgenland All Star Band und die NDR

Bigband im Großen Sendesaal des NDR. Neben dem vielfältigen Konzertangebot stehen beim Festival Filme aus und über Bagdad im Programm. Darunter eine Dokumentation

über die erste irakische Heavy-Metal-Band (1. Oktober, 20 Uhr, Lagerhalle).

Alle Infos und Karten: www.morgenland-festival.com



inter.kult 2013 lädt zum „Fest der Kulturen“

Seit dem 3. September (bis 26.9.) finden die „inter.kult 2013 – Wochen der Kulturen“ in Osnabrück statt. Insgesamt gibt es über 60 Veranstaltungen. Darunter am 15. September (13 bis 19 Uhr) das große Fest der Kulturen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus mit einem Bühnenprogramm und internationalen Spezialitäten. Alle Infos: www.osnabrueck.de/inter.kult



27. Nds. Musiktage mit großartigen Konzerten!

Die 27. Nds. Musiktage der Niedersächsischen Sparkassenstiftung bringen bis zum 6. Oktober erstklassige Musiker in die Region: Die Tickets für Ute Lemper (5.10.) im Theater am Dom waren zwar rasch vergriffen, aber es gibt reichlich Alternativen. Zum Beispiel die herausragende Schweizer Sängerin Sophie Hunger (18.9., 20 Uhr, Halle IV, Lingen), deren Auftritt im April in Osnabrück das beste Konzert seit sehr langem war. Hör Tipp: „Train People“ auf Youtube. (Weiterer Termin: 31.10., Rosenhof Osnabrück). Alle Termine & Karten: www.musiktage.de

„Gesina – Das Musical“ im Meppener Theater

Wegen der großen Nachfrage gibt es in Meppen Zusatztermine für das Musical „Gesina“ aus der Feder der Meppener Florenz und Michael Potthast. Das Musical erzählt die Geschichte der jungen Frau Gesina Brink, die 1807 hingerichtet werden soll. Zum Musical liegt auch eine CD mit den 18 Songs des Musicals vor. Aufführungstermine sind am 18., 19., 20. und 21. September jeweils um 20 Uhr im Theater Meppen.

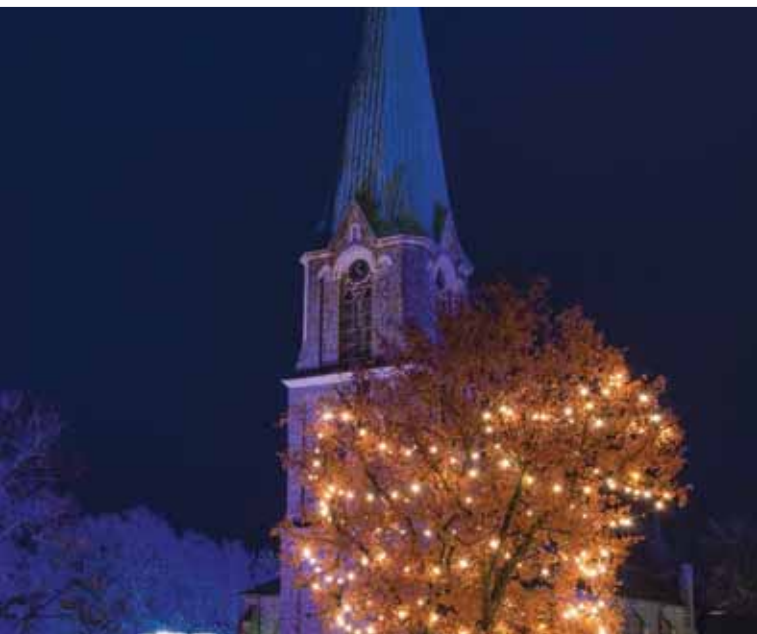
Infos & Karten: www.gesina-dasmusical.de



„Viva Voca“: A-capella in der MBN-Bauhalle

Am 22. September 2013 präsentiert die MBN Bau AG aus Georgsmarienhütte die a-capella Band „Viva Voce“. Das Konzert findet im Rahmen des internationalen Musikfestivals „Musica Viva“ statt. Die fünf Sänger der Gruppe treten seit über zehn Jahren gemeinsam auf und sind Träger des Bayrischen Musikpreises. Konzertbeginn ist um 20 Uhr in der MBN-Bauhalle, Beekebreite 2 – 8.

Alle Festivaltermine und Karten: www.forum-artium.de



Wirtschaftsstandort Wallenhorst

Stark in einer starken Region

Mitten im Osnabrücker Land, in direkter Nachbarschaft zu Osnabrück, liegt die Gemeinde Wallenhorst: ein leistungsstarker Wirtschaftsstandort, in dem es sich dank günstiger Rahmenbedingungen nicht nur erfolgreich unternehmerisch arbeiten, sondern dank eines sympathischen Umfeldes außerdem auch gut leben lässt.

PURPLAN auf doppeltem Erfolgskurs

Gebäudeerweiterung und neue Mitarbeiter sollen für doppelten Umsatz sorgen

Anzeige / Unternehmensporträt

Die Rechnung geht auf: Mehr Platz plus mehr Mitarbeiter für mehr Umsatz. Nachdem die PURPLAN Geschäftsführung mit Andreas Sandmann und Oliver Schawe an der Spitze bereits das Ziel ausgegeben hat, den Umsatz des Unternehmens von bisher 16 Mio. auf 33 Mio. bis 2018 zu verdoppeln, wird der Hauptsitz an der Penter Straße in Wallenhorst um eine eigene Ausbildungswerkstatt und eine Halle erweitert. Entstehen sollen diese auf dem benachbarten 7000 m² großen Gelände, auf dem sich bisher der Grünabfallplatz befindet. Der schließt am 28. Februar 2014.

Mit der Erweiterung des Unternehmens werden nicht nur neue Räumlichkeiten sondern auch neue qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Die Anzahl der Mitarbeiter soll sich von derzeit 120 auf etwa



Die PURPLAN Geschäftsführung,
Andreas Sandmann und Oliver Schawe

die doppelte Anzahl erhöhen, die den Erfolg von PURPLAN mitgestalten werden.

Nachwuchsförderung ist ein wichtiges Thema

Mit der neuen Ausbildungswerkstatt sollen vor allem Nachwuchskräfte

bedarfsorientiert ausgebildet und aus den eigenen Reihen Mitarbeiter auf neue technische Herausforderungen vorbereitet werden. Gegen den Fachkräftemangel setzt PURPLAN Eigeninitiative und liegt damit im Trend. Nachwuchsförderung ist für das Unternehmen ein wichtiges Thema. Eine enge Zusammenarbeit mit der IHK, der Handwerkskammer sowie der Universität und der Hochschule Osnabrück besteht bereits.



PURPLAN GmbH
Penter Str. 28
49134 Wallenhorst
Tel. 05407 / 81770
www.purplan.com

Arbeiten in Wallenhorst

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat sich die Gemeinde Wallenhorst zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Maßgeblichen Anteil daran haben eine gesunde mittelständische Struktur sowie ein vielfältiger und ausgewogener Branchenmix.

Als Pluspunkte kann Wallenhorst die kurze Entfernung zum nur rund 10 km entfernten Oberzentrum Osnabrück sowie die sehr gut entwickelte Infrastruktur für sich verbuchen. Auf diese Weise lassen sich alle Angebote einer Großstadt von Wallenhorst aus komfortabel erreichen und nutzen, angefangen von der Verkehrsinfrastruktur

über Angebote in Freizeit und Kultur bis hin zu Bildungseinrichtungen wie der Universität und der Hochschule Osnabrück.

Für Wallenhorst spricht außerdem die verkehrsgeografisch günstige Lage im Osnabrücker Land mit überregional sehr guter Verkehrsanbindung. Mit der Anschlussstelle 70 (Osnabrück-Nord) ist Wallenhorst an die Autobahn 1 angebunden, die als eine der wichtigsten Verkehrsadern Deutschlands in Nord-Süd-Richtung Norddeutschland mit dem Ruhrgebiet verbindet. Mit der kurzen Entfernung zum Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück be-

steht außerdem die Anbindung an die A30, über die sich sowohl die Niederlande im Westen als auch der Großraum Hannover im Osten erreichen lassen. Schließlich besteht mit der A33, die von Wallenhorst aus über die Autobahnkreuze Lotte und Osnabrück-Süd erreichbar ist, ein wichtiger Anschluss nach Ostwestfalen. Mit der auf vier Spuren ausgebauten B68 verfügt Wallenhorst über eine wichtige Verkehrsverbindung im Nahverkehr, die die Gemeinde an das überregionale Straßenverkehrsnetz anbindet. Mit dem durch das Wallenhorster Gemeindegebiet verlaufenden Osnabrücker Stichkanal, der den Osnabrücker Hafen mit dem Mittellandkanal verbindet, besteht auch eine Anbindung an eine Wasserstraße.

Die Reise per Schiene ist von Wallenhorst aus bequem vom nur 10 km entfernten Hauptbahnhof Osnabrück möglich, einem Knotenpunkt und Drehkreuz für den Fern- und Regionalverkehr. Wer als Transportmittel das Flugzeug wählt hat schließlich mit dem internationalen Flughafen Münster-Osnabrück, der in nur 40 Minuten von Wallenhorst aus über die A1 erreichbar ist, die ideale Möglichkeit, verschiedenste Ziele innerhalb Deutschlands und Europas zu erreichen.

Die über ca. 23.000 Einwohner zählende Gemeinde Wallenhorst ist sehr engagiert, den Kurs der erfolgreichen Entwicklung beizubehalten und tut viel dafür, dass Unternehmen günstige Standortfaktoren vorfinden und sich in

Gum Catcher
der innovative Kaugummiminileimer

www.gumkiller.com
www.facebook.com/gumkiller

bergjans Einrichtungen

Osnabrücker Str.1
49134 Wallenhorst-Lechtingen

Tel. 05407/81866 - 0
Fax. 05407/31789
www.bergjans.de
e-mail: info@bergjans.de

*Garten*träume werden wahr

Neu und Umgestaltung · Pflaster- und Natursteinarbeiten
Holz und Zaunbau · Bepflanzungsarbeiten · Gehölzschnitt
Teich- und Wasseranlagen

Gartenbau R. Riemann

Rigo Riemann · Am Steinhaus 7 · 49134 Wallenhorst
Telefon 05407 819477 · Fax 05407 819488
www.gartenbau-riemann.de · gartenbau-riemann@osnanet.de

Sauber aufgestellt.

Ab € 2.999,-

Saubere Flächen ab € 85,- bei 36 Raten.

KÄRCHER

Kärcher KM 75/40 Kehrsaugmaschine

Die kompakte und agile KM75/40 W reinigt kleine bis mittelgroße Flächen souverän. Mit bequemem Fahrtrieb und effektiver Staubabsaugung, als starke Benzin- oder leise Batterievariante.

Ab € 2.290,-

Saubere Flächen ab € 65,- bei 36 Raten.

KÄRCHER

Kärcher BR 40/25 Scheuersaugmaschine

Diese handgeführte Scheuersaugmaschinen eignen sich sowohl zur Unterhaltsreinigung als auch für schnelles Saubermachen zwischendurch. Sie sind selbsterklärend, kompakt und wendig.

Wallerhorst
Ruller Straße 2 | Tel. 05407 8088-0
www.stavermann.de

STAVERMANN
Technik rund ums Grün.

den Grenzen des Gemeindegebietes ansiedeln. Vergleichsweise niedrige Hebesätze und niedrige Preise für Gewerbeflächen, nur ein Minimum an Bürokratie sowie eine zielorientierte und qualifizierte Wirtschaftsförderung mögen nur einige der Merkmale sein, die Unternehmen die Entscheidung erleichtern, ihre Zelte in der Wallenhorster Gemeinde aufzuschlagen.

Derzeit verfügt Wallenhorst über einen Gewerbeflächenbestand von rund 140 ha, die sich über das gesamte Gemeindegebiet verteilen. Der größte Teil der insgesamt rund 1750 überwiegend mittelständisch geprägten Wallenhorster Unternehmen und Freiberufler hat sich entlang der HansasträÙe, im nördlichen Teil des Gemeindegebietes, niedergelassen. Ziel der Gemeinde ist es, in den nächsten Jahren noch weitere Gewerbeflächen zu entwickeln und Unternehmen den Zuzug ins Wallenhorster Gewerbegebiet zu ermöglichen. So ist geplant, beidseitig der HansasträÙe zwischen Wallenhorst und Hollage weitere gewerbliche Grundstücke zu erschließen und als Gewerbeflächen auszuweisen. Diese zusätzlichen Flächen betragen insgesamt rund 25 ha. Diesbezüglich erwartet die Gemeinde im nächsten Jahr den Abschluss der Planungs- und Erschließungsmaßnahmen.

Ein weiteres Plus hat Wallenhorst in seiner vergleichsweise jungen

Gemeinde. Hier leben nicht nur viele Kinder und junge Menschen, sondern hier gibt es auch noch weiteres Wachstumspotenzial, denn Einzelhandel und Dienstleister profitieren von der Wallenhorster Bevölkerungsstruktur und von der Vielzahl potenzieller Kunden. Hinzu kommt die einzelhandelsrelevante Kaufkraft dieser Kunden. Sie lag nach einer Untersuchung der Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland 2012 um 1 % über dem Bundesdurchschnitt.

Seit 2008 hat die Gemeinde Wallenhorst mit Frank Jansing einen hauptamtlichen Wirtschaftsförderer, der als Dienstleister für die Unternehmen und deren Partner als Anlaufstelle in Wirtschaftsfragen fungiert. So hilft und berät die Wirtschaftsförderung bei Fragen und Anliegen zu Neuansiedlungen, Unternehmensverlagerungen oder -erweiterungen, gibt Tipps bei Existenzgründungen oder unterstützt bei der Suche oder der Vermarktung von Gewerbeimmobilien und -grundstücken. Ferner gibt sie Hilfe bei der Nutzung von Fördermitteln und stellt den Kontakt mit der Gemeinde und anderen Institutionen her.

Vom 13. bis 15. September findet auf dem Oktoberfestgelände an der HansasträÙe in Wallenhorst von der Unternehmensvereinigung „Wir für Wallenhorst – Marketing e.V.“ (WfW) zum dritten Mal die „Gewerbeschau



Gewerbegebiet Wallenhorst mit hervorragender Verkehrsanbindung

Wallenhorst“ unter dem Motto „Die Region zu Gast!“ statt. Die „Gewerbeschau Wallenhorst“ ist für Aussteller und Besucher eine Ideen- und Kommunikationsbörse. Firmen, Behörden und Institutionen haben die Möglichkeit, alte und neue Kunden anzusprechen sowie über aktuelle Trends zu informieren. Ohne Streuverlust wird gezielt auf die Bedürfnisse eingegangen. Eine gelungene

Kombination von vielfältigen Angebotsthemen, kompetenter Information, Beratung und Verkauf sowie die besondere Erlebnissituation einer Ausstellung bewirken die Aktivierung von Interessengruppen, die mit anderen Medien so nicht zu erreichen sind. Den Themen Energie, Gesundheit, Bauen und Wohnen werden eigene Hallenbereiche gewidmet.

Holtmeyer

- Ausschachtungen
- Erdbau
- Abbrüche
- Mulden- und Containerdienst

Für Selbstabholer

- Füllboden
- Füllsand
- Mauersand
- Glasgranulat
- Mutterboden, auch in kleinen Mengen
- Recyclat 0/8; 0/45 mm

Wernher-von-Braun-Str. 13
49134 Wallenhorst · Tel. 05407-2017
www.holtmeyer-wallenhorst.de



WALLENHORST
die Gemeinde  lädt ein

1 A Wirtschaftsbedingungen direkt an der A1.

Wohlfühlstandort für den Mittelstand.

Gemeinde Wallenhorst · Wirtschaftsförderung und Marketing · www.wallenhorst.de

(Aus-)Bildung in Wallenhorst

Es ist eine ganz einfache Rechnung: Wer morgen auf qualifizierte Arbeitskräfte zurückgreifen möchte, muss bereits heute nachhaltige Strukturen schaffen und in eine fundierte Ausbildung von Kindern und Jugendlichen investieren. Die Gemeinde Wallenhorst trägt dieser Tatsache Rechnung, indem sie die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Wirtschaft und Gemeinde schon vor geraumer Zeit auf eine solide Grundlage gestellt hat. Unter dem Motto „ausbildung@wallenhorst.de“ arbeiten die zuvor genannten Partner auf verschiedenen Ebenen fest zusammen. So

haben Wallenhorster Firmen und Schulklassen 2002 feste Partnerschaften ins Leben gerufen, die seitdem gemeinsam auf gezielte Berufsvorbereitungen hinarbeiten. Ziel ist es, die Ausbildungsfähigkeit der Jugendlichen zu erhöhen. Zugleich erhalten die Betriebe dadurch die Möglichkeit, bereits frühzeitig nach geeignetem Personal für ihre Branchen Ausschau zu halten. Hierbei hilft regelmäßig eine Ausbildungsplatzbörse. Hier finden Unternehmen und zukünftige Auszubildende die ideale Plattform, um erste Kontakte zu knüpfen, bereits Bewerbungsgespräche zu

führen oder sich allgemein über die Ausbildungssituation zu informieren. Die nächste Ausbildungsplatzbörse wird im Jahr 2014 stattfinden.

Das Angebot an weiterführenden Schulen ab Klasse 5 setzt sich aus der Realschule und der Alexanderschule (Hauptschule) zusammen, die zusammen das Schulzentrum Wallenhorst bilden. Seit 2005 ist die Alexanderschule Ganztagschule mit einem beispielhaften Angebot für sinnvolle Freizeitgestaltung, effektiver Lernförderung und Berufsvorbereitung. Auch die Realschule hat

ein breites und vielfältiges Angebot bestehend aus Arbeitsgruppen geschaffen, an dem Schüler nachmittags auf freiwilliger Basis teilnehmen können. Gymnasialen können Schulen im nahe gelegenen Osnabrück oder im benachbarten Bramsche besuchen. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit geeigneten Verbindungen macht dies auf unkomplizierte Weise möglich.

Keine Frage: In Wallenhorst wird natürlich auch ausgebildet, und das überwiegend in mittelständischen Unternehmen, was ein deutliches Zeichen für eine quali-

Konzepte – Logistik – Akquisition KLAR – die Transport- und Logistikprofis

Anzeige / Unternehmensporträt

Als inhabergeführtes, mittelständisches Einzelunternehmen richtet KLAR den Fokus ganz auf die individuellen Bedürfnisse seiner Partner und schreibt so Erfolgsgeschichte:

Gegründet am 01.04.2007 beschäftigte sich das Team um den Geschäftsführer Jochen Rabe anfänglich ausschließlich Spedition und Frachtenvermittlung. In 2008 begann man mit der Erstellung

KLAR – das Unternehmen:

- 10 Mitarbeiter
- Einsätze bundesweit und angrenzendes Ausland
- Ca. 1.200 t tägliches Transportvolumen
- Starke Industriepartner für verschiedene Produktgruppen und Anwendungen
- Mehrere neue Projekte in Planung

von individuellen, ganzheitlichen logistischen Lösungen und der Aufnahme von Handelsgeschäften mit losen Baustoffen (z. B. Zement, Kalk, Quarzsand, Füllstoffe).

Nur ein Jahr später erfolgte der Ausbau des Handelsgeschäfts und die ganzheitliche Versorgung verschiedener Kunden. Alternativer Zuschlagsstoffe in Betonen und Mörteln kamen zum Einsatz. Über die regionalen Grenzen hinaus ging es für KLAR 2010; erste Auslandsaktivitäten wurden in Tschechien, Österreich und Benelux unternommen. 2011 wurde die Einrichtung eines Vertriebsbüros im Raum Hamburg und die Anschaffung von Baustellenequipment wie mobilen Silos und Förderschnecken zur besseren Versorgung der Objektkundschaft unternommen.

Im vergangenen Jahr wurde erneut investiert: aufgrund anhaltender Frachtraum-

knaptheit und zur optimalen Absicherung der Kundenversorgung investierte Jochen Rabe in mehrere Silo-LKW.



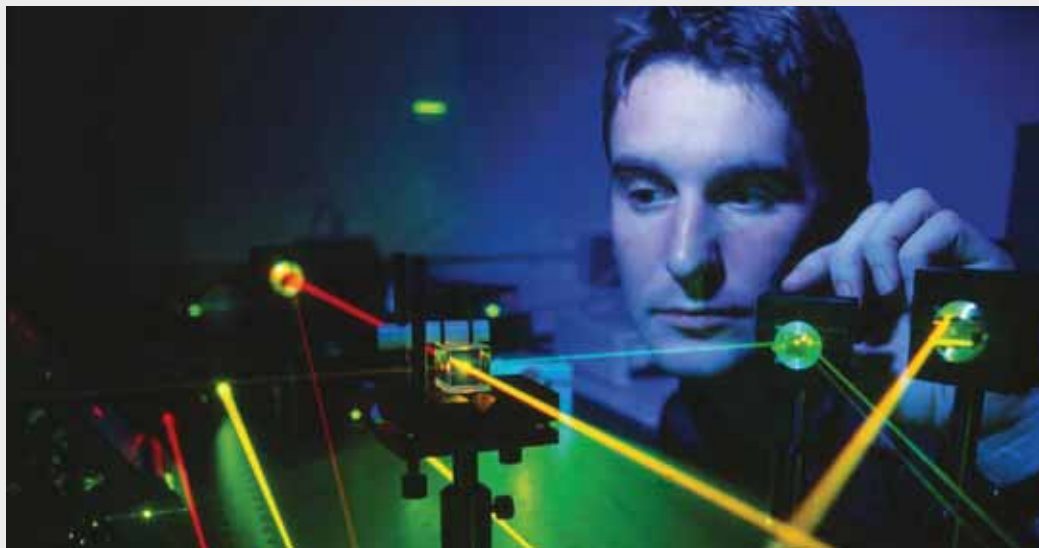
Jochen Rabe, Geschäftsführer KLAR



KLAR Konzepte – Logistik – Akquisition

Inhaber: Jochen Rabe
Am Pingelstrang 17
49134 Wallenhorst
Telefon: 05407 81398-0
info@klar-logistik.de

tativ hohe Ausbildungsqualität ist. Auch höher qualifizierter und akademischer Nachwuchs lässt sich ohne großen Aufwand von Wallenhorst aus für die Unternehmen gewinnen, denn mit Universität und Hochschule Osnabrück stehen zwei hochkarätige Bildungseinrichtungen in kurzer Entfernung zur Verfügung. Zudem ist Wallenhorst eine vergleichsweise junge Gemeinde, was ein unschätzbare Standortvorteil ist, ist somit doch der Nachwuchs an neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Gemeinde für die Unternehmen langfristig gesichert.



Laser Spitzentechnologie eines Wallenhorster Unternehmens

Kompetenz, die verbindet!

RST Rabe-System-Technik und Vertriebs-GmbH

Anzeige / Unternehmensporträt

In Wallenhorst im nördlichen Osnabrücker Land fühlt sich die RST Rabe-System-Technik und Vertriebs-GmbH zuhause! Die junge, moderne und doch traditionsbewusste Gemeinde spiegelt das wider, was auch unser Unternehmen zu seinem Selbstverständnis zählt. In mehr als 25 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich die RST zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt, das seine Wurzeln keineswegs vergessen hat. Noch heute ist die Atmosphäre eines Familienunternehmens spürbar – ein Punkt,

den unsere Kunden sehr an uns schätzen, wie wir immer wieder hören.

... weil Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können

Unser Unternehmensmotto „Kompetenz, die verbindet!“ verrät schon sehr viel über uns: In der Innen- und Außenwirkung wird unsere familiäre Tradition geschätzt. Unsere Innovationen sind zweifelsfrei ein großer Wettbewerbsvorteil, den sowohl unsere geschätzten Kunden als auch unsere großartigen Partner im In- und Ausland erkennen. Strenge Kontrollen von unabhängigen Testlabors sichern die kompromisslose Qualität unserer vielseitigen Produkte.

ter, die wir als wertvollste Ressource in unserem Unternehmen sehen, wohlfühlen.

Direkt liefern wir in über 30 Länder auf allen Kontinenten. Dabei unterliegen wichtige Kernkompetenzen wie die Beratungs- oder Lieferintelligenz einem fortlaufenden Ausbauprozess.

Tradition, Moderne, Qualitätssicherung und Vertrauen zu und von unseren Mitarbeitern sowie Kunden – das macht die RST zu einem wertvollen Partner für die überzeugte Beleg- und Kundschaft.



Unser Maßstab: Der Kunde

Der Grund, warum wir heute mehr als 1000 Kunden zählen, ist – neben unserer Familienatmosphäre und unseren innovativen Produkten selbst in explosionsgefährdeten Bereichen –, dass wir uns nach den Wünschen unserer Kunden richten. Ob kleine oder große Margen: Der Wunsch des Kunden ist unser Maßstab. Um diesen erfüllen zu können, ist es unabdingbar, dass sich unsere Mitarbei-



RST Rabe-System-Technik und Vertriebs-GmbH

Otto-Lilienthal-Straße 19
49134 Wallenhorst
Telefon: +49 5407 8766-0
E-Mail: info@rst.eu
www.rst.eu





Matschspielbahn als Spende eines Wallenhorster Unternehmens

Leben in Wallenhorst

Optimale Standortbedingungen für moderne Unternehmen sowie eine ausgeprägte Wirtschaftsfreundlichkeit mit Faktoren wie einem günstigen Wirtschaftsklima und Unterstützung bei der Wirtschaftsförderung zählen zweifellos zu den großen Vorteilen, die auf der Habenseite der Gemeinde Wallenhorst stehen. Darüber hinaus sprechen aber auch die sogenannten weichen Standortfaktoren für Wallen-

horst. Dazu zählen Aspekte wie etwa zeitgemäßes Wohnen in sympathischen Baugebieten, die dafür notwendige Infrastruktur mit Straßen und Nahversorgungseinrichtungen sowie Familienfreundlichkeit mit adäquaten Schulen und Kindergärten und nicht zuletzt ein attraktives Angebot an Sport und Freizeit.

Besonders am Herzen liegt der Gemeinde Wallenhorst ein be-

darfsgerechtes Angebot an Betreuungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Familien mit Kindern. So hält die Gemeinde Wallenhorst in allen Ortsteilen (Wallenhorst, Hollage, Rulle und Lechtingen) Kindertagesstätten mit Ganztagsangeboten vor. Mit qualifizierter pädagogischer Betreuung sowie familienfreundlichen Öffnungszeiten sind sie vollständig auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern abgestimmt. In den Fällen, in denen dieses Angebot den Bedarf nicht deckt, vermittelt die Gemeinde Wallenhorst für Null- bis 13-jährige Tagespflegepersonen. In diesen wie auch in allen anderen Fällen steht das Familienservice-

büro im Wallenhorster Rathaus grundsätzlich mit Rat und Tat zur Seite. Es koordiniert alle Angebote zum Thema Familie und bietet fachkundige Beratung. Hier finden Familien Unterstützung und Beratung zu Betreuung, Erziehung, Bildung und Förderung. Dabei legt das Familienservicebüro Wert auf unbürokratische Lösungen und Angebote, die der individuellen Situation möglichst gerecht werden.

Des Weiteren garantieren Grundschulen in allen Ortsteilen direkt vor Ort kurze und sichere Wege zum Schulunterricht. Mit der Alexanderschule und der Realschule Wallenhorst stehen zwei weiterführende Schulformen im Schulzentrum Wallenhorst für eine solide Schulausbildung innerhalb der Gemeinde zur Verfügung. Das nahegelegene Osnabrück mit Gymnasien, Fachoberschulen, der Hochschule und der Universität rundet das Schul- und Ausbildungsangebot ab.

Beste Möglichkeiten zur Naherholung bietet auch die landschaftlich schöne Umgebung, die sich per Fahrrad oder zu Fuß auf besonders erlebnisintensive Weise erschließen lässt: Gut ausgebauten Wanderwege führen am

Rasenpflege leicht gemacht mit kolde-Gartentechnik

Grillo Aufsitzmäher mit Fangvorrichtung
 - Überlegene Frontmähtechnik
 - großen Fangkorb
 - hervorragendes Mähergebnis
 - kommt in die kleinste Ecke

Überzeugen Sie sich selbst von diesem modernen Mäher.



Mähen Sie noch oder entspannen Sie schon?
Robolinho® 3000
 - die clevere, vollautomatische Art der Rasenpflege
 LP € 1890,-
 jetzt **€ 1790,-**



kolde Mit uns schneiden Sie einfach besser ab!
Ihr Rasenmäher-Spezialist
 Garten-Motor-Technik GmbH

Hansastraße 16 • Wallenhorst • Telefon 0 54 07/23 05
 E-Mail: info@kolde-rasenmaeher.de • Internet: www.kolde-rasenmaeher.de
 Öffnungszellen: Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr + Samstag 8.00-14.00 Uhr



Gesprächsrunde beim Tag des Anstoßes 2012

Hollager Berg ebenso vorbei wie durch das Nettetal oder entlang der Hase. Die Hase-Ems-Tour, der Brückenradweg Osnabrück-Bremen, die niedersächsische Mühltour oder drei TERRA.trails (Abenteurrouten durch den Naturpark TERRA.vita) verlaufen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten durch die Gemeinde. Auch vom Wasser aus lassen sich Teile der Gemeinde erkunden, dank vieler Wassersportmöglichkeiten auf der Hase und dem Stichkanal.

Erkunden und erleben lässt sich in Wallenhorst auch Geschichte. Zu den hervorstechendsten historischen Stätten zählen die Alte Alexanderkirche, die der Sage nach Karl der Große gründete, als eines der bedeutendsten Bau- und Denkmäler im Osnabrücker Land;

die Wittekindsburg als größte frühgeschichtliche Befestigungsanlage Niedersachsens sowie die 1887 erbaute und zwischenzeitlich restaurierte Windmühle Lechtingen.

Zudem ist Wallenhorst zweifellos eine sportliche Gemeinde. Insgesamt 13 Sportvereine garantieren ein breites Angebot, hinzu kommen private Anbieter. In allen Ortsteilen gibt es neben den Sporthallen diverse Sportplätze. Sportfans können sich auf insgesamt 30 Rasen-, Hart-, Kunststoffrasen- und Tennisplätzen austoben. Dabei sind die Rasenplätze sowohl für Ballsportarten als auch für die Leichtathletik ausgelegt. Kletterfreunde finden im Kletterwald Nettetal ihre Herausforderung. Er ist unmittelbar neben der Gaststätte Knollmeyers Mühle gelegen.



Lechtinger Mühle

70 Jahre Hörschemeyer Dächer

Ansprechpartner für innovative Ideen und kompetente Lösungen

Anzeige / Unternehmensporträt



Ganz einfach nach oben

-  Bedachungen
-  Dachbegrünung
-  Isolierungen
-  Photovoltaik
-  Bauklempnerei
-  Kranarbeiten

Durch professionelle Arbeit weit über die Grenzen des Osnabrücker Landes hinaus wird Hörschemeyer Dächer als zuverlässiger, bodenständiger und innovativer Handwerksbetrieb geschätzt.

Viele Leistungen aus einer Hand werden von 40 – zum Teil langjährig beschäftigten Mitarbeitern koordiniert und ausgeführt.

Vielseitige Erfahrungen im öffentlichen, privaten und industriellen Bereich ermög-



Familienbetrieb in 2. + 3. Generation: Albert u. Heidrun Hörschemeyer (r.) Ina Hörschemeyer u. Holger Henzel (l.)

lichen eine optimale Ausführung und termingerechte Fertigstellung von Projekten jeglicher Art, wodurch auch die große Anzahl langjähriger Stammkunden begründet ist.



Aktuell werden 8 junge Mitarbeiter zu Dachdeckergesellen ausgebildet



Hörschemeyer Dächer GmbH & Co. KG
 Siemensstraße 6
 49134 Wallenhorst
 05407 / 34949-0
www.hoerschemeyer-daecher.de

Die 600 m lange Strecke besteht aus sechs Abschnitten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Dabei bewegt man sich in Höhen zwischen einem und 12 m. Ebenfalls im Nettetal oberhalb des Gasthauses „Knollmeyers Mühle“ befindet sich die gut 7000 m² große Minigolfanlage. Dank ihres Standorts bietet sie Freizeitsportlern eine ganz charakteristische Kulisse, sind doch die einzelnen Bahnen auf verschiedenen Ebenen angeordnet.



Im Sommer 2013 war die Gemeinde Start- und Zielpunkt für die 19. Internationale Niedersachsen-Rundfahrt der Radsport-Junioren

Den Kunst- und Musikfreunden hat Wallenhorst ebenfalls Einiges zu bieten: vor den historischen Kulissen der Hofstelle Duling, des Heimathauses Hollager Hof und des Ruller Hauses, im modernen Ambiente des Rathauses oder in einer der vier Mehrzweckhallen finden regelmäßig Ausstellungen,

Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen, Kabarett, Kinderkultur und vieles mehr statt. Dabei treten nicht nur Künstlerinnen und Künstler aus Wallenhorst und dem Osnabrücker Land, sondern auch überregional bekannte Sänger, Gruppen, Kabarettisten und Autoren auf. Es zeigt sich

also: Freizeit und Kultur lassen sich in Wallenhorst auf vielfältige und abwechslungsreiche Art und Weise erleben.

Ein Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender ist zweifellos die Wallenhorster Kirmes, die kurz „Klib“ genannt wird. Sie ist

ursprünglich aus den Kirchweihfesten hervorgegangen. Inzwischen hat sich das Volksfest überregional einen Namen gemacht. Sie beginnt immer am zweiten Freitag im Juni und dauert bis einschließlich sonntags. Jedes Mal sind rund 100 Schausteller und örtliche Wirte

„Mit uns kann man arbeiten“

SEEMANN – Baumaschinen, Fahrzeugaufbauten und Umschlagtechnik

Anzeige / Unternehmensporträt

Die Werner Seemann GmbH & Co. KG zählt im Nordwesten Deutschlands zu den wichtigsten Anbietern von Baumaschinen, Fahrzeugaufbauten und Umschlagtechnik. Neben dem Vertrieb neuer und gebrauchter Maschinen und Geräte bekannter Markenhersteller bieten wir unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen.

Seit mehr als 45 Jahren stark an Ihrer Seite Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1966 zurück. Damals machte sich Werner Seemann senior zunächst als ATLAS-Vertriebspartner selbständig. Seitdem befindet sich die Firma mit drei Niederlassungen (Osnabrück, Bremen, Ostfriesland) auf solidem und kontinuierlichem Wachstumskurs. Seit 1999 sind auch die beiden Söhne des Firmengründers, Jens und Werner Seemann, im Unternehmen tätig. Kontinuität und nachhaltige Prozesse sind zentrale Bausteine der Unternehmensphilosophie: „Statt auf schnellen Gewinn, setzen wir auf Verlässlichkeit und Partnerschaft.“



Seemann bietet eine große Auswahl.

Mit uns kann man arbeiten

Ob Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Pflege: In unseren modernen Werkstätten, aber auch bei Ihnen vor Ort werden sämtliche Arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau realisiert. Natürlich stellen wir uns auch bei der Finanzierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein. Als Mittelständisches Unternehmen können wir jederzeit schnell und flexibel auf die Wünsche unserer Kunden reagieren. Nicht zuletzt die starke Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen sorgt für eine hohe Zufriedenheit der Kunden.

Starke Partner

Als langjähriger Partner vertreiben wir Maschinen und Aufbauten von ATLAS Wey-

hausen und der ATLAS Maschinen GmbH, von DOOSAN und Bobcat, TEREX sowie HYVA-Georg. Damit decken wir die gesamte Produktpalette von Mini- und

Kompaktbaggern, über Radlader, Dumper, Mobil- Umschlag- und Kettenbaggern, bis hin zum kompletten Bobcat Kompaktlader- und Anbaugeräte-Programm ab. Lkw-Ladekrane, Abroll- und Absetzkipper gehören zum Fahrzeugbau-Programm, wie auch Kipper und Pritschen oder Spezialauf- und -Umbauten.

SEEMANN
Baumaschinen · Fahrzeugbau · Umschlagtechnik

Werner Seemann GmbH & Co. KG
Niederlassung Wallenhorst
Zeppelinstraße 4
49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 8790-0
www.seemann-online.de

mit von der Partie. Sie bieten spektakuläre Fahrgeschäfte ebenso wie Karussells für die Kleinen. Nicht zu vergessen ist der Wallenhorster Weihnachtsmarkt, der regelmäßig seit 1990 am Samstag und Sonntag des ersten Adventswochenendes

stattfindet. Entscheidend zur Attraktivität des Weihnachtsmarktes tragen die örtlichen Vereine und Verbände mit eigenen Ständen und Angeboten bei. Organisiert wird der Weihnachtsmarkt von der Wallenhorster Hanse e.V.

Spitzenradsport live erleben? In Wallenhorst ist das nichts Ungewöhnliches. Seit 2001 ist die Gemeinde jeweils im Sommer Austragungsort der Internationalen Niedersachsen-Rundfahrt der Junioren. Diese richtet sie in Zusammenarbeit mit dem

gleichnamigen Verein (INR) aus. Bei der Rundfahrt geht die internationale und nationale Nachwuchs-Elite (U19) des Radsports an den Start. Über vier Etappen und insgesamt über 280 km treten die künftigen Profis in die Pedalen.

Drei Fragen an ... Wallenhorsts Bürgermeister Ulrich Belde

Warum sollten sich Unternehmen in Wallenhorst ansiedeln, was spricht für die Gemeinde als Wirtschaftsstandort?

Mit gutem Grund hat die Gemeinde Wallenhorst einer ihrer Broschüren den Titel „Wohlfühlstandort für den Mittelstand“ gegeben. Dieses Motto ist für uns Programm, und das schließt auch unsere Unternehmen mit ein. Mit der gesunden mittelständischen Struktur und dem ebenso vielfältigen wie ausgewogenen Branchenmix ist der Wirtschaftsstandort Wallenhorst für die Zukunft gerüstet. Weitere Pluspunkte sind – bei vergleichsweise niedrigen Standortkosten – die Nähe zum Oberzentrum Osnabrück sowie die hervorragende Infrastruktur. Die Gemeinde trägt durch relativ niedrige Hebesätze und Flächenpreise, so wenig Bürokratie wie möglich sowie durch qualifizierte und zielorientierte Wirtschaftsförderung dazu bei, dass Unternehmen hier erfolgreich arbeiten können. Außerdem stimmt das Umfeld – bei uns können sich Unternehmensleitungen ebenso wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien wohlfühlen.

Wie sieht Wallenhorsts Zukunft aus, gibt es Pläne und Visionen?
Natürlich gibt es die. Denn nur, wer rechtzeitig für die Zukunft „vordenkt“ hat die Chance, sie in seinem

Sinne zu gestalten. Deshalb arbeiten wir derzeit intensiv an der Ausweitung unseres Bestandes an Gewerbeflächen, denn die Nachfrage ist groß! So planen wir, beidseitig der HansasträÙe zwischen Wallenhorst und Hollage weitere gewerbliche Grundstücke zu erschließen und als Gewerbeflächen auszuweisen. Diese zusätzlichen Flächen betragen insgesamt rund 25 ha, von denen rund 16 ha im Eigentum der Gemeinde Wallenhorst stehen. Die Politik wird noch in diesem Jahr über die notwendige Erschließung entscheiden. Ebenfalls investieren wir viel in die Neugestaltung und in die Sanierung des Ortszentrums. Von dieser Maßnahme, bei der auch Zuschüsse aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ von Bund und Land für einen erweiterten Gestaltungsspielraum sorgen, wollen wir das Zentrum umgestalten und attraktiver machen. Davon versprechen wir uns wertvolle Impulse nicht zuletzt für Einzelhandel und Dienstleistungsgewerbe. Schließlich hat der Ausbau unserer Kinderbetreuungsangebote nach wie vor Priorität. Denn was eine Gemeinde morgen sein wird, hängt wesentlich davon ab, welche Lebensbedingungen sie heute ihren Familien bietet.

Wie arbeitet die Wirtschaftsförderung in Wallenhorst?



Bürgermeister Ulrich Belde

Wirtschaftsförderung wird bei uns kompetent und ergebnisorientiert von Herrn Frank Jansing und mir als Bürgermeister getragen. Insbesondere durch gemeinsame Netzwerkarbeit mit den ansässigen Unternehmen und durch die Durchführung von Fachveranstaltungen gibt es einen regen Austausch. Darüber hinaus betreuen wir die einzelnen Unternehmen durch persönliche

Kontakte und Unterstützung bei Fragen und Problemen. Im vergangenen Jahr haben wir für unser Standortmarketing den Slogan „Wohlfühlstandort für den Mittelstand“ entwickelt. Dieser repräsentiert unseren sehr guten Branchenmix und steht für unseren Erstkontakt bei potenziellen neuen Unternehmen, die sich für den Wirtschaftsstandort Wallenhorst interessieren.



Die IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ist zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008

Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon 0541 353-0
Telefax 0541 353-122
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

Redaktion

Frank Hesse (verantwortlich),
Beate Bößl (bö), Telefon 0541 353-145
oder E-Mail: boessl@osnabrueck.ihk.de

Verlag und Druck

Meinders & Elstermann
GmbH & Co. KG
Weberstraße 7
49191 Belm

Art Direction

gehrmann attoma plus
Kai Alexander Gehrmann, Thomas Otte

Anzeigen und Verlagsveröffentlichungen

MediaService-Osnabrück
Inhaber: Dirk Bieler e.K.
Im Nahner Feld 1
49082 Osnabrück
Telefon 0541 505 66 20
Telefax 0541 505 66 22
E-Mail: post@mediaservice-osnabrueck.de

Verantwortlich für Anzeigen

Timm Reichl
zzt. gültige Preisliste Nr. 37 vom 1.1. 2013

Anzeigenschluss

Jeweils am 10. des Vormonats.
Erscheinungsdatum: 6. des Monats.

Bezugspreis

18,- Euro jährlich.
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

IVW-geprüfte Auflage

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen unterzeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar.

Bildnachweise: fotolia.de: 6, 7, 22, 23, 27, 29, 30, 38, 40, 41, 60, Beihefter; K. Lindemann/Neue OZ: 28; A. Meiners: 26; H. Pentermann: 3, 48; PR/privat: Titel, 4, 8, 9, 11-21, 22, 23, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 44, 46, 50, 60, Beihefter; R. Schäfer: 49.



Einladung zum „Tag der Unternehmen“ am 11. September im Solarlux Forum

„Vielfalt statt Fachkräftemangel“ heißt der „Tag der Unternehmen 2013“ am 11. September (17 bis 19 Uhr), zu dem die Familienbündnisse aus Stadt und Landkreis Osnabrück ins Solarlux Forum in Bissendorf einladen. Referenten zu „Zukunftsfähigen Personalstrategien“ sind u. a. Prof. Dr. Jutta Rump (Hochschule Ludwigshafen) und Prof. Barbara Schwarze (Hochschule Osnabrück). Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung erwünscht: Bündnis für Familie, Heiner Steffens, Tel. 0541 323-4507 oder steffens@osnabrueck.de ■

Vorschau
Oktober 2013

Standortvorteil!



Die IHK hat in diesem Jahr eine Umfrage zur Standortzufriedenheit unter 7 100 ihrer Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Gefragt wurde nach der Wichtigkeit verschiedener Standortfaktoren und der Zufriedenheit mit diesen. Dabei reichte die Spanne von harten Faktoren wie der Versorgung mit der Breitbandtechnologie bis hin zu weichen Faktoren wie dem Kulturangebot. In der Oktober-Ausgabe des *ihk*-magazins werden wir Ihnen die Ergebnisse der Umfrage vorstellen.

Innovative Raumkonzepte

ELA-Büro-, Wohn-, Mannschafts-, Sanitär-,
Lager-Container, Kindergärten, Schulen,
Verkaufsräume, Bankgebäude, Jugend-,
Freizeit- und Seniorenresidenzen.
Lieferung sofort, europaweit.



Mobile Räume mieten
www.container.de



*ELA-Premium-Mietcontainer
... sind 1/2 m breiter*



ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel: (05932) 5 06-0 · info@container.de

Weiterbildung aktuell



Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.
Beilage zum Heft 9 | September 2013

IHK-Workshop: Attraktive Ausbildungsunternehmen

Von Phyllis-Varel Nicasius-Burbach

Der Ausbildungsmarkt erlebt derzeit einen Wandel. Die Berufswahl junger Menschen wird immer mehr zu einer Betriebswahl: Schulabgänger haben nur dann Interesse an einer Bewerbung, wenn das Firmenimage stimmt und die Arbeitsbedingungen überzeugen. Um dieser Entwicklung kompetent zu begegnen, bietet die IHK am 25. November (16 bis 21.15 Uhr) den Workshop „Auf dem Weg zum attraktiven Ausbildungsunternehmen“ an.

Wir sprachen mit dem Referenten des Workshops, Torsten Kniebel. Der gelernte Personalfachkaufmann und Bildungswissenschaftler verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in der Beratung von Unternehmen sowie als freiberuflicher Dozent.

__Herr Kniebel, welche Möglichkeiten bietet der IHK-Workshop den Unternehmen?



„Optimal vorbereiten“: Referent Torsten Kniebel.



Um Bewerber werben: In Bewerbungsgesprächen müssen auch die Personaler überzeugen können.

Die zentrale Situation wird in der Workshop-Beschreibung schon sehr treffend aufgezeigt: Die Berufswahl wird zunehmend zur Betriebswahl. Das heißt, dass es quasi zu einem Rollentausch kommt, in dem sich die Betriebe zukünftig um die Azubis bewerben. Die Teilnehmer haben also die Gelegenheit, sich optimal auf diese für viele noch neue Situation vorzubereiten.

__Für welches Unternehmen ist der IHK-Workshop „Auf dem Weg zum

attraktiven Ausbildungsunternehmen“ geeignet?

Im Grunde betrifft das Thema alle Unternehmen – unabhängig von ihrer Größe. Allerdings haben es kleinere und bei Schulabgängern eher unbekanntere Betriebe schon heute schwerer, geeignete Azubis zu finden. Auch Branchen mit eher unpopulären Ausbildungsberufen sind stärker betroffen als Großunternehmen mit „toll klingenden“ Berufsbezeichnungen. Für diese Unternehmen ist

Weiterbildung aktuell

der Workshop deshalb besonders interessant.

__ Können Sie kurz die Inhalte und das methodische Vorgehen des Workshops beschreiben?

Im theoretischen Teil des Seminars erfahren die Teilnehmer, wie sich der aktuelle und zukünftige Ausbildungsmarkt entwickelt und wie sich der Prozess der Berufsfindung konkret gestaltet. Im praktischen Teil erhalten sie in Arbeitsgruppen die Gelegenheit, aus diesen (Er-)Kenntnis-

sen erste Ideen für das eigene Unternehmen zu generieren und zu diskutieren.

__ Wie können die Teilnehmer die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse in der betrieblichen Praxis umsetzen?

Durch die bewusste Praxisnähe und den Austausch der Teilnehmer untereinander bietet der Workshop sehr viele Anregungen, die im eigenen Betrieb umgesetzt werden können – und auch sollen. Das „Wie“ hängt natürlich immer von den individuellen Strukturen und Möglichkeiten

des Betriebs ab und wird deshalb gemeinsam im Workshop erarbeitet.

Workshop „Auf dem Weg zum attraktiven Ausbildungsunternehmen“

25.11.2013 | 16:00 Uhr – 21:15 Uhr

Preis: 145,00 Euro

www.osnabrueck.ihk24.de

(Dok.-Nr. 16261469)

Information und Anmeldung: Phyllis-Varel Nicasius-Burbach, Tel. 0541 353-473 und nicasius-burbach@osnabrueck.ihk.de

Beratungen / Veranstaltungen

Sach- und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen

■ Prüfung Beschleunigte

Grundqualifikation Berufskraftfahrer
Meppen | 17.09.2013 | 10:00 Uhr
(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 35298)

■ Prüfung Beschleunigte

Grundqualifikation Berufskraftfahrer
Meppen | 17.09.2013 | 10:00 Uhr
(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 35372)

■ Sachkundeprüfung Bewachungsgewerbe

Osnabrück | 19.09.2013 | 09:00 Uhr
(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 35047)

■ Unterrichtsverfahren

Bewachungsgewerbe
Osnabrück | 04.11.2013 bis 08.11.2013
(jeweils samstags)
(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 35050)

■ Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr, Straßenpersonenverkehr, Taxi und Mietwagen

IHK, Osnabrück | 11.12.2013 | 09:00 Uhr
(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 7353)

■ Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Finanzanlagenfachmann/-frau IHK“

IHK, Osnabrück | 23.10.2013 | 09:00 Uhr
(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 124689)

Seniorexperten-Beratertage

Lingen (IHK-Büro) | 10.09.2013 |

09:00–13:30 Uhr

Nordhorn (IHK-Büro) | 17.09.2013 |

09:00–13:30 Uhr

Osnabrück (IHK) | 01.10.2013 |

09:00–13:30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich über bockrath@osnabrueck.ihk.de oder www.osnabrueck.ihk.de (Dok. 9224)

NBank-Sprechtage

Nordhorn | 12.09.2013 |

09:00–18:00 Uhr

Lingen (IHK-Büro) | 19.09.2013 |

09:00–18:00 Uhr

IHK, Osnabrück | 24.09.2013 |

09:00–18:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich über bockrath@osnabrueck.ihk.de oder www.osnabrueck.ihk.de (Dok. 3131)

Steuerberater-Sprechtage

Nordhorn (IHK-Büro) | 18.09.2013 |

14:00–17:00 Uhr

IHK, Osnabrück | 22.10.2013 |

14:00–17:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich über bockrath@osnabrueck.ihk.de oder www.osnabrueck.ihk.de (Dok. 11478)

Sonderveranstaltungen

■ Begrüßungsveranstaltung für neue IHK-Mitglieder

IHK, Osnabrück | 26.09.2013 |
ab 18:00 Uhr

Erfahren Sie, wie Sie die Angebote der IHK optimal nutzen und vernetzen Sie sich auf der Begrüßungsveranstaltung mit anderen Neumitgliedern der IHK!

Aus der IHK-Reihe „Erfolgreich durchstarten“

■ Ist Erfolg wirklich planbar?“

Osnabrück (Hochschule) | 25.09.2013 |
18:00–20:00 Uhr

■ Kunden suchen, gewinnen und binden“

Bissendorf (Solarlux-Forum) | 29.10.2013 |
18:00–20:00 Uhr

Teilnehmerentgelt: jew. 15 €. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe unter www.osnabrueck.ihk24.de (Dokument-Nr. 126864)

Seminare

Außenwirtschaft

■ Das Ausfuhrverfahren – Nutzen, Ablauf und mögliche Vergünstigungen

Osnabrück | 11.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Adeline Wittek

■ Zahlungsbedingungen und finanzielle Abwicklung von Exportaufträgen

Lingen | 17.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Achim Gerlach

Büromanagement/EDV

■ Word 2010 – Grundkurs

Osnabrück | 24.09.2013 | 09:00–16:00 Uhr
Preis: 165,00 € | Johannes Janning

Finanzen und Steuern

■ Steuern aktuell

Osnabrück | 10.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 180,00 € | Hans-Joachim Schlimpert

Kompetenzen für Auszubildende

■ Rechnungswesen für kaufmännische Auszubildende

Osnabrück | ab 16.09.2013 | 18:00–19:30 Uhr
Preis: 200,00 €

■ Rhetorik für Auszubildende

Osnabrück | 17.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 155,00 € | Helga Vahlefeld

Marketing/Vertrieb und Einkauf

■ In Preisgesprächen überzeugen, Einwände behandeln, Abschlüsse herbeiführen

Osnabrück | 09.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Nikolaus Rohr

■ Marketing kompakt – mit kleinem Budget große Wirkung erzielen

Osnabrück | 16.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Julia Klaus

Personal/Recht

■ Das neue Reisekosten- und Bewirtungsrecht

Lingen | 11.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 180,00 € | Hans-Joachim Schlimpert

■ Was Sie über Datenschutz und -sicherheit wissen müssen!

Osnabrück | 12.09.2013 | 09:00–13:00 Uhr
Preis: 105,00 € | Holger Brand

■ Mitarbeitergespräche erfolgreich führen

Osnabrück | 26.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Celina Schareck

■ Grundlagen des Arbeitsrechts 2

Osnabrück | 26.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Kirsten Thelen

Persönliche Arbeits- und Führungstechniken

■ IHK-Führungstraining 2013, Baustein 5: Argumentations- und Verhandlungstechniken

Lingen | 20./21.09.2013 | je. 09:00–17:00 Uhr
Preis: 405,00 € | Tanja Bastian

■ Schlüsselstellung Empfangsbereich – Die Balance zwischen Kundenservice, Stress und Koordination

Osnabrück | 23.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 200,00 € | Celina Schareck

■ Gekonnt präsentieren – wirksam vortragen

Lingen | 24.09.2013 | 09:00–16:30 Uhr
Preis: 210,00 € | Helga Vahlefeld

Lehrgänge mit IHK-Prüfung

Geprüfte(r) Handelsfachwirt(in)

Die IHK startet im Januar 2013 den Lehrgang Geprüfte(r) Handelsfachwirt(in). Die Fortbildung vermittelt Kenntnisse, die zur Erfüllung qualifizierter Sachaufgaben im Handel und zur Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben der mittleren Ebene befähigen. Ein kostenloser Informationsabend findet am 18. September 2013, 18:00 Uhr, in der IHK in Osnabrück statt.

(www.osnabrueck.ihk24.de, Dok.-Nr. 16213172)

Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in)

Die IHK startet im Oktober 2013 den Lehrgang Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in). Die Fortbildung richtet sich an kaufmännische Angestellte aller Wirtschaftszweige, die beruflich aufsteigen möchten und dafür fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen benötigen.

Dok.-Nr. 16213322

Geprüfte/-r Fachkaufmann/-frau Einkauf und Logistik

Diese Aufstiegsfortbildung richtet sich an kaufmännische Fachkräfte aus dem Bereich

Informationen und Anmeldung

IHK-Weiterbildungsteam

Telefon 0541 353-473

Telefax 0541 353-99473

www.osnabrueck.ihk24.de

(Suchwort: Veranstaltungsdatenbank)



Weiterbildung aktuell

Einkauf und Logistik, die Führungsaufgaben im mittleren Management übernehmen möchten. Lehrgangstart ist November 2013. Ein kostenloser Informationsabend findet am 10. September 2013, 17:00 Uhr, in der IHK in Osnabrück statt.

(www.osnabrueck.ihk24.de,
Dok.-Nr. 16213277)

Lehrgänge mit IHK-Zertifikat

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

Der Kurs startet am 25. Oktober 2013 in Osnabrück und richtet sich an alle Existenzgründer, Techniker und Sachbearbeiter ohne kaufmännische Ausbildung sowie Seiteneinsteiger in kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten. Der Lehrgang umfasst 100 Unterrichtsstunden.

(www.osnabrueck.ihk24.de,
Dok.-Nr. 16213314)

Lehrgänge für Auszubildende

Zusatzqualifikation Englisch für kaufmännische Auszubildende

Der im Herbst 2013 vorgesehene Lehrgang gibt Auszubildenden die Chance, sich parallel zur Berufsausbildung in der Fremdsprache Englisch weiterzubilden. Die Maßnahme bereitet auf eine anerkannte IHK-Prüfung vor.

(www.osnabrueck.ihk24.de,
Dok.-Nr. 16252043)

IHK-Netzwerk

Immobilienwirtschaft

Willkommen sind Immobilienverwalter, Makler, Architekten, Planer, Bauunternehmer, Bauträger und alle weiteren in der regionalen Immobilienwirtschaft tätigen Akteure.

17. September 2013, 15:30 – ca. 19:00 Uhr
Rittergut Osthoff 3, 49124 Georgsmarienhütte

Anmeldung: IHK, Ilona Busemann, Tel. 0541 353-268 oder busemann@osnabrueck.ihk.de

Export Spezial: Import und Zoll in China

Import- und Zollabwicklung in China sowie erforderliche Zertifizierungen stellen Exporteure häufig vor große Herausforderungen und Probleme. Mit der Veranstaltung „Export Spezial: China“ möchte die IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim zu diesen Themenbereichen informieren. Experten der deutschen Auslandshandelskammer, einer Zertifizierungsgesellschaft und Spedition berichten über die aktuelle wirtschaftliche Lage in China, Grundlagen und aktuelle Entwicklungen bei der Zertifizierung und Produktzulassung sowie Zollabwicklung und Logistik.

Termin: 26.09.2013 (13.30 Uhr bis 18.00 Uhr), Kosten: 75 €

Weitere Information: IHK, Hartmut Bein, Tel. 0541 353-123 oder bein@osnabrueck.ihk.de



Informieren Sie sich jetzt!

Für folgende IHK-Seminare und IHK-Veranstaltungen interessiere ich mich:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

per Telefax an 0541 353-412

Meine Adresse:

Vor-/Nachname

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

- Bitte senden Sie mir Informationen zu.
- Bitte senden Sie mir die aktuelle IHK-Weiterbildungsbroschüre kostenfrei zu.
- Bitte informieren Sie mich per Mail über aktuelle IHK-Weiterbildungsangebote.